Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
351
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
351
Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Freitag, den 6. September 1907.—5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 212

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Arbeit und Kapital.

Louisviller Straßenbahnerstreik doch noch abgewendet.

Louisville, 6. Sept. Der, auf heute früh angesagte Ausstand der Straßenbahner dahier ist in letzter Stunde doch doch noch abgewendet worden, vorläufig wenigstens, und die Straßenbahnwagen liefen heute wie gewöhnlich.

Dies ist der Vermittlung des Bürgermeisters Bingham zu verdanken, welcher die Streitfrage bezüglich der entlassenen Angestellten einstweilen schlichtete. Die Straßenbahngesellschaft hat schriftlich versprochen, Gewerkschaftler nicht parteiisch zu behandeln. Die Gewerkschaft gab sich vorderhand zufrieden.

New York, 6. Sept. Der Bundesarbeitskommissär Charles P. Neill ist gegenwärtig hier. Er erklärt jedoch, daß er nur zu dem Zweck gekommen sei, mit der Einwanderungskommission zusammenzutreffen; und er stellte in Abrede, daß sein Besuch etwas mit dem Telegraphistenstreik zu thun habe, den er überhaupt nicht erörtern wollte.

Neuester Bahnraub!

Drei Maskirte verüben ihn in Nebraska.

Omaha, Nebr., 6. Sept. Der Omaha- & Texas-Expreßzug auf der Rock-Islandbahn wurde unweit Murdock, Nebr., kurz vor Tagesanbruch von drei Maskirten angefallen. Dieselben gingen durch das Kupee und nahmen jedem Passagier Alles ab, was sie fanden. Die Zugbemannung wurde mit Revolvern in Schach gehalten. Schließlich sprangen die Räuber vom Zuge ab und verschwanden.

Bahndetektivs und Sheriffsaufgebote sind jetzt hinter den Räubern her; aber diese haben einen Vorsprung von mehreren Stunden.

Die Räuber selber waren als Passagiere in dem Zug gefahren. Erst unmittelbar ehe sie die That ausführten, legten sie die Masken an; und während einer die Passagiere mit seinem Revolver eingeschüchtert hielt, reichten die anderen ihre Hüte herum und befahlen den Passagieren, alle ihre Geldbeutel in dieselben zu werfen.

Der Schaffner erschien mit einem Pistol in der Hand, wurde aber sofort mit vier Schießeisen „gedeckt“ und gezwungen, das seinige zu Boden fallen zu lassen.

Ein Versuch der Räuber, auch in den Schlafwagen zu dringen, mißlang, da dessen Thür verschlossen wurde.

Lincoln, Nebr., 6. Sept. Der Stadtgeheimpolizist Malone hat auch zwei Männer mit Schweißhunde zur Verfolgung der Banditen ausgesandt, welche den Rockymountain - Schnellzug (nicht Texas - Expreßzug) auf der Rock - Islandbahn bei Murdock heimsuchten. Es ist bekannt geworden, daß die drei Räuber gestern in Lincoln waren, — zuerst zwei, und dann der dritte, der von Alvo kam. Die Spur der Räuber wurde heute eine kurze Strecke weit von Alvo gefunden.

Mehrere Todte, 30 Verletzte!

Schnellzug von Chicago verunglückt in Iowa.

Waterloo, Ia., 6. Sept. Der Chicago-Minneapolis-Schnellzug ist bei Norris, Ia., verunglückt. Es sollen mehrere Personen getödtet, und außerdem 30 verletzt worden sein!

Dampfer verbrannt.

Gallipolis, O., 6. Sept. Der Packetdampfer „Harry M. Stanley“, welcher zwischen Charleston, W. Va., und Cincinnati fuhr, ist am Eiland Gallipolis bis zum Wasserrande niedergebrannt. Eine explodirende Laterne hatte die Feuersbrunst verursacht. Die Mannschaft entging nur mit knapper Noth dem Tode.

Kurz zuvor war der Dampfer durch Zusammenstoß mit einem Regierungsbaggerboot schwer beschädigt worden.

In Mexiko freigelassen.

Newark, O., 6. Sept. Aus Aguas Calientes, Mex., ist hier die Nachricht eingetroffen, daß die Amerikaner Edward Stoves und W. B. Speed gestern auf Befehl der mexikanischen Regierung bedingungslos aus dem Gefängniß entlassen worden sind. Sie waren Eisenbahnschaffner und vor über einem Jahre wegen eines Bahnunglücks unter Mordanklage eingesteckt worden.

Forschungsschiff untergegangen?

Athabasca - Landung, Kanada, 6. Sept. Alfred Harrison, welcher zwei Jahre im Nordpolarkreis weilte und mit dem Dampfer „Midnight Sun“ zurückgekehrt ist, bringt die Nachricht hierher, daß der Schuner „Ducheß of Bedford“ wahrscheinlich untergegangen ist. Dieses Schiff gehörte der Anglo-amerikanischen Arktischen Expedition, welche ein neues Festland nördlich vom Mackenziefluß zu entdecken hoffte. Man fürchtet, daß 3 Mitglieder der Expedition umgekommen sind, nämlich der Kapitän Mikelson, Ernest Effingwell von Chicago und J. M. Marks. Dieselben hatten im letzten Februar mit Hundegespannen das Schiff verlassen, um frische Vorräthe zu holen.

Dampfernachrichten

Angekommen.

An Sable Island vorbei: Blücher, von Hamburg nach New York. (Sonntag Nachmittag gegen 4 Uhr am New Yorker Dock erwartet).

An Kap Race vorbei: Nieuw Amsterdam, von Rotterdam nach New York. (Montag Vormittag gegen halb acht am New-Yorker Dock erwartet).

Schreckliche Familientragödie.

Pittsburg, Pa., 6. Sept. Längere Zeit arbeitslos und infolge dessen zum Trinker geworden, drang der 35jährige Peter Boyle in das Logirhaus, wo seine Gattin mit ihrem 7jährigen Söhnchen schlief, riß sie aus dem Bett und schoß ihr eine Kugel durch den Kopf. Dann beging er Selbstmord. Die Frau, um deren Rettung das Söhnchen mit dem Vater gekämpft hatte, starb kurz darauf im Hospital.

Doyle hatte schon vorher zwei Mordangriffe auf seine Gattin gemacht.

Ausland.

Zur Marokkofrage.

Alarmmacher sollen bestraft werden.—Weiterer Schritt zu französisch-spanischer Kontrole.

Tanger, 6. Sept. Einem Ersuchen des diplomatischen Korps entsprechend, daß es Schritte thue, den gegenstandslosen Wegzug von Personen aus Tanger zum Einhalt zubringen—eine Folge örtlicher Unordnungen, noch mehr aber falscher Alarmgerüchte von den betreffenden Plätzen—hat der marokkanische Kriegsminister El Gabbas angeordnet, daß ein summarischer Gerichtshof eingesetzt werde, um die Verbreiter falscher und schädigender Gerüchte in kurzem Verfahren abzuurtheilen.

Eine Note, welche die Zwecke und Befugnisse dieses Gerichtshofes auseinandersetzt, wurde an die verschiedenen Gesandtschaften geschickt, und alle Vertreter der auswärtigen Mächte hießen dieselbe durch Unterschriften gut,—mit Ausnahme des spanischen Gesandten. Letzterer wollte das Dokument erst den Madrider Behörden unterbreiten, um sicher zu sein, daß nicht manche seiner Bestimmungen mit dem Vertrag von Algeciras in Widerstreit kommen.

(Später:) Auch der spanische Gesandte hat jetzt das obige Dokument gutgeheißen.

Aus der Hauptstadt Fez wird unter'm 3. September gemeldet, daß der Sultan Abdel Aziz an jenem Tage die Gräber der moslemitischen Heiligen sowie die Moschee von Mulai Idrisch besuchte. Dies wird als ein sicheres Zeichen dafür angesehen, daß er sich von Fez nach Rabat begeben will, — wahrscheinlich schon morgen.

Nach den neuesten Nachrichten aus Rabat herrscht dort Ruhe, und das Volk verhält sich abwartend.

Paris, 6. Sept. Dem Korrespondenten der Aff. Presse wird mitgetheilt, daß eine wichtige Veränderung in der politischen Seite der marokkanischen Frage bevorstehe, — eine Veränderung, die einen weitreichenden Einfluß auf die Zukunft Marokkos und die Beziehungen der Mächte zu derselben haben könne! Frankreich und Spanien sollen nämlich daran sein, alle Küstenhäfen Marokkos mit ihren eigenen Streitkräften zu besetzen und Polizeiorganisationen daselbst zu begründen.

Dieser Beschluß wurde verursacht durch die amtliche Verkündung der marokkanischen Regierung — durch den Kriegsminister El Gabbas — daß sie nicht imstande sei, die Sicherheit der europäischen Ausbildungsmeister der internationalen Polizeimacht zu gewährleisten, welche, den Bestimmungen des Vertrages von Algeciras zufolge, aus Mauren zusammengesetzt sein soll.

Das Dilemma Frankreichs und Spaniens, welche nach den Bedingungen dieses Vertrages genöthigt sind, die internationale Polizei zu organisiren, wurde den Mächten unterbreitet, die den Vertrag unterzeichnet haben,—und sie alle stimmten dahin überein, die jetzige Lage verlange, daß Frankreich und Spanien selber die Polizeiaufsicht in Marokko übernehmen. Das soll freilich nur provisorisch sein — aber dieseVorläufigkeit mag sehr lang, vielleicht unbestimmte Zeit dauern!

Außerdem mag diese Besetzung der Häfen zu ernsten Verwicklungen führen, infolge der anhaltenden Feindseligkeit der fanatischen Mauren, die zu einer Vergrößerung der Polizei und schließlich zu einer Militärkontrolle über das ganze marokkanische Reich führen mag. Natürlich wird es von der Haltung der Marokkaner selbst abhängen, ob es soweit kommt.

Frankreich will Mazagan, Mocador, Safi und Rabat besetzen, während die Besetzung von El-Araisch und Tetuan den Spaniern zufallen soll. Casablanca und Tanger sollen von Frankreich und Spanien gemeinsam besetzt werden.

Es werden schon jetzt die thatsächlichen Vorkehrungen für die Polizeiordnung in diese Häfen getroffen.

Paris, 6. Sept. Amtlich wird die Angabe aus Casablanca in Abrede gestellt, daß das französische Kreuzerboot „Gloire“, mit drei Kompagnien der Fremdenlegion an Bord, von Casablanca nach einem ungenannten Bestimmungsort abgefahren sei.

Noch ein Choleratodesfall!

Wird diesmal aus Danzig gemeldet.

Danzig, Ostpreußen, 6. Sept. Die hiesige Gesundheitsbehörde hat heute bekannt gemacht, daß ein Flößer aus Rußland, welcher auf der Weichsel gefahren kam, hier an der Cholera gestorben ist.

Günstigere Nachrichten

Aus Deutsch-Südwestafrika.-Unterwerfung Morengas nächstdem erwartet.

Berlin, 6. Sept. Die Lage in Deutsch - Südwestafrika, welche erst jüngst wieder beträchtliche Beunruhigung verursachte, hat sich denn doch so weit gebessert, daß mit der Heimsendung der Truppen nächstdem begonnen werden soll. Der vielgenannte Häuptling Morenga, welcher vom deutschen Gebiet wieder in den Kapkolonien übergetreten war, ist noch nicht wieder zum Angriff übergegangen und hat allem Anschein nach gar nicht die Absicht, solches zu thun. Man erwartet, daß er sich ehestens unterwerfen wird.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Cedric von Liverpool.

An Sable Island vorbei: La Savoie, von Havre nach New York. (Sonntag früh gegen 7½ Uhr am New Yorker Dock erwartet.)

Entmenschte Gesellen.

Die Halunken versuchten einen Verunglückten auszuplündern.

Der 44jährige Buchhalter James J. Ford, Nr. 1518 Ogden Ave., stolperte heute früh gegen 2 Uhr auf dem Bürgersteig an Clark, nahe Monroe Str., fiel und schlug so unglücklich mit dem Kopf auf einem Eisentheil auf, daß er bewußtlos liegen blieb. Während er hilflos dalag, machten sich zwei Strolche über ihn her und versuchten ihn auszuplündern. Zufällig kamen die Polizisten Murphy und Flannagan des Weges. Sobald die entmenschten Raubgesellen der Beamten ansichtig wurden, gaben sie Fersengeld. Es gelang ihnen, ihre Flucht zu bewerkstelligen. Der Verunglückte wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft.

Litt Folterqualen.

Frau Edward Burkes nächtliches Abenteuer mit Einbrechern.

Frau Edward Burke, an Scott Ave. in Hubbards Woods, am nördlichen Seeufer wohnend, erwachte heute früh gegen ein Uhr, als plötzlich das elektrische Licht in ihrem Schlafzimmer angedreht wurde. Zwei fremde, wenig Vertrauen erweckende Männer befanden sich in ihrer Kemenate. Sie schrie entsetzt auf. Da hatte aber auch schon einer der ungebetenen Gäste seinen Revolver auf sie in Anschlag gebracht. Keinen Laut, oder Sie sind ein Kind des Todes! zischte er. Frau Burke fiel entsetzt in die Kissen zurück. Der Einbrecher nahm auf einem Stuhle vor dem Bette Platz. Während er die bebende Frau in Schach hielt, machte sich sein Spießgeselle an die Plünderung. Er durchsuchte mit peinlicher Gewissenhaftigkeit jedes Zimmer des ersten Stocks. Nach Verlauf von drei Stunden kehrte er mit Beute im Werthe von $500 beladen zurück. „Ich bin fertig,“ sagte er. Einen Augenblick später hatten er und sein Spießgeselle die Straße erreicht und waren im Dunkel der Nacht verschwunden.

Nun sprang aber Frau Burke auf und weckte ihren Mann, der während der ganzen Zeit in seinem im zweiten Stock gelegenen Zimmer den Schlaf des Gerechten geschlafen hatte. Herr Burke kleidete sich hastig an und bemühte sich, einen Polizisten zu finden. Das war von vornherein aussichtslos, da der einzige Scherge, der den obigen Bezirk abklappert, um 1 Uhr Morgens heimgeht.

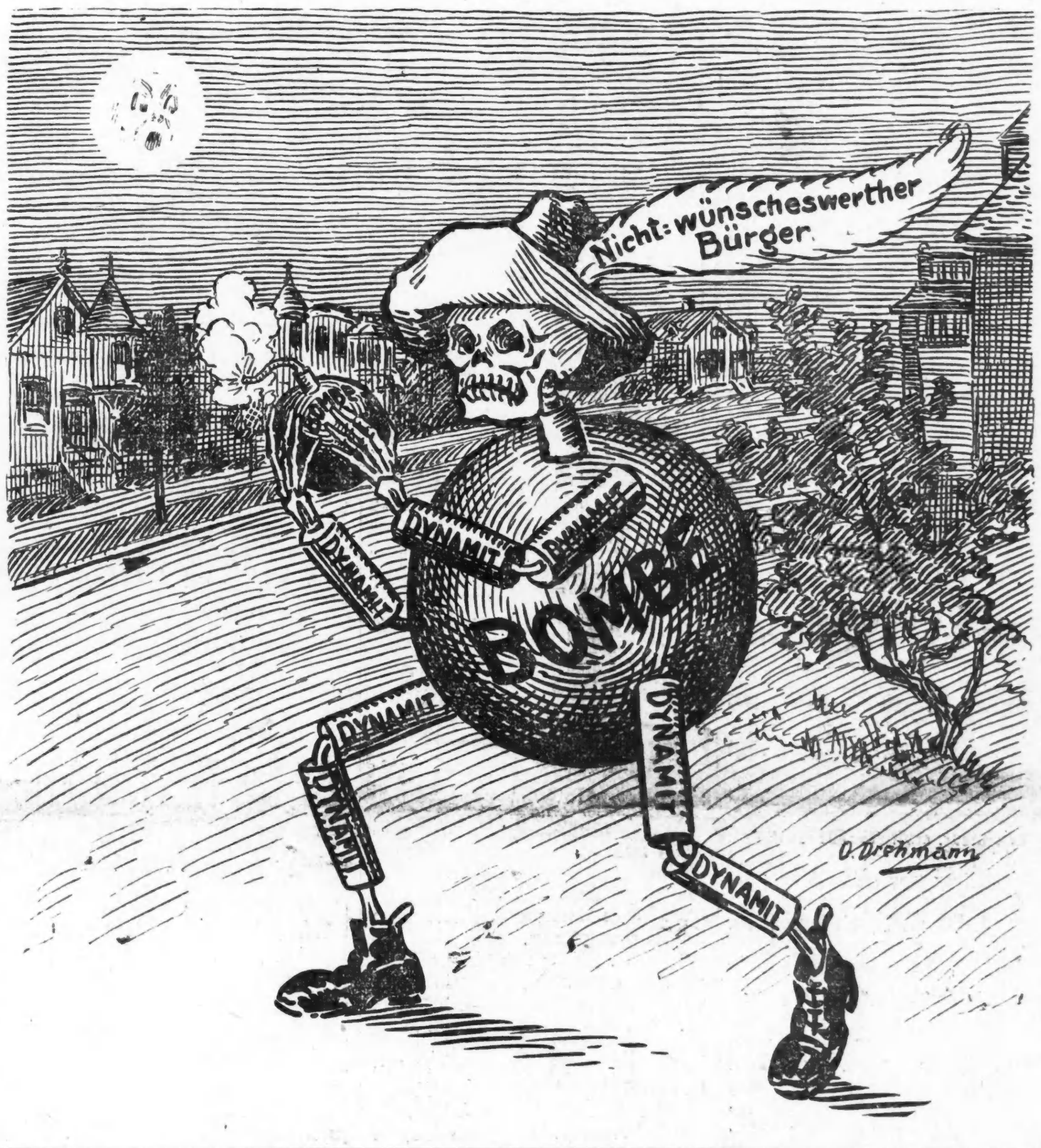
Schmachvolle Zustände.

„Die Sicherheitszustände lassen hier Alles zu wünschen übrig,“ sagte Herr Burke. „Erst vor drei Tagen wurde mein chinesischer Koch in der Küche von einem Räuber überfallen. Der Mongole aber ließ sich nicht einschüchtern. Er packte ein Vorschneidemesser, rückte beherzt dem Eindringling zu Leibe und nöthigte ihn zur Flucht. Wir könnten wohl bessern Polizeischutz beanspruchen. Im Walde, der meine Wohnung einschließt, wimmelt es von lichtscheuem Gesindel aller Art.

„Die Banditen, die heute früh meine Frau überfielen, müssen gewußt haben, daß ich im zweiten Stock schlief. Sie begnügten sich damit, den ersten Stock zu plündern. Ich benachrichtigte sofort die Polizei zu Evanston und Winnetka. Aber erst nach Verlauf einer Stunde trafen die ersten Polizisten hier ein.“

Die Polizei ist der Ansicht, daß der kühne Raubüberfall von denselbenVerbrechern verübt wurde, die vor mehreren Tagen einen Einbruch in Herbert B. Sextons Wohnung, Nr. 1119 Lake Ave., Evanston, verübten und Beute im Werthe von $1000 ergatterten.

Ein seit Kurzem umgehender Spuk, der ausgetrieben werden muß.



Scharfer Angriff auf Großcup.

Anwalt zeiht den Bundesrichter vor dem Appellhof anstößiger Handlungsweise.

Als „konstruktiven Betrug“ bezeichnete heute in seiner Rede vor dem Bundesappellhof der Anwalt Aldrich, einer der Vertreter der mit dem Plan zur Neuorganisirung der Straßenbahnlinien der Nord- und Westseite unzufriedenen Aktionäre und Bondsbesitzer der Stammgesellschaften Richter Großcups Handlungsweise in dem Verfahren. Herr Aldrich hielt die Schlußrede, und der Appellhof, welcher, wie schon berichtet, aus Bundesrichter Brewer und den Bundeskreisrichtern Baker und Seaman besteht, wird jetzt über die Gutheißung des Planes zu entscheiden haben. Als der Anwalt offen Richter Großcup ungesetzlicher Methoden zieh, unterbrach ihn Bundesrichter Brewer in ruhiger Weise mit den Worten: „Angenommen, daß Alles sich so verhält, wie Sie es schildern, angenommen, daß das Verhalten des Richters so war, wie Sie sagen, so ist doch eine Entscheidung eingetragen worden, welche die Neuorganisirung dieser Gesellschaften als eine einzige bezweckt. Wenn nun, ganz abgesehen von dem angeblichen Verhalten des Richters, der vorliegende Neuorganisirungsplan die beste Methode ist zur Förderung der Interessen der verschiedenen Gesellschaften und des großen Publikums, würde es da recht sein, wenn dieser Gerichtshof sagen würde, er könne die Verwirklichung des Planes nicht dulden?“

„Ja,“ antwortete der Anwalt, „unbedingt ja. Die Achtung vor den Rechtsformen und der Rechtspflege ist von größerer Wichtigkeit, als die Eigenthumsrechte irgend einer dieser Parteien oder des Publikums. Es ist dies eine Frage des Gemeinwohls, welche Ihnen die Umstoßung der Entscheidung zur Pflicht macht.“

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
351
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Sucht den Sohn.

Der 14jährige Fred Driscoll wurde gestern Abend von seiner Nr. 294 22. Straße wohnhaften Mutter, die Beamtin eines Vereins ist, beauftragt, von ihr gesammelte Gelder im Betrage von $145 zu dem Schatzmeister des Vereins zu tragen. Er erreichte nicht sein Ziel, kehrte auch nicht wieder heim. Seine Mutter befürchtet, daß er unter die Räuber gefallen ist. Sie hat die Polizei benachrichtigt. Die Untersuchung ist bisher vergeblich verlaufen.

Entkommen.

Einbrecher drangen gestern Abend in das Erdgeschoß des Apartmentgebäudes Nr. 1065—1067 56. Straße. Sie hatten sich schon ein H. Golsan gehöriges Motorcycle angeeignet, als sie überrumpelt wurden. Beide brachten sich aber nebst der Beute in Sicherheit, obgleich ihnen mehrere blaue Bohnen nachgesandt wurden.

Ein Einbrecher verschaffte sich gestern Abend Einlaß in die Wohnung der Frau R. Ettlinger, Nr. 5731 Prairie Ave., stahl eine $125 enthaltende Brieftasche und machte sich schleunigst aus dem Staube. Er entkam unbehelligt.

Masseverwalter eingesetzt.

In Abwesenheit des Richters Landis hat Gerichtsreferent Eastman auf Antrag der Gläubiger Frank H. Jones von der American Trust & Savings Bank zum Masseverwalter der Belding Hall Manufacturing Co. eingesetzt. Die Bestände der Gesellschaft werden auf $400,000 angegeben, die bis jetzt bekannten Verbindlichkeiten belaufen sich auf $550,000.

Der Präsident der Gesellschaft, Jesse E. Hall, hat bekanntlich die Stadt verlassen und soll sich in Kanada aufhalten. Die Gläubiger, welche die Einsetzung eines Verwalters beantragten, sind die erste Nationalbank, deren Forderungen nicht näher angegeben sind; die Corn Exchange National Bank mit $10,000 und andere Forderungen; A. G. Becker & Co., $5000 und andere Forderungen; Belding Bros. & Co., $15,000. In dem Gesuch war angegeben, daß die Gesellschaft seit vier Monaten zahlungsunfähig ist und mehrere Gläubiger durch Auszahlung von über $75,000 bevorzugt hat.

Dampfernachrichten

Angekommen.

New York: König Albert von Genua usw.
Boston: Romanic von Mittelmeerhäfen. (Mit 200 weiblichen und nur 25 männlichen Kajütepassagieren!)
Schanghai: Ashtabula von Seattle.
Liverpool: Arabic von Boston.
Antwerpen: Menominee von Philadelphia.
Boulogne: Noordam, von New York nach Rotterdam.

Ein Bumerang.

Die Drohung Mayor Busses hat nicht die erhoffte Wirkung.

Stärkt Reihen der Chartergegner.

Allgemein herrscht die Ansicht, daß sie dem Charter viele Stimmen kosten wird. — Katholische Geistliche begünstizen den Kampf gegen das Machwerk.

Die gestern Nachmittag ausschließlich von der „Abendpost“ gemeldete Drohung Mayor Busses, daß er die Wirthschaften an Sonntagen schließen wolle, wenn der Charter infolge der Angriffe der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung“ geschlagen werde, wird sich nach der Ansicht Vieler, welche das Temperament der Bevölkerung kennen, als Bumerang erweisen. Von den verschiedensten Seiten wurde heute Vormittag zugestanden, daß die Drohung des Stadtoberhaupts nicht nur nicht die gewünschte Wirkung haben, sondern im Gegentheil die Gegner des Charters in ihrem Kampfe gegen das Machwerk bestärken würde. In diesem Sinne sprachen sich nicht nur Mitglieder der „Vereinigten Gesellschaften“, wie Herr Nikolaus Michels, sondern auch eine ganze Anzahl Stadtväter aus, die selbst nicht der Vereinigung angehören, wohl aber Wards vertreten, in denen das liberale Element stark vertreten ist. Sie erklärten, daß der Versuch des Mayors, die Gegner des Charters durch Drohungen einzuschüchtern, den Reihen der Gegner des als Charter ausgegebenen Wechselbalgs viele Anhänger zuführen würde.

Drohung verfehlt ihren Zweck.

Daß der Einschüchterungsversuch des Mayors den Reihen der Gegner des Freibriefs viele Republikaner zuführen wird, die bisher in Anbetracht ihrer Parteistellung noch schwankend waren, theils auch mit halben Herzen wohl für die Maßregel gestimmt haben würden, ist die Ansicht, welche Anwalt Nikolaus Michels, Mitglied des Vollstreckungsausschusses der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung“ heute Vormittag aussprach. „Die Drohung Mayor Busses“, führte Herr Michels aus, „bedeutet in Anbetracht der verzweifelten Lage der Vertheidiger der Maßregel keine Ueberraschung. Sie wird freilich ihren Zweck völlig verfehlen und die „Vereinigten Gesellschaften“ zu erneuter und verstärkter Thätigkeit anspornen. Viele Republikaner, die bis jetzt noch nicht darüber klar waren, wie sie sich zu der Frage stellen sollten, werden unseren Reihen zugeführt werden.“

Auch Ald. Bowler, demokratischer Vertreter der 19. Ward im Stadtrath, verspricht sich von der Haltung Mayor Busses einen nicht zu unterschätzenden Gewinn für die Gegner des Freibriefs. „Die Drohung des Mayors, die Schankwirthschaften an Sonntagen zu schließen, wird dem Charter in meiner Ward sehr viele Stimmen kosten, und er hat nicht allzu viele zu verlieren. Die Drohung wird sich als ein Bumerang für den Mayor erweisen. Die 19. Ward wird eine große Mehrheit gegen die Maßregel herausbringen. Die Erhöhung der Steuern und dieser Einschüchterungsversuch des Mayors macht Stimmen gegen den Freibrief in großer Zahl“. Wie Ald. Bowler mittheilte, werden die Demokraten der 19. Ward im Laufe der nächsten Woche sechs Versammlungen in der Ward abhalten, die gegen den Charter gerichtet sind. Zwei von diesen werden am Dienstag Abend im West Side Auditorium, Taylor Str. und Centre Ave., und in Navigatos Halle, Desplaines und Forquer Str., stattfinden. Mit Ald. Bowler theilt sich auf demokratischer Seite Ald. Powers in die Leitung des Kampfes gegen den Freibrief.

In ähnlicher Weise wie Ald. Bowler sprach sich auch Ald. Scully von der 10. Ward aus, der erklärte, daß außer einigen republikanischen Politikern Niemand in seiner Ward für den Charter herauskomme. Die jüdischen und böhmischen Wähler, welche die Hauptmacht bildeten, ständen wie ein Mann gegen die Erhöhung der Steuern, welche der Charter mit sich bringe. Auch die Drohung des Mayors, die Wirthschaften zu schließen, wenn die Maßregel geschlagen werde, werde zum Widerstande beitragen.

„Die 12. Ward wird eine riesige Mehrheit gegen den Freibrief aufzuweisen haben,“ erklärte Ald. Michael Zimmer heute Vormittag im Rathhaus. „Die Bevölkerung nimmt ein ungewöhnliches Interesse an der Frage, da sie durch die Erhöhung der Steuern unmittelbar betroffen wird. Ueberall, in allen Vereinsversammlungen, Logensitzungen usw. werden der Charter und seine steuerpolitischen Bestimmungen erörtert. Die Betheiligung an der Wahl wird eine sehr gute sein, und die Mehrheit gegen den Charter riesig.“

Auch Ald. Richert von der 4. Ward kann in seiner Ward nur unter den Republikanern Freunde des Charters finden. Er erwartet, daß die Demokraten einmüthig dagegen herauskommen werden und demgemäß eine gute Mehrheit aufzuweisen haben werden.

Geistliche gegen den Charter.

Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, steht die polnische katholische Geistlichkeit der Nordwestseite dem Kampfe gegen den Charter freundlich gegenüber und leistet den Bemühungen der Chartergegner allen möglichen Vorschub. Pfarrer einer Reihe großer Kirchen, wie der St. Kasimir-Kirche, der St. Adalbert-Kirche, der St. Jadwiga-Kirche usw. haben Erlaubniß zur Vertheilung von Flugschriften gegen den Charter vor den Thüren ihrer Kirchen am nächsten Sonntag gegeben. Sie befürworten besonders die Vertheilung von Flugschriften, welche die Bevölkerung über die Erhöhung der Steuern, die der Charter mit sich bringt, aufklären. Auch Pfarrer deutscher katholischer, sowie die aller italienischen Kirchen haben gestattet, daß die Gegner des Charters Flugschriften gegen die Maßregel an den Kirchenthüren vertheilen. Wie Herr Michels heute erklärte, werden Unterhandlungen auch mit den Geistlichen deutscher evangelischer und lutherischer Kirchen geführt, um von ihnen die gleiche Erlaubniß zu erhalten.

Zur Aufklärung.

Fünfhundert und achtzig große, 16 Fuß hohe, Plakate, welche zur Abstimmung gegen den Charter auffordern, sind fertig gestellt und werden in den nächsten Tagen von den Vereinigten Gesellschaften in den verschiedenen Stadttheilen angebracht werden. Außerdem bereitet der Kampagneausschuß eine neue Flugschrift vor, welche die Bevölkerung darüber aufklären wird, in welcher Weise der neue Charter die Sache der persönlichen Freiheit schädigen würde. Die Flugschrift wird in den Stadtheilen, in denen das liberale Element überwiegt, von Haus zu Haus vertheilt werden.

Verlangen Gewißheit.

Eine Abordnung des Vollstreckungsausschusses der „Vereinigten Gesellschaften“ unter Führung des Herrn John Koelling begab sich gestern Nachmittag sofort nach Bekanntwerden der Drohung Mayor Busses in der „Abendpost“ zum Stadtoberhaupte, um sich Gewißheit darüber zu verschaffen, ob er es mit der Drohung ernst meine. Sie konnten Herrn Busse aber nicht sprechen, da er nach seiner Sommer - Wohnung am Fox Lake abgereist war. Wie Herr Koelling heute Vormittag mittheilte, wollte die Abordnung sich überzeugen, ob der Mayor gewillt sei, sein vor der Wahl den „Vereinigten Gesellschaften“ gegebenes Versprechen, daß er das Sonntagsgesetz nicht durchführen werde, zu brechen.

Kupferschmidt und die Häscher.

Eine Freundin und ein Volkshaufen im Ghetto kommen ihm vergebens zu Hilfe.

Moses Kupferschmidt hatte in New York angeblich Frau und Kind treulos im Stich gelassen und war nach Chicago gekommen. Frau Kupferschmidt folgte ihm und ermittelte, daß er 252 West 14. Straße wohne. Sie erwirkte einen Haftbefehl. Den Geheimpolizisten Voß und Trafton, welche den Mann nun heute verhaften wollten, sagte aber eine Frau, er sei noch nicht heim, werde aber wohl bald kommen, sie möchten daher Platz nehmen. Sie entfernte sich nun, aber so eilig, daß die Beamten Verdacht schöpften, und ihr nachliefen. Sie sahen dann, wie sie dem gerade von einem Straßenbahnwagen absteigenden Kupferschmidt winkte, dieser versuchte, wieder auf den Wagen zu springen, wurde aber von Trafton gepackt, während Voß die Frau festhielt. Diese rief um Hilfe, und sofort lief das halbe Ghetto zusammen. Die Menge zeigte nicht übel Lust, Kupferschmidt aus den Händen der Häscher zu befreien, lief aber schleunigst davon, als die Geheimpolizisten Revolver zogen und ein Patrouillewagen um die Ecke der Halsted und 14. Straße bog. Und jetzt sitzt Herr Kupferschmidt hinter Schloß und Riegel.

Erschlagen.

Auf der im Bau begriffenen Brücke, die am Fuße der North Avenue über denNordarm des Flusses geschlagen wird, wurde heute der Arbeiter George Pangamella, Nr. 154 Larrabee Str., von einer aus beträchtlicher Höhe fallenden Stahlschiene getroffen und erschlagen. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 183 Wells Straße geschafft worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Havre: La Touraine von New York.

Abgegangen.

New York: Kroonland nach Belgien. (Nur Packetpost.)
New York: Buenos Aires nach Barcelona u.s.w.; Regina d'Italia nach Italien.
Southampton: Oceana nach New York.
Cardiff: Kingstonian, von London nach Galveston.
Boston: Numidian nach Glasgow; Columbian nach London.
Queenstown: Merion, von Liverpool nach Philadelphia; Teutonic, von Southampton nach NewYork.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit und wärmer heute Abend; morgen wahrscheinlich regnerisch; wechselnde, zumeist südliche Winde.

Illinois: Zunehmende Bewölktheit und spät heute Abend oder morgen wahrscheinlich Regengüsse; heute Abend zunehmende Luftwärme.

Indiana und Nieder-Michigan: Heute Abend zunehmende Bewölktheit und wärmer; morgen regnerisch.

Wiskonsin: Heute Abend oder morgen Regengüsse; wärmer heute Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad, Nachts 12 Uhr 63 Grad, Morgens 6 Uhr 59 Grad, Mittags 12 Uhr 71 Grad.

Swift's Pride Waschpulver

Ist eine tägliche Hilfe für die fleißige Hausfrau. Sie vermag damit alle inneren Ecken des Eisschrankes zu reinigen, wo sich der Schmutz so leicht ansetzt. Swifts Pride Waschpulver ist auch ausgezeichnet zum Reinigen der Regale des Eßschrankes u. s. w.

Swift & Company, U. S. A.

Sonnige Tage.

Roman von A. Noel.

(8. Fortsetzung.)

Auf dem Wege, der nun links vom Wasser dicht am Berghang dahinführte, näherte man sich dem Orte Hirschwang, der schon, von Bäumen und der nahen Brücke größtentheils verdeckt, vor ihnen lag. Hier öffnete sich ein Bergweg, der empor und zurück in die Richtung führte, aus der sie gekommen waren. Da ging es hinauf zur Hofbrandhütte, zu der sie wollten.

Die Wolken hatten sich zertheilt, und aus blauem Himmel schien die Sonne auf die Emporsteigenden, die nun den Waldschatten zurückließen und ihren Strahlen frei ausgesetzt waren. Ueber Feld und Wiese und an steinigen Stellen kam man vorbei, wo nur die grüne, kaum noch unerschlossene Blüthen zeigende Heide das kahle graue Gestein der Bergflanke dürftig bekleidete.

Ein- oder zweimal führte der markirte Weg durch Bauernhöfe, in deren Leben und Treiben man beim Durchschreiten einen flüchtigen Einblick gewann, während der Hund, zum Glück angekettet, in wüthendem Gebell hin und her sprang, steinunglücklich darüber, daß die Kette ihn daran hinderte, seine Pflicht zu erfüllen, wie er sie auffaßte.

Ueberall, so hoch man auch hinauf kam, wiesen Spuren darauf hin, daß hier Sommerparteien wohnten; nicht der entlegenste Hof war der städtischen Einquartierung entgangen.

Die Julisonne brannte nun heiß. Auf Annis Wangen vertiefte sich die Röthe zu Feuersgluth, was ihr sehr gut stand, und auch Dora, die für gewöhnlich blaß war, gewann durch die Rosen der Erhitzung auf ihren Wangen.

„Wie schön Sie jetzt sind, Fräulein Anni!" bewunderte sie Barthold, als sie den Aufstieg überwunden hatten und die Deckung des Fichtenwaldes erreichten, durch den der Höhenweg nun führte. Im kühlen Schatten erholte man sich schnell wieder.... Nur stellenweise gab es noch freie Stellen des Hanges zu passiren, wo zwischen dem grauen Gestein des Bodens kleine Tannenpflänzchen emporstrebten. Ob sie es auf der ungünstigen Stelle jemals erreichen würden, hohe Bäume zu werden?

Zwischen den Steinen nistete das Heidekraut, und die zähe Erdbeerranke klomm hinauf und hinab. Farnkraut, Steinnelken, Wolfsmilch und üppig gediehene Disteln belebten diese sonnenbeschienenen Blößen, von denen aus man einen Ausblick auf die Berge hatte, während tief, tief unten die weiße Straße sich schlängelte und das grünliche Wasser der Schwarza seinen Spiegelglanz zeigte.

Die Knaben und Barthold pflückten die Erdbeeren, die hier und da schon reif waren, Erich und Franz brachten die gefundenen dem Professor. Dr. Barthold bot die seinigen Anni an. Aber obgleich Wyck sich heute mehr mit ihrer Schwester beschäftigte und er daher mehr freie Hand bei ihr hatte, gelang es ihm nicht, sich in Gunst zu setzen, und er erntete einige Male sogar für seine schmeichelhaften Bemerkungen sehr sarkastische Erwiderungen.

Vermuthlich war sie erschöpft vom Aufstieg. Die Hitze bringt das mit sich, daß man reizbar wird. Aber jetzt waren Hitze und Anstrengung bereits überwunden. Auf dem glatten, schattigen Waldwege, den sie nun beschritten und der stellenweise mit zerbissenen Tannenzapfen bestreut war, die Eichhörnchen herabgeworfen haben mußten, trat das Gespräch wieder in seine Rechte.

Wyck erzählte den Knaben davon, daß die Eichhörnchen eigene Speisebäume haben, was die Kinder sehr hübsch fanden, während Anni schon von den Eichhörnchen genug zu haben erklärte und dies in einem solchen Tone, daß Dora sie verwundert anblickte.

„Nur nicht übellaunig sein, Fräulein Anni", mahnte Wyck väterlich, und es schien, daß diese Mahnung fruchtete, denn Anni machte sogleich wieder ein anderes Gesicht.

Auf der Höhe des Berges ruhte man in der auf einer kleinen Waldblöße gelegenen Hütte aus ungeschälten Baumästen, der sogenannten Hofbrandhütte.

Einige Vorräthe waren mitgenommen worden, Barthold in seiner unerschöpflichen Gutmüthigkeit hatte sie in einem Rucksack auf dem Rücken getragen, und nun gab es einen Imbiß für alle Betheiligten.

Die Hartwald'schen Kinder wollten Anfangs nichts annehmen, als aber Barthold ihnen auf den Kopf zusagte, daß sie auch in ihren „ritterlichen" Magen ein menschliches Rühren verspürten, nahmen sie das Gebotene an.

„Na, schmeckt's, Ritterfräulein?" fragte Anni die kleine Selma spöttisch, sehr zu Doras Mißvergnügen, denn das Kind merkte sehr gut, daß Anni sie „frozzeln" wollte, und bei Selmas Charakter war mit Bestimmtheit anzunehmen, daß sie sich zu Hause bei der Mama beklagen würde....

Zum Abstieg wählte Barthold den zum Scheiterplatz hinter dem Thalhof hinabführenden Weg, auf dem man aus gemischtem Tannen- und Buchenwald zuletzt in ein Stück besonders schönen Buchenwald gelangte, der einen zauberischen Anblick bot.... Links vom Wege den Abhang hinan und rechts hinunter standen in geraumer Entfernung von einander die schlanken, geraden, silbergrauen Buchenstämme, mit seidig schimmernder Rinde bedeckt, auf der es wie ein feiner, weißer Reif lag.... Ueberall konnte zwischen den Stämmen das einfallende Licht den mit röthlich-gelbem Laub vom Vorjahre bedeckten Boden erreichen, während hoch oben das ungewöhnlich frische und saftige Grün der Laubkronen sich zu einer Decke wölbte, von der der Tagesschein weihevoll in den feenhaft schönen, stillen Buchenwald herabfiel, wie in einen Tempel der Natur. Dieser Wald bot ein so vornehm-freundliches und zu Herzen gehendes Bild, daß Alle wie gebannt stehen blieben, in den Anblick der Schönheit um sie versunken.

„Na?" forderte Barthold zum Lobe heraus. „Den Wald hab' ich entdeckt. Wie viele Kurgäste mögen da unten monatelang bei der Kurmusik herumspazieren, ohne eine Ahnung von diesem heiligen Hain zu haben!"

Auch Dora war noch nicht hier gewesen, so nahe dieses Waldstück auch vom Thalhof aus zu erreichen war.

Auf einem ziemlich abschüssigen Wege, an einem hölzernen Trog mit einer rinnenden Waldquelle vorbei, kamen sie bis zur Einmündung des Weges auf den Scheiterplatz herab.... Schon seit einigen Minuten merkten sie jedoch, daß eine unbemerkt über die Rax heraufkommende Wolke die Sonne verdunkelte und sich nun in einen leichten Streifregen aufzulösen begann.

So mußte man sich entschließen, hier unter dem Schutze des Waldrandes ein wenig zu warten, bis der Regen wieder aufhörte, sonst wurden sie beim Ueberschreiten des offenen Thalgrundes recht naß.

Eine Bank stand hier am Ausgang des Waldweges. Dora ließ sich mit Lia und Selma darauf nieder.... Lia ließ Franz den Mitgenuß ihres Schirmes genießen, während Dora den kleinen Erich an sich zog und ihn vor dem Regen schützte. Neben der Bank stand Anni, die ihren Schirm über sich und den Professor hielt, während Barthold sich scherzhaft beklagte, daß er allein unbeschirmt bleibe.

Es war eine gemüthliche letzte Rast. Dicht zur Hand stiegen links die Felsen der Eng empor, die Rundung des Thales abschließend, während zu ihren Füßen sich die Häuser der Holzknechte und die Meiler der Köhler schmiegten, die hier, noch zum Thalhof gehörig, ihr Gewerbe auf so altmodische Weise fortsetzten.

Dieser stille Platz, nur nach vorne zu offen, wo durch Baum- und Buschwerk der Blick aufgehalten und auf diese Weise das stille Rund ganz abgeschlossen wurde, gehörte zu den reizvollsten Anziehungspunkten der Gegend und trug gewiß viel dazu bei, daß der Thalhof einen solchen Ruf gewonnen hatte.

Dora gefiel es unendlich hier.... So riesenhafte, weitschattige Einzelbäume gab es selten, wie sie sich hier an verschiedenen Stellen des Scheiterplatzes erhoben: uralte Eichen, königliche Linden und hie und da wohl eine Ulme.

Der Regen ließ bald nach, so daß man den Waldesschutz verlassen und an den bescheidenen Niederlassungen der Holzknechte vorbei die Thalrundung überschreiten konnte.

Hier trennte sich Dora mit den Mädchen von den Anderen, da diese den Waldpfad zum Schneedörfl hinauf einschlugen, während sie auf dem ebenen Wege nach Hause gingen.

„Sie sollten jeden Tag mit uns kommen", drängte Barthold.

Das war ein nicht ganz uninteressirter Wunsch; denn er hatte bereits eingesehen, daß Anni sich nicht viel um ihn kümmerte, wenn Wyck nicht anderweitig in Anspruch genommen war.

Dora versprach, ihr Möglichstes zu thun, sie ahnte jedoch, daß man ihr dabei allerlei Knüppel in den Weg legen würde.

Sofort, nachdem sie in der Villa angekommen waren, verschwand Selma, um drüben der Mama einen Bericht abzustatten, und bald darauf rauschte Frau von Hartwald in's Zimmer.

„Ich muß bitten, Fräulein Brenner", begann sie in scharfem Tone, „daß Sie die Kinder nicht wieder auf solche Partien mitschleppen. Erstens paßt es mir nicht, daß sie sich überanstrengen, und zweitens paßt mir die Herrengesellschaft nicht. Ich habe gedacht, Sie gehen mit Ihrer Mama und Ihrer Schwester. Wenn Sie Spaziergänge mit Herren machen wollen, so lassen Sie meine Kinder zu Haus."

„Wollen Sie damit andeuten, gnädige Frau, daß die Kinder etwas Unschickliches hören und sehen könnten?" antwortete Dora, blaß vor Aerger.

Ihr Blick begegnete dem der Dame, und Frau von Hartwald las in den Augen des jungen Mädchens eine solche Entschlossenheit, daß sie einlenkte. Sie wollte nicht, daß Dora sie vielleicht mitten im Sommer stehen ließ und sie sich eine Andere kommen lassen mußte, denn im Grunde war sie sehr zufrieden mit ihr.

„Das nicht", entgegnete sie nachlässig. „Aber ich wünsche das nun einmal nicht.... Also ich bitte darum: wenn Sie mit meinen Mädchen ausgehen, keine Zusammenkünfte mehr."

Sie ging rasch ab, weil sie eine Erwiderung nicht abwarten wollte.

Dora starrte ihr finster nach.

Auch Lia schnitt ein Gesicht. Sie hatte sich sehr gut unterhalten, und besonders hatte es ihr wohlgefallen, daß Dr. Barthold sie wie ein Fräulein behandelte und sie manchmal an schwierigen Wegstellen stützte. Sie war vierzehn Jahre alt und in mancher Beziehung etwas frühreif, so daß ihr die Herrengesellschaft durchaus nicht widerstrebte.

Deshalb fuhr sie auf die Kleine, die mit einer verbissenen Triumphmiene wieder eintrat, erbittert los: „Da hast Du's jetzt! Alles muß sie tratschen!"

Der Kleinen war vielleicht das Ergebniß ihres Berichtes selber nicht ganz erwünscht. Sie kniff die Lippen ein und schwieg.

* * *

„Eine freche Person", äußerte Frau von Hartwald nach Tisch, nachdem Dora mit den jüngeren Mädchen sich entfernt hatte und in dem Loggiasalon des ersten Stockwerkes, wo gespeist wurde, nur mehr ihr Gemahl, ein behäbiger Herr, der eine entfernte Aehnlichkeit mit Lothar von Hartwald aufwies, Fräulein Meta, die Aelteste, und der eben zu Besuch gekommene Lothar anwesend waren. „Ritterfräulein hat sie die Selma genannt. Diese Keckheit!"

„Von wem sprichst Du, mein Kind?" fragte Herr von Hartwald gemüthlich, während er die „Bauchbinde" von seiner Zigarre entfernte.

(Fortsetzung folgt.)

Wie man Fett los wird.

Eine wunderbare Entdeckung, welche das Fett in harmloser Weise um ein Pfund per Tag reduzirt.

Schreibt wegen einer freien Probe-Schachtel. Sie mag Euer Leben retten.

Ein schnelles, harmloses Fettverminderungsmittel, Rengo genannt, wird jetzt allgemein gebraucht und stellt alle bisher angewandten Methoden oder Behandlungen in den Schatten.

Tod durch Herzverfettung kommt unerwartet.

Rengo ist absolut harmlos, schmeckt angenehm und wird wie Candy gegessen. Es wirkt auf die abnormalen Gewebe mit unfehlbarer Gewißheit und verursacht eine allmählige harmlose Gewichtsabnahme, ohne Runzeln zu hinterlassen, welche sich immer zeigen, wenn Droguen und andere gefährliche Stoffe, gewöhnlich „Anti-Fettmittel" genannt, genommen werden.

Eßt Rengo wie Obst oder Candy

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel, oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt: keine freien Packete in Apotheken.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.

Verstopfung

„Ueber 9 Jahre litt ich an chronischer Verstopfung und während dieser Zeit mußte ich alle 24 Stunden eine Einspritzung mit warmem Wasser vornehmen, um Stuhlgang zu erhalten. Glücklicherweise versuchte ich Cascarets und heute bin ich ein gesunder Mann. Während der 9 Jahre, ehe ich Cascarets gebrauchte, litt ich unbeschreibliche Qualen an innerlichen Hämorrhoiden. Dank Ihnen bin ich heute Morgen davon erlöst. Sie können dies zum Nutzen der leidenden Menschheit veröffentlichen."

B. F. Fisher, Roanoke, Jll.

Best For The Bowels
Cascarets
CANDY CATHARTIC
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Angenehm, schmackhaft, wirksam, bewirken Gutes, verursachen keine Uebelkeit, schwächen und kneifen nicht, 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Die echten Tablets C. C. C. gestempelt. Garantirt zu heilen oder Geld zurück. 603

Sterling Remedy Co., Chicago oder N. Y.

Jährl. Verkauf, 10 Millionen Schachteln.

Lokalbericht.

Katholikentag.

Jahres-Versammlung des Zentralvereins deutscher Katholiken in Dubuque.

Am kommenden Sonntag beginnt in Dubuque, Ja., die 52. Jahresversammlung des Zentralvereins der deutschen Katholiken Amerikas. Sie wird bis Donnerstag dauern. Die Vereinigung tritt sowohl für die Interessen der Religion und der Kirche, als auch für die des Deutschthums ein und bekämpft alle Zeitübel. Für einen erfolgreichen Verlauf der bevorstehenden Tagung sind die umfassendsten Vorkehrungen getroffen. Am Sonntag Vormittag findet Fest-Gottesdienst statt, am Nachmittag ein großer Umzug, diesem folgen Massenversammlungen, abwechselnd mit Geschäftsversammlungen, welche bis Donnerstag dauern.

Dr. Bitter, Mitglied der Zentrumsfraktion des deutschen Reichstages, ist, einer Einladung folgend, soeben in New York eingetroffen, um als einer der Hauptredner an den Versammlungen theilzunehmen. Der päpstliche Ablegat in den Vereinigten Staaten, Monf. Diomede Falconi, wird als Vertreter des Papstes dem Konvent beiwohnen. Die deutschen Katholiken des Landes strömen von allen Seiten nach Dubuque, und das Städtchen wird voraussichtlich eine Demonstration erleben, wie sie dort noch nie zuvor gesehen worden ist.

Von Chicago geht morgen Abend 11 Uhr 50 Minuten ein Sonderzug der Great Western Bahn vom Grand Central Bahnhof an Harrison Str. und Fifth Ave. nach Dubuque ab, die Ankunft dort erfolgt am Sonntag Morgen. Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt kosten nur $3.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das Miethshaus 252–256 N. State Str. für $30,000 an A. H. Hadfield verkauft.

Das vierstöckige Laden- und Miethsgebäude 252—256 N. State Str. ist von John C. Krietenstein an A. H. Hadfield, den Präsidenten der McBride Bros. & Knobbe Ice Cream Company, für $30,000 verkauft worden. Das Grundstück hat 54 bei 39 Fuß. Die Belastung wurde vom Käufer übernommen.

John A. Spoor und Andere haben als Trustees an die Johnston & Jenning Company 141 bei 660 Fuß in 37. Str., 223 Fuß westlich von Morgan Str., für $22,840 verkauft.

Benno Sauer hat an Lina Rosenthal das Apartmenthaus 6434—36 Jackson Ave., 48 bei 120½ Fuß, für $25,000 verkauft. Es ist mit $13,500 belastet.

William H. Bryan hat an Mary A. Oliver das Miethshaus in Wilson Ave., 171 Fuß östlich von N. Ashland Ave., 29 bei 107 Fuß, Südfront, für $15,000 verkauft. Es ist mit $5,500 belastet. Der Käufer gab das Eigenthum 2752 Hermitage Ave., 35 bei 147 Fuß, im Werthe von $6000 und mit $2700 belastet, und das Eigenthum in N. Robey Str., 242 Fuß südlich von Sunnyside Ave., 50 bei 152 Fuß, im Werthe von $3000 und mit $1561 belastet, in Tausch.

Benjamin F. McConnell hat auf das Arlington Apartmentgebäude, 100 bei 174½ Fuß, an der Nordostecke von Orchard Str. und Arlington Place, von H. H. Rose $35,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Verlor sein Eigenthum.

Rechtsanwalt Burres kann seine Forderungen von Knute O. Knudson nicht eintreiben.

Der vor einiger Zeit von der Anklage des Gattenmordes freigesprochene Knute O. Knudson war damals von Rechtsanwalt Joseph R. Burres vertheidigt worden, dem durch Gerichtsurtheil $2,081.66 für seine Dienste zugesprochen wurden. Knudson eröffnete aber dem Anwalt, daß sein Grundbesitz im Werthe von $10,000 an Tillie Novak, 12036 Lowe Ave., übertragen worden sei, gegen das Versprechen, daß Frank H. Novak und Eugen Hildebrand, 172 Washington Str., Bürgschaft für ihn stellen würden, und daß es ihm seither nicht gelungen sei, sein Eigenthum, das nur als Pfand für die Bürgschaft hatte dienen sollen, zurückzuerhalten. Burres hat nun als Gläubiger Knudsons im Superiorgericht eine Klage eingeleitet, in welcher er erklärt, daß Frank und Tillie Novak in unrechtmäßigem Besitz von Knudsons Eigenthum sind.

Geschäfts-Adreßbuch.

Im Verlage der Paul Mensch Directory Company, Nr. 253 La Salle Straße, ist das Geschäftsadreßbuch von Chicago für 1907 erschienen. Es enthält ein Verzeichniß aller Geschäftsfirmen und -Gebäude nebst Angaben der Telephon-Adressen, werthvolle Belehrung über alle Geschäftsgebäude, Namen der Miether, Straßenwegweiser usw. und wird sich für alle Geschäftsleute als nützliches Handbuch erweisen.

In Schmach geboren.

Also kennzeichnet Ex-Mayor Dunne den Charterentwurf.

Warnt vor Muckern.

Auf nach dem Riverview Park morgen! — Die Befürworter der Chartervorlage sehr rührig. — Stanley Kunz empfiehlt den Wechselbalg, und das genügt.

In kräftiger Sprache warnte in der demokratischen Massenversammlung in Brooke's Casino gestern Abend der frühere Bürgermeister Dunne Dunne die Bürgerschaft vor der Annahme des Charterentwurfs. Unter dem Schlachtruf „Beute" sei der Entwurf von der Legislatur gutgeheißen worden. Chicago's Schmach und Scheinheiligkeit (shame and sham) hätten sich in Springfield auf gleichem Boden getroffen und der Charterentwurf sei die Frucht ihrer Thätigkeit. So verstümmelt und zerschlagen sei die Chartervorlage geworden, daß ihre eigenen Freunde sie nicht wieder erkennen konnten. Redner verquickte die Streitfrage mit der Straßenbahnfrage, über welche er bekanntlich ganz eigene Ansichten hat. Aus seinen anderen Ausführungen sind jedoch folgende Stellen bemerkenswerth:

„Der Charterentwurf ermächtigt die in der Macht befindliche Maschine, die verbriefte Schuld der Stadt um $60,000,000 zu erhöhen, was eine Erhöhung der Steuerlast um 33⅓ Prozent bedeutet. Der Bürgerschaft wird das Recht der Selbstverwaltung bestritten, und die Wards werden auf dreizehn Jahre hinaus derartig eingetheilt, daß in einigen 12,000 Demokraten zusammengeschaart sein werden, während in anderen 4000 Republikaner die gleiche Vertretung haben, wie die dreifache Anzahl Bürger in demokratischen Wards.

Der Charterentwurf gibt in seiner von der Legislatur ihm gegebenen Fassung der Bürgerschaft nicht die Vollmacht zur Veränderung. Er befestigt die Maschinenherrschaft in den Vorwahlen und ignorirt die Forderung direkter Vorwahlen. Er entzieht der Stadt das Recht, Entschädigung zu erlangen für die Benutzung des Raumes unter den Bürgersteigen und verhindert den Stadtrath im Interesse der Grundbesitzer im Hochbahnschleifen-Theil an der Festsetzung einer Bauhöhe, außer durch Zweidrittel-Mehrheit.

Der Entwurf ermächtigt die Abwasserbehörde, Leitungsdrähte in allen Straßen und Gassen, ohne Zustimmung der dadurch vielleicht geschädigten Grundbesitzer, anzulegen, um die mit den Steuergeldern der Bürger dieses Gemeinwesens am Abwasserkanal erzeugte elektrische Kraft an Privatpersonen und Korporationen zu liefern. Dadurch wird der Abwasserbezirk in den Stand gesetzt, die elektrische Kraft an die Edison Co. oder an die Commonwealth Co. oder an irgend eine andere mächtige Korporation zu verkaufen und zu irgend einem Preise, über den sich die Politiker der Abwasserbehörde und die Beamten dieser Korporation verständigen mögen.

„Der Entwurf verbietet dem Schulrath, Lehrer zu ernennen, zu versetzen oder zu befördern oder Lehrbücher einzuführen, außer mit Zweidrittel-Mehrheit, es sei denn, daß der Schulsuperintendent solches empfiehlt. Mit anderen Worten, der Schulsuperintendent wird mächtiger als zwei Drittel des Schulraths.

Während der Entwurf anscheinend auf eine Verschmelzung der politischen Körper abzielt, erfolgt keine Verschmelzung von solchen, welche das am Meisten nöthig haben. Weder das County, der Abwasserbezirk, die Verbesserungsbezirke oder der Waldschutz-Bezirk von Chicago werden mit der Stadt unter diesem Charterentwurf verschmolzen, und alle diese Verwaltungskörper sind unter der Kontrole der republikanischen Maschine. Die einzige Verschmelzung soll zwischen den Parkbehörden und der Stadtverwaltung erfolgen, eine Verschmelzung, die hinsichtlich der Südparkbehörde von sehr zweifelhaftem Werthe ist."

Der Redner schilderte nun eingehend die Folgen der Verschmelzung der Parkverwaltungen mit der städtischen und nannte als solche eine Verwaltung der Parks durch Wardpolitiker, welche der Bürgermeister zu Parkkommissären ernennen könne. Des Weiteren verwies er darauf, daß künftig Personen verhaftet und ohne Erhebung einer Anklage 24 Stunden lang ihrer Freiheit beraubt werden dürften. Ganz besonders warnte der Redner die Bürger auch vor der großen Gefahr der Durchführung der Sonntagsgesetze.

Er schloß wie folgt: „Ich glaube mit Lincoln, daß man das Volk nicht immer narren kann, und ich glaube nicht, daß die Bürgerschaft von Chicago sich von einer Schaar interessirter Leute beeinflussen lassen wird, einem Entwurf zuzustimmen, durch den die Steuerlast um mindestens ein Drittel erhöht, durch den die Stadt auf mindestens dreizehn Jahre ihres Selbstbestimmungsrechts beraubt, durch den das Zivildienstgesetz zerstört, durch den die Maschinenherrschaft in den Vorwahlen gefestigt und durch den der Stadt die Sonntagssperre und Maschinenherrschaft auf Jahre hinaus aufgebürdet werden würden."

Andere Redner, darunter Frank G. Hoyne, Ald. Dever und Richter Gilbert kennzeichneten den Charterentwurf als ein Blendwerk zur Vereinigung einer ungeheuren Gewalt in der Stadtverwaltung in der Hand eines Mannes, des Bürgermeisters. Die Stimmgeber versuche man durch Scheinverbesserungen zu täuschen. Herr Hoyne bezichtigte den Alderman Milton Foreman, dieser hätte sich geweigert, den Charterkonvent nochmals einzuberufen, weil er vor dessen Stellungnahme zu dem Entwurf Angst gehabt habe. Herr Gilbert meinte, die Stimmgeber sollten sich nicht durch die wenigen guten Punkte in dem Entwurf bestechen lassen, das in der Hauptsache durchaus anstößige Machwerk gutzuheißen. Der Redner empfahl aber, für die andere Frage auf dem Stimmzettel behufs Verbesserung des Stadtgerichts zu stimmen, weil dann dieser Gerichtshof noch mehr als bisher das Gericht des armen Mannes werden würde.

Vereinigte Gesellschaften.

Im Riverview Park wird morgen die erste der beiden großen Kundgebungen unter Leitung der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung stattfinden, und dazu sollte sich jeder freisinnige Mann, jeder Bürger, der es mit seinen Pflichten ernst nimmt, einfinden. Das freisinnige Element muß zeigen, wie ernst es ihm mit seiner Abwehr der Mucker und ihrer Verbündeten, der republikanischen Maschine ist. Ein gutes Programm ist, wie schon wiederholt veröffentlicht, für das Volksfest entworfen worden, und zu freiem Eintritt berechtigende Karten können noch heute im Hauptquartier der Ver. Gesellschaften, Zimmer Nr. 506, Firmenich-Gebäude, Nordostecke 5. Ave. und Washington Str., in Empfang genommen werden.

Die Gegner rührig.

Daß Seitens der Befürworter des Charterentwurfs mit aller Macht gearbeitet wird, haben die Leser aus den überraschenden Entwickelungen des Kampfes namentlich in den letzten Tagen ersehen. Den Vollstreckungsausschuß, also die Kampfleitung für den Wechselbalg, bilden:

Milton J. Foreman, Vorsitzer,	Nat. Löwenstein,
D. A. Campbell,	Jesse A. Baldwin,
Roy O. West,	Linn H. Young,
George W. Dixon,	Leslie Carter,
M. L. McKinley,	H. C. Barlow,
James H. Channon,	David W. Clark,
D. F. Crilly,	L. A. Reis,
E. A. Bartlett,	Charles S. Cutting,
William A. Giles,	Bischof Sam. Fallows,
Alexander B. Scully,	Walter L. Fisher,
Thomas D. Knight,	F. H. Gansbergen,
Frank L. Childs,	John Hanberg,
Edward J. Brundage,	W. Clyde Jones,
Charles E. Bentley,	W. D. Kerfoot,
Mayor Busse,	Clayton Mark,
James M. Kittleman,	Thomas MacMillan,
A. R. Gates,	Charles E. Merriam,
Joseph R. Burres,	Ernst Freund,
Frank L. Shepard,	R. E. Pendarvis,
David E. Shanahan,	Louis A. Seeberger,
Frank J. Bennett,	Merritt Starr,
Walter J. Raymer,	Otto Schneider,
William G. Edens,	John F. Smulski,
F. L. Wilk,	J. H. Van Vlissingen,
H. M. Samson,	Arthur D. Aldis,
	John C. Buckner.

In der nächsten Woche werden Abends auch Versammlungen zu Gunsten des Charterentwurfes stattfinden, und zwar, wie folgt: Sängerhalle, Houston Ave., Montag; Oakley-Halle, West Madison Str., Dienstag; Wicker Park-Halle, Mittwoch; Nordseite-Turnhalle, Donnerstag; Südseite-Turnhalle, Freitag. Außerdem werden Ward-Versammlungen veranstaltet werden, beispielsweise heute Abend in der 8. Ward. Die Redner für den Entwurf sind hauptsächlich Leute, welche an der öffentlichen Krippe stehen. Auch der famose Stadtvater Stanley Kunz hat sich für den Wechselbalg erklärt, weil er durch diesen nicht in seinen politischen Jagdgründen beeinträchtigt wird.

Ich mache Männer stark!

Wollt Ihr wieder so stark und kräftig sein, wie früher, ehe Eure Kraft dahinschwand? Wollt Ihr Euch wieder des Lebens erfreuen? Wollt Ihr Morgens erfrischt aufstehen, nicht müde wie am Abend vorher? Wollt Ihr kein schwaches Kreuz oder kommende und gehende Schmerzen haben? Wollt Ihr, daß Eure Manneskraft nicht schwindet? Kurz gesagt, wollt Ihr ein Mann unter Männern sein? Dann kann ich Euch helfen, wie ich es für viele andere gethan habe.

Meine elektrische Behandlung hat die Gesundheit und Kraft Tausender schwacher und entkräfteter Männer wiederhergestellt. Wenn nach Anweisung angewandt, ist sie ein positives Heilmittel und kann nicht fehlschlagen. Sie verleiht die belebende Kraft der Elektrizität, ohne Brennen und Blasenziehen allen geschwächten Theilen, entwickelt volle Manneskraft und beseitigt alle Folgen von Ausschweifungen nachhaltig.

Wenn Ihr Eure Zeit und Geld nutzlos verschwendet habt und des Einnehmens von Droguen überdrüssig seid, sprecht sogleich bei mir vor. Ich habe mehr als 2000 Leute stark und kräftig gemacht, und sie loben meine wunderbare Behandlung fortwährend. Selbstverständlich haben etliche etwas an meiner Behandlung auszusetzen, was der Thatsache zuzuschreiben ist, daß sie keine Geduld haben oder meine Anweisungen nicht befolgen. Aber ich sage hier ganz entschieden, daß meine zusammengesetzte elektrische Behandlungsmethode 98 Prozent aller Fälle heilt, die ich annehme, wenn meine Anweisungen vernünftig befolgt werden. Meine Bücher zeigen, daß ein Mann, der durch meine Behandlungsmethode geheilt wurde, dieselbe mehr als achtzehn verschiedenen Leuten empfahl. Dies ist die beste Reklame. Ich verwandte zehn Jahre, um auszufinden, wie Elektrizität für die Schwächen von Männern und Frauen anzuwenden sei und ich sage aufrichtig, daß ich nicht fehlschlage, wenn mein Rath befolgt wird. Ich heile täglich augenscheinlich unheilbare Krankheiten. Ganz gleich, was Ihr in Elektrizität, Droguen oder sogenannten Behandlungen versucht habt. Elektrizität, wenn nach meinen modernen Methoden angewandt, wird Euch heilen.

Freie Behandlungs-Offerte.

Wegen der großen Anzahl von Patienten, die bei mir vorsprachen, aber wegen des großen Andranges nicht im Stande waren, mich zu sprechen, und da ich noch wenigstens dreißig neue Zeugnisse meiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünsche, beschloß ich auf dringendes Ersuchen fortzufahren, meine Dienste kostenfrei bis geheilt allen Invaliden zu geben, die in den nächsten dreißig Tagen vorsprechen. Beachtet, unter keinen Umständen nehme ich eine ärztliche Gebühr von irgend einem Patienten an, der zwischen jetzt und dem 19. September vorspricht.

Leset, was die Geheilten sagen:

Magenleiden und Verstopfung geheilt.

Herr Sylvester Harris von La Prairie Center, Jll., sagt: „Seit Jahren litt ich an schwerem Magenleiden, in Verbindung mit Verstopfung und Nervenschwäche. Ich war bei mehreren Doktoren in Behandlung, aber sie konnten mir nicht helfen. Zuletzt beschloß ich, Dr. Bartz's Behandlung zu versuchen und zu meinem Erstaunen war ich in ungefähr 60 Tagen geheilt. Mein Magen ist jetzt in ausgezeichnetem Zustande und ich kann beinahe alles essen ohne Nachtheil zu spüren."

Herr —— Stadt, sagt: „Seit Jahren hatte ich beschwerden mit meinem Wasser. Ich war gezwungen, während der Nacht oft bis zwölf Mal aufzustehen, um zu uriniren. Damit verlor ich meine Manneskraft und fühlte mich außerdem zerrüttet, kein Ehrgeiz, in der That fühlte ich mich der Welt gegenüber todt. Schließlich, da ich keinerlei Erleichterung finden konnte, konsultirte ich Dr. Bartz und nahm seine Behandlung auf. Jetzt fühle ich mich wie ein neugeborener Mensch. Nur ein bis zwei Mal des Nachts stehe ich noch auf. Niemand, als ich allein, kann die aufrichtige Dankbarkeit begreifen, die ich für Dr. Bartz und seine wundervolle Behandlung habe. Die verschiedenen elektrischen Apparate, wie sie von Dr. Bartz gebraucht werden, sind die wundervollsten Dinge, die ich noch je gesehen habe, und er weiß genau, wie er dieselben anwenden muß."

P. S. — Aus persönlichen oder berufsmäßigen Gründen wird der Name des obigen Patienten nicht veröffentlicht, allein derselbe wird bereitwillig Allen mitgetheilt, die bei Dr. Bartz in seiner Office vorsprechen.

Dr. Nicholas B. Bartz,

Zimmer 21. 22 und 23 Dexter-Gebäude (2. Floor), 84 Adams Straße, Chicago (gegenüber The Fair).

Office-Stunden: Von 9 bis 4 täglich, Mittwoch und Samstags bis 8:30 Uhr Abends; Sonntags keine Sprechstunden.

Notiz. — Dr. Bartz hat permanent in Chicago seinen Wohnsitz. — Konsultation in Deutsch und Englisch.

Personal-Nachrichten.

— John Schaaf, Bruder des verstorbenen Adam Schaaf und Mitbegründer der Schaaf'schen Pianofabrik, starb gestern plötzlich im St. Anthony-Hospital. Herr Schaaf hatte sich gestern Morgen wie gewöhnlich und anscheinend bei ungestörter Gesundheit, nach seinem Geschäftsplatz begeben. Dort erkrankte er und wurde nach dem Hospital geschafft, wo er an einer innerlichen Blutung verschied. Herr Schaaf wohnte zuletzt im Hause 617 Jackson Blvd. Sein Geschäftsplatz befand sich im Hause 21 Lake Str., wo er Sekretär und Schatzmeister der W. S. Edwards Manufacturing Company war, welche Beleuchtungskörper herstellt.

— Zu Ehren des Ald. Hermann F. Krüger von der 15. Ward gab gestern Abend die Personal Liberty League in Frank's Park Casino einen Empfang nebst Bankett. Herrn Krüger wurde dabei im Namen seiner Freunde ein mit Diamanten besetzter Amtsstern überreicht.

Vortrag über Deutschland.

Auf vielfachen Wunsch wird Pastor P. Foerster einen Vortrag über seine Deutschland-Reise halten, und zwar am nächsten Sonntag, Abends 7½ Uhr, in der evang. Zions-Kirche, Ecke Ashland Ave. und Hastings Str. Da die stereoptischen Bilder, mit denen Pastor C. Kurz den Vortrag illustrirt, zum großen Theil von Pastor Foerster selbst in Deutschland aufgenommen wurden, und da beide Chöre der Gemeinde mitwirken, so wird es an Abwechslung nicht fehlen. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Ertrag fließt in die Kasse der Zions-Gemeinde.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.76
Oesterreich: 100 Kronen....	20.27
Schweiz: 100 Franken.......	19.39
Holland: 100 Gulden......	40.25
Dänemark: 100 Kronen....	26.76
Rußland: 100 Rubel......	51.40

— Schrecklich. — Frau A.: Ich sag' Ihnen, Frau Nachbarin, der neue Zimmerherr von der Frau Meier ist ein unheimlicher Mensch! — Frau B.: Da hab'n S' recht, vor dem thät' i mi fürchten, jeden Abend ißt der Mensch auch noch Blut-Orangen!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Speise für Zufriedene.
Speise für gute Naturen.
Beides sind die Resultate physischer Gesundheit.
Das nahrhafteste aus Mehl hergestellte Genußmittel ist

Uneeda Biscuit

Jeder Bissen ein Mundvoll von Energie.

5¢ In Packeten, die gegen Feuchtigkeit und Staub geschützt sind.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wieder ein Rassenkrieg!

Shelbyville, Ind., 6. Sept. Abermals ist ein Krieg zwischen Weißen und Schwarzen in unserm Städtchen ausgebrochen. Veranlaßt wurde derselbe dadurch, daß am Mittwoch 5 Farbige über den Polizisten Daniel Starkey herfielen und ihn bewußtlos schlugen. Sie nahmen Reißaus, als eine Anzahl Weiße auf der Bildfläche erschien. Diese feuerten ihnen fünf Schüsse nach, davon aber keiner getroffen zu haben scheint.

Die Weißen organisirten alsbald ein Aufgebot von 100 Mann und suchten Alles ab. Die Polizei nahm zwei jener Angreifer, Namens Steve Marshall und Robert Marshall, fest; dieselben stehen jetzt im Gefängniß unter starker Bewachung, um eine Lyncherei zu verhüten.

Die Polizei gestattet keine Negeransammlungen an den Straßenecken, selbst nicht in dem Stadttheil, wo die Neger wohnen. Zu weiteren Gewaltthaten ist es noch nicht gekommen. Aber Haufen wüthender Weißen sammeln sich an den Straßenecken, und ihre Haltung ist eine drohende.

Konvent der Brandbekämpfer.

Oklahoma City, 6. Sept. Hier tagt gegenwärtig die Konvention des Nationalen Feuerwehrleuteverbandes. Es werden viele Vorträge über die Bedürfnisse und empfehlenswerthen Verbesserungen im Feuerwehrdienst, unter Berücksichtigung der neuesten einschlägigen Erfindungen, gehalten.

Heute fand auch eine Straßenparade statt.

Der 106. Geburtstag.

Mount Sunapee, N. H., 6. Sept. James Bellows McGregor, welcher der älteste heute lebende Freimaurer der Welt sein soll, feierte heute seinen 106. Geburtstag und gab einen öffentlichen Empfang.

Er wurde 1801 eine Meile von seinem jetziger Wohnort geboren und gehört seit 70 Jahren dem genannten Orden an.

„Rauch ist alles ird'sche Wesen".

Danville, Va., 6. Sept. Die Fabrik der „Wempel Gravely Tobacco Co.", Fabrikanten von Rauch- und Kautabak, ist nächtlicherweile niedergebrannt. Auch wurden die anstoßenden Fabrikanlagen von Swift & Co. und von Frau F. X. Burton beschädigt. Gesammtverlust nahezu $100,000.

Deutscher Zeitungsmann gestorben

Baltimore, 6. Sept. August Gisin, ehemaliger Schriftsetzer und Gründer des deutschen „Baltimorer Journal", ist in seinem Heim dahier an akuten Verdauungsbeschwerden gestorben. Er erreichte ein Alter von nur 54 Jahren.

Zuchthaus für Bürgermeister.

Wegen des bekannten Feuerwehr-Brandstiftungsskandals. — Schiffsunglück in Rheinpreußen. — Bahnzug-Attentat für Racheakt gehalten. — Oesterreichisch-Ungarische Nachrichten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 6. Sept. Bürgermeister Barthel von Siebenlehn in der sächsischen Amtshauptmannschaft Meißen ist wegen Betrugs, Untreue und Bestechung mit drei Jahren Zuchthaus bestraft worden. Die gegen ihn erhobenen Anklagen der Brandstiftung sind dem Schwurgericht überwiesen worden. Der Bürgermeister war das Oberhaupt der Bande, welche, wie seinerzeit ausführlich gemeldet, in Siebenlehn eine ganze Reihe von Bränden selbst anlegte, alle möglichen Raubthaten verübte und die Feuerversicherungsgesellschaften betrog. Sieben in den Rattenkönig von Verbrechen verwickelte Feuerwehrleute waren bereits Mitte Juni zu mehreren Jahren Zuchthaus oder Gefängniß verurtheilt worden, während fünf angeklagte Feuerwehrleute freigesprochen wurden.

Weder die Polizei- noch die Bahnbehörden halten es für wahrscheinlich, daß der berichtete Bahnfrevel zwischen Rehfelde und Strausberg (Regierungsbezirk Potsdam) auf ein anarchistisches Komplott zurückzuführen ist. Vielmehr vermuthen sie, daß der Racheakt eines entlassenen Eisenbahners vorliegt.

Die Ursache des Unglücks konnte unverweilt festgestellt werden. Der Verbrecher hatte die Schienen gelockert und ausgebogen. Die Lokomotive passirte ungefährdet die Stätte, aber die Waggons wurden aus dem Geleise geworfen.

Die Staatsbahnverwaltung hat auf die Ergreifung des Thäters eine Belohnung von 2000 Mark ausgesetzt.

Aus der am schiffbaren Erftkanal in der Rheinprovinz gelegenen Stadt Neuß wird ein beklagenswerthes Unglück gemeldet. Der Schlepper „Diana" stieß mit einem anderen Dampfer zusammen und wurde so schwer beschädigt, daß er auf der Stelle versank. An Bord des Schleppers befanden sich die Familien Waldbar und Frank, welche in Neuß zu Besuch gewesen waren. Sie gingen mit dem Unglücksfahrzeug in die Tiefe. Insgesammt sind 8 Personen ertrunken.

In künstlerischen Kreisen wird die offenkundige Abneigung des Kaisers gegen die Schöpfungen des, am 16. Januar 1901 in Fiesole gestorbenen Malers Arnold Böcklin lebhaft besprochen. Diese Abneigung hat sich soeben wieder gezeigt, indem der Kaiser den vorgeschlagenen Ankauf eines Bildes von Böcklin für die Berliner Nationalgallerie abgelehnt hat. Das Angebot war ein so außergewöhnlich günstiges, daß dessen Annahme von vornherein als gesichert galt. Aber des Kaisers Veto hat einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Eine, von London aus verbreitete Meldung, daß die Prinzessin Klara von Baiern in ein Kloster zu Cowes auf der Insel Wight eintrete, wird von maßgebender Seite in Abrede gestellt.

Wien, 6. Sept. Von amtlicher Seite wird den, jüngst verbreiteten Alarm-Nachrichten über das massenhafte Vorkommen schwerer Unfälle bei den Heeresmanövern, die auf Soldatenschindereien zurückzuführen sein sollen, auf das Entschiedenste entgegengetreten. Es wird versichert, daß die Sensationsmeldungen sozialdemokratischen Quellen entstammen und zum großen Theil auf grober Uebertreibung beruhen.

Die Regierung konstatirt, daß die Behauptungen, es seien zahlreiche Soldaten unter den Strapazen zusammengebrochen und gestorben, durchaus der Begründung entbehren. Es hätten sich überhaupt gar keine Todesfälle ereignet. Eben so wenig seien ernstliche Erkrankungen unter den Soldaten vorgekommen. Die Manöver häten nur die gewöhnliche Anzahl Maroder ergeben, mit welcher bei jeder Uebung gerechnet werden müsse.

Das Schloß des Grafen von Kolowrat, Groß-Meierhöfen in Böhmen, ist mit seinem ganzen Inhalt ein Raub der Flammen geworden. Große Kunstschätze sind völliger Vernichtung anheimgefallen. Nicht weniger, als 400 Oelgemälde sind vom Brande verzehrt. Auch die Ahnengallerie des Grafengeschlechtes ist zerstört.

Budapest, 6. Sept. Aus Hermanstadt in Siebenbürgen wird ein Vorkommniß gemeldet, welches in hiesigen Regierungs- und hohen militärischen Kreisen das unliebsamste Aufsehen macht. Hauptmann v. Klempa hatte den Einjährigen Szabo wegen mangelhafter Exerzitien scharf getadelt. Szabo gerieth über den Verweis derart in Wuth, daß er dem Hauptmann das aufgepflanzte Bajonett in den Unterleib rannte. Der Angegriffene hatte zwar blitzschnell den Degen gezogen und dem Einjährigen einen wuchtigen Hieb mit der Klinge versetzt, hatte aber den Bajonettstoß nicht mehr verhindern können.

Sowohl der Hauptmann, wie der Einjährige liegen schwerverletzt darnieder.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

930 Meilen östlich von Sandy Hook: St. Louis, von Southampton nach New York. (Samstag gegen Mittag am New Yorker Dock erwartet).

Abgegangen.

Boston: Devonian nach Liverpool.

Rheumatismus, alle Schwächen, Schwindsucht, Blut-, Leber-, Nieren-, Magen- und Nerven-Leiden — sowie auch alle Frauen-Krankheiten — behandelt auf das Erfolgreichste

DR. C. PUSHECK,

der bekannte deutsche Arzt,
192 Washington St., nahe 5th Ave.

Office-Stunden: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Dienstags bis 9 Uhr Abends.

—— Preise sehr mäßig. ——

Kannst Du nicht kommen — so schreibe.

16ap.dikfon*

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Rockford, Kolo., erschoß sich beim Packen seiner Reisetasche zufällig der frühere Staatssenator Wm. N. Randall.

— Auf Weisung des Präs. Roosevelt will jetzt der Bundes-Marinehospitaldienst die Beulenpest in San Franzisko ausrotten.

— Auf der Konvention der „National Postal Clerks Association" in Peoria, Ill., wurde Frank T. Powers von Chicago zum Präsidenten gewählt.

— Unter Denjenigen, welche bei dem erwähnten Unfall auf der Santafebahn bei Wakarusa, Kans., verletzt wurden, war auch der Staatsgouverneur Hoch.

— Thomas F. Ryan in New York und andere Kapitalisten bilden eine große Gesellschaft, um eine Monopol über die Fabrikation der Schreibmaschinen zu erlangen.

— Ein Automobil stürzte in New York von einem Fährboot in den East River und riß den Chauffeur Wm. Nolan sowie John Olson mit. Doch wurden Beide gerettet.

— Bei Muscatine, Ja., wurden die Leichen eines jungen Mannes und eines Mädchens mit verschlungenen Armen im Mississippi gefunden. Die Persönlichkeit konnte noch nicht festgestellt werden.

— In unserer Bundeshauptstadt wird die erwähnte Berliner Angabe, daß die Ver. Staaten die Norwickbai unweit Wladiwostok und das schwimmende Trockendock daselb gepachtet hätten, für grundlos erklärt.

— Auf Grund der texanischen Antitrustgesetze wurde in Austin, Tex., der Erntemaschinen-„Trust", der in Wiskonsin inkorporirt ist, zu $35,000 Geldbuße verurtheilt, und ihm der fernere Geschäftsbetrieb in diesem Staate untersagt.

— Aus Gram darüber, daß er unerwarteterweise zum Dienst zurückkehren und seine, ihm erst Tags zuvor angetraute Gattin verlassen sollte, erschoß sich zu Annapolis, Md., der Kavallerist Alvin Mappin von Clay City, Kans.

— In Washington ist das Gerücht verbreitet, Präsident Roosevelt wolle, unzufrieden mit der internationalen Friedenskonferenz im Haag, selber eine solche Konferenz einberufen, die wenigstens die Botschafter der auswärtigen Mächte in Washington umfassen solle.

— Der Maschinist Alvin de Koresky, der sich mit Frl. Elizabeth Stoddard in Schenectady, N. Y., vermählte, theilte erst bei der Trauung seiner überraschten Braut mit, daß er österreichischer Baron ist. Er wollte, daß seine Braut ihn nicht seines Titels wegen nehme.

— Wm. J. Bryan antwortete in Oklahoma City auf die Rede, welche der Kriegssekretär Taft kürzlich daselbst gehalten hatte. Er rieth, für den Oklahoma-Verfassungsentwurf zu stimmen und sich nicht auf Versprechungen einer neuen Staatenrangvorlage zu verlassen.

— Mitglieder der Gewerkschaft der Baueisenarbeiter in San Franzisko machten auf der Rückkehr vom Leichenbegängniß eines ihrer Kameraden, der beim Arbeitertagkrawall getödtet wurde, einen Angriff auf einen Straßenbahnwagen. Die Polizei stellte die Ruhe wieder her. 5 Verhaftungen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 3, St. Louis 4; Cleveland 3, Detroit 0; Philadelphia 3, New York 6; Philadelphia 2, New York 2 (2. Spiel, im 9. Gang abgebrochen). „National League" — Pittsburg 5, Chicago 0; St. Louis 6, Cincinnati 5; New York 2, Philadelphia 5; Brooklyn 1, Boston 2.

— In Bellingham, Wash., brach ein Aufruhr gegen die Hindu-Arbeiter los, deren Logirhäuser gestürmt wurden! Mehrere Dutzend dieser wurden verletzt; nahezu 800 flohen nach Kanada hinüber. 400 wurden vorläufig im Rathhaus untergebracht. Da die Hindus britische Unterthanen sind, so mag die Sache zu internationalen Verwicklungen führen.

Ausland.

— Eine leichte Erderschütterung im südlichen Kuba.

— Mazagan, Marokko, soll bombardirt worden sein.

— Durch die Explosion zweier Bomben, die sie trugen, wurden in Rostow, Rußland, 6 Männer zerrissen.

— Die Bemühungen spanischer Kaufleute, eine Polizeitruppe in Casablanca, Marokko, zu organisiren, waren erfolgreich.

— Durch eine riesige Lawine vom Hochgebirge bei Juncal, Chile, wurden 50 Personen verschüttet, und ein Zollamt wurde zerstört.

Kraft kommt von guter Nahrung und Krankheit irgend welcher Art bedeutet einen Mangel an guter Nahrung, an richtiger Verdauung.

Grape-Nuts, die delikate wissenschaftliche Nahrung, kann von Babies verdaut werden ebenso gut wie von Erwachsenen und arbeitet getreulich für Alle.

„Es hat seinen Grund."
Leset „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

Finanzielles.

Kontos von Organisationen,

Kirchen-Gesellschaften, Unterstützungs-Vereinen, Klubs, Gewerkschaften und Geschäfts-Vereinigungen werden es bequem und vortheilhaft finden, ihre überschüssigen Gelder in einer Sparbank anzulegen unter der Kontrolle von zwei oder mehreren Beamten.
Sparkontos bringen 3% Zinsen, zahlbar halbjährlich im Januar und Juli jeden Jahres.
Sprecht vor oder schreibt wegen des Büchleins „Information for Savings Depositors".

Etablirt 1857.

The Merchants' Loan and Trust Company

Fünfzig Jahre sicherer Bankführung.

135 Adams Str.

— Laut Angaben von Eingeborenen sollen sich jetzt 30,000 feindliche Mauren und Kabylen in der Nähe von Casablanca aufhalten.

— Gendarmen von Tlemcen, Algier, faßten eine, auf dem Weg nach Marokko befindliche Karawane mit Gewehren und Munition ab.

— In den südlichen Städten Spaniens wurden die Garnisonen angewiesen, sich für etwaige sofortige Einschiffung nach Marokko bereit zu halten.

— Die antisemitischen Unruhen in Odessa, Südrußland, sind wieder zu Ende; aber die Börse ist noch geschlossen. Noch mehr Militär traf dort ein.

— Das Ministerium des Sultans von Marokko rieth ihm von einem heiligen Kriege ab, da die Franzosen bis jetzt kein heiliges Gebiet betreten hätten.

— Der angelegte Brand in einem Antwerpener Holzhof wurde erst unter Kontrolle gebracht, als er einen Schaden von $1,000,000 verursacht hatte.

— Am 20. Sept., dem Tag, an welchem 1870 der Papst seine weltliche Macht verlor, sollen in ganz Italien klerusfeindliche Kundgebungen veranstaltet werden.

— Ein Kurier des Gegensultans Mulai Hafiz traf in Tanger ein und wies die marokkanischen Edelleute an, nur mit dessem Finanzminister in der Stadt Marokko Geschäfte zu machen.

— Nach einer Kabinetssitzung veröffentlichte der französische Premier Clemenceau eine Erklärung über die Lage in Marokko, worin nichts über die Absendung von Verstärkungen gesagt wird.

— Jetzt verhandelt angeblich die brit. Gesandtschaft in Tanger, Marokko, direkt mit dem Banditen Raisuli über die Freigabe des (britischen) Oberbefehlshabers der Leibwache des Sultans.

— Vor dem Jahreskongreß der englischen Gewerkschaften in Bath erklärte die Delegation der „American Federation of Labor", die amerikanischen Arbeiter würden, durch das Beispiel ihrer britischen Kameraden ermuthigt, künftig ebenfalls kräftige Arbeiterpolitik treiben.

Lokalbericht.

Verunglückter Nachtwandler.

John Saliska ringt im County-Hospital mit dem Tode.

Unnöthige Bestürzung.

Fahrgäste einer Elektrischen, die ihr Leben für gefährdet hielten, sprangen in unsinniger Hast ab. — Acht erlitten Verletzungen. — Wen trifft die Schuld?

Der 30jährige Arbeiter John Saliska, ein angeblicher Nachtwandler, spazierte heute früh aus einem Fenster seines im zweiten Stock der Herberge Nr. 121 Canalport Ave. gelegenen Zimmers und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Um fünf Uhr fand ihn der 25jährige Frederick Linknell, Nr. 143 Canalport Ave., bewußtlos, im Hemde unter dem offenen Fenster auf dem Bürgersteig liegen. Es wurde sofort die Polizei benachrichtigt, die den Verunglückten in einer Ambulanz nach dem County-Hospital schaffte. Dort wurde festgestellt, daß er außer einem Schädelbruch schwere Brauschen und auch innerlich Verletzungen erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Anfänglich hielten die mit der Aufarbeitung des Falls betrauten Detektives es für möglich, daß Saliska das Opfer von Räubern geworden sei. Diese Theorie ließen sie aber bald als unhaltbar fallen. Sie erfuhren von einem Zimmernachbarn Namens Wm. Adams, daß Saliska mondsüchtig sei. Adams will ihn auch heute früh im Zimmer umhergehen gehört haben.

Hals über Kopf.

An der 14. und Halsted Straße riß gestern Nachmittag ein Trolley-Draht. Er fiel auf das Dach einer südlich fahrenden Elektrischen und verursachte ein Funkensprühen, durch das die Fahrgäste in wahnsinnige Aufregung versetzt wurden. Sie sprangen Hals über Kopf ab. Bei dieser Gelegenheit und im Gedränge erlitten acht Passagiere mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Henry Baas, 24 Jahre alt, wohnhaft an Johnson Straße; Brauschen.

Jennie Beckmann, 34 Jahre alt, Nr. 507 W. 14. Straße; Bruch des linken Beins und Verletzungen an der linken Hüfte.

Frau Charles Charey, 34 Jahre alt, Nr. 391 Ogden Ave.; Brauschen.

Louis P. Gutz, 50 Jahre alt, Nr. 545 Jefferson Str; Schädelwunden.

Frank Naben, Nr. 516 Halsted Straße; Brauschen.

Charles A. Scanlan, 40 Jahre alt, Reliance-Hotel; Brauschen.

John Scanlan, 34 Jahre alt, Reliance-Hotel; Brauschen.

S. H. Stevens, 24 Jahre alt, Nr. 285 Flournoy Straße; Brauschen.

Sie wurden nach dem County-Hospital geschafft.

Schlimm verletzt.

Der 68jährige Wm. Butchera, Nr. 313 W. 13. Straße, wurde an Milwaukee und Grand Ave. von einer Armitage Ave.-Elektrischen über den Haufen gefahren. Er erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Niedergetrampelt.

Der 36jährige Arthur Hawsehurst, Vorsteher der Versicherungsabtheilung dre Firma Marshall Field & Co., wurde gestern Abend an Maple Ave. und Church Straße, Evanston, von einem Droschkengaul niedergetrampelt. Ein Rad der Droschke ging über ihn fort. Der Verunglückte wurde nach seiner Wohnung, Nr. 1315 Church Straße, geschafft, wo ein sofort geholter Arzt feststellte, daß er innerlich Verletzungen erlitten habe.

Der Droschkenkutscher Frank Livingston, Nr. 911 Church Str., wurde wegen angeblich zu schnellen und unachtsamen Fahrens verhaftet.

Bedauerliches Mißverständniß.

Infolge Mißverstehens von Signalen prallte heute Morgen gegen ein Uhr eine 35. Straße-Elektrische mit einer Indiana Ave.-Car zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitte die 22jährige Frau Ida Scales, Nr. 2902 State Straße, innerlich Verletzungen. Frau Caßmirsky, Nr. 3525 Ellis Ave., und der 27jährige L. Hyman, Nr. 3028 Dearborn Straße, kamen mit Brauschen davon.

In Sorge.

Der Maler Karl Termohlen seit dem 10. Juli vermißt.

Befürchtet das Schlimmste.

Seine Gattin glaubt, daß er von Räubern ermordet wurde. — Mord und Selbstmord. — Von einem Unhold bedroht. — Auch im Garn. — Frau McDonalds Bürgschaft.

Der Maler Karl Termohlen, 38 Jahre alt, wohnhaft Nr. 1704 S. 4. Ave., Maywood, wird seit dem Abend des 10. Juli vermißt. Seine trostlose Gattin befürchtet, daß er das Opfer von Raubmördern wurde. Sie nahm gestern wiederum mit dem Detektivehäuptling O'Brien Rücksprache und bat ihn, die Suche nach dem Verschollenen mit Eifer fortzusetzen. Als ihr Mann sich von ihr verabschiedete, hatte er die Absicht, einen in Maywood wohnhaften Freund zu besuchen. Er habe versprochen, nicht zu lange fortzubleiben. Seitdem habe er kein Lebenszeichen von sich gegeben. Alle Nachforschungen nach seinem Verbleib seinen ergebnißlos verlaufen. Da er werthvollen Schmuck trug und auch eine beträchtliche Summe Geldes bei sich hatte, liege die Befürchtung nahe, daß man ihn überfallen, ermordet und beraubt habe.

Das Ehepaar Termohlen hat zwei Kinder.

Unselige Leidenschaft.

Von unseliger Leidenschaft verblendet, erschoß gestern Abend der 35jährige, verheirathete Maschinenbauer Geo. Cook, Nr. 2297 N. Hermitage Ave., die 19jährige Elisabeth Leisenfeld, Nr. 2289 N. Leavitt Str. Dann entzog er sich durch einen Schuß in den Mund der Verantwortung.

Der Schauplatz der Tragödie war der kleine Laden der Zuckerwaarenhändlerin Frau Katherine Köhler, Nr. 2283 N. Leavitt Str.

Cook hatte der Elisabeth schon seit längerer Zeit nachgestellt. Seit aber seine Frau in der Sommerfrische sich befindet, hatte er sich besondere Mühe gegeben, mit allen ihm zu Gebote stehenden Verführungskünsten das Mädchen zu umgarnen. Er soll ihr sogar den Vorschlag gemacht haben, mit ihm durchzubrennen. Um mit größerer Aussicht auf Erfolg um sie werben zu können, hatte er sich in der Nähe ihrer Wohnung eingemiethet. Er folgte ihr wie ihr Schatten. Elisabeth blieb aber standhaft.

Gestern Abend hatte er mit ihr eine längere Auseinandersetzung vor dem vorerwähnten Laden. Cook wurde schließlich leidenschaftlich und rief, wie Frau Köhler hörte, in hochgradiger Erregung aus: „Ich schieße Dich, wenn Du nicht mit mir mitkommst!"

Die Doppelbluttbat.

Im nächsten Augenblick stürmte Elisabeth in den Laden. „Helfen Sie mir, retten Sie mich!" schrie sie in Todesangst. Cook folgte ihr mit wuthverzerrtem Antlitz. Er sah grauenhaft aus. Frau Köhler lähmte der Schreck die Glieder. Da krachte auch schon ein Schuß. Von der Kugel in die Brust getroffen, brach Elisabeth zusammen. Eine zweite ihr in die Stirn gesandte Kugel machte ihr den Garaus. Ein dritter Schuß fiel. Cook hatte sich selbst gerichtet. Er schlug lang hin und fiel über das Opfer. Gleichzeitig war auch Frau Köhler in Ohnmacht gefallen. Nachbarn benachrichtigten die Polizei. Die Leichen wurden nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1560 Lincoln Ave. geschafft und die Verwandten benachrichtigt.

Frau Elisabeth Gleich, Nr. 2295 N. Irving Ave., die Mutter der Ermordeten, gab an, daß Cook sich ihrer Tochter gegenüber als ein lediger Mann aufgespielt hatte. Frau Wm. Mayer, eine Schwester der Elisabeth, bei der diese wohnte, versichert, daß die Schwester ihr erzählt habe, Cook hätte ihr vorgeschlagen, mit ihm durchzubrennen. Sie hätte ihn abblitzen lassen.

Rettete ihre Ehre.

An der 49. Straße, zwischen Michigan und Indiana Avenue, wurde gestern Abend um halb zehn Uhr Frau J. D. Thompson, Nr. 3617 Forest Avenue, von einem verthierten Kerl überfallen, der den Versuch machte, sie in die nahe gelegene, dunkle Gasse zu zerren. Als die Frau verzweifelten Widerstand leistete und Zeter und Mordio schrie, gab der Unhold Fersengeld, nachdem er dem Opfer mehrere Fußtritte und Faustschläge versetzt hatte. Wenige Minuten später war eine Abtheilung Detektives zur Stelle. Die ganze Nachbarschaft wurde gründlich abgesucht. Von dem Thäter fand man keine Spur.

Der Bombenwerfer.

Unter dem Verdachte, der Bombenwerfer zu sein, der seit etwa acht Wochen Chicago unsicher macht und besonders erfolgreiche Spielhöllenbesitzer in Angst und Schrecken versetzt hat, fahndet die Polizei auf einen Mann, der laut Steckbrief etwa 44 Jahre alt, 5 Fuß 8 Zoll groß, 175—180 Pfund schwer ist, frische Gesichtsfarbe hat und einen dunklen Anzug sowie braunen Filzhut trägt. Ob die Häscher auf Grund dieser Beschreibung des Missethäters habhaft werden, bleibt abzuwarten, ist aber schwerlich anzunehmen, da Leute, auf die jene Beschreibung paßt, täglich zu Tausenden auf den Straßen herumlaufen.

Stichhaltige Gründe.

Als gestern die 16jährige Olga Lapp, Tochter des Zimmermanns John Lapp, Nr. 8919 Wallace Str., dem Jugendrichter Mack vorgeführt wurde, erklärte sie, ja herzlich gern ihren Schatz Wm. Fair heir[...]
Es ginge aber beim be[...]
Erstens erhebe ihr V[...]
und zweitens befinde [...]
der Besserungsanstalt. [...]
Stadtrichter Wells ihn[...]
klage gesandt, sie verfü[...]

„Ich werde Sie lauf[...]
der Richter. „Vielleich[...]
nen, dem Vater die E[...]
Heirath abzuschmeichel[...]
nen Sie Bills Frau w[...]
entlassen wird. Versu[...]

„Ich gebe niemals [...]
gung," brummte der [...]
als er mit seiner Tochte[...]
saal verließ.

Der Dritte im [...]

Gestern Abend wurde [...]
der Raubgesellen verh[...]
Montag Abend an Thr[...]
Güterwagen der Grand[...]
geplündert haben. Er[...]
als der 18jährige J[...]
Nr. 5007 Justin Str. [...]
pane Felix Bandusky [...]
Palasky wurden im K[...]
Polizei verwundet. B[...]
heute im St. Bernha[...]
Dowowich wurde von [...]
sellen Palasky identif[...]
quemte sich dann auch [...]
ständniß.

Fein 'raus.

Frau Dora McDo[...]
keine neue Bürgschaft [...]
entschied gestern Richter [...]
dem Hilfsstaatsanwalt [...]
ben hatte, daß er den [...]
Leopold Friedman, Nr. [...]
gan Ave., gestellten Bürg[...]
Frage stelle.

Zuvor hatte er aber [...]
darauf aufmerksam gem[...]
ner der Bürgen, der G[...]
klagten, Michael McDo[...]
sei und die Erben Einsp[...]
Belastung des Nachlaß[...]
Bürgschaft erhoben hätt[...]
aber Guy McDonald a[...]
ser den Erben aufgeb[...]
schaft den Sheriff St[...]
chen sollte, Frau McD[...]
haften, so würde diese[...]
Rechtsfrage endgiltig fü[...]
die Angeklagte zu entsch[...]

Dampfernachrich[...]

Abgegangen.

New York: Kaiserin Auguste [...]
burg: Gneisenau nach Bremen; [...]
Havre; C. F. Tietgen nach [...]
Baltic, nach Liverpool; Perugia, [...]
Neapel; Slavonia nach Triest; [...]
Genua: Europa nach New York [...]

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Männer verlangen Siegel-Stamps wegen ihres [...]

SIEGEL COOPER &
The Big Store — Chicago's Economy Ce[...]

Schul-Anzüge für Knabe[...]

Diese Schul-Anzüge für Knab[...] wöhnliche Werthe zu 3.95. [...] Herbst- und Wintertracht, in allen [...] bis 16. Alle die populären Stoffe [...] ten Facons sind in dem Assortimen[...] Anzüge, die alle Eltern in Chicago [...] teressiren werden, morgen zu

Der Siegel Spezial-Anzug für [...] Anzug ist mit einem extra Paar [...] Alle Größen von 7 bis 17, in [...] Herbst- und Winter-Stoffen. [...] Röcke, mit oder ohne Gürtel, Kni[...] und Knickerbocker-Hosen,

Anzüge für Knaben in allen Grö[...] 16. Starke Anzüge für die lebha[...] gen,. In doppelreihigen Facons, [...] blau und schwarz, werth $3, mor[...]

College-Suits für Misses,

Mädchen-Suits für College-Tracht. Alle die [...] neuen Facons und Stoffe. Gemacht mit 30zölligen [...] Coats, gefüttert mit Atlas u. ausgestattet mit Sammt-[...] Kragen. Sie Skirts sind pleated und haben unten [...] Falten. Sie kommen in grünen und rothen Streifen. Samstag Eure Auswahl zu nur **11.95**

Muster-Partie von Mädchen-Kleidern

Prachtvolle Farben in hübschen Checks und Plaids, die Stoffe sind solche wie Serges, Panamas und Cheviots. Sie sind alle hübsch gemacht. Die Skirts sind in pleated Facon und die Waists sind gefüttert. Besonders gute Schulkleider zu 6.98, $5 und **2.50**

Schiffs-Ka[...]

Extra billig Monat Septemb[...]

$20 Ozeanfahrt nach Europa — mit Schnelldampfer, ohne umzusteigen.

$26 von Eu[...] 3. Klasse. [...] Betten. [...] Abendbrot servirt im [...]

Zu diesen Preisen bin ich von meiner Company autorisirt, [...] kaufen und wenn irgend ein anderer Agent, der kein Recht [...] Preise zu verkaufen, Euch irreführen will, daß es nicht wahr [...] und Brodneider. Ich befördere Passagiere seit 36 Jahren na[...] dam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Havre, Paris, Wien, [...] Fiume, Temesvar, Basel, Luxemburg, Riga, Libau, und allen [...] ten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, [...] Himmelsgegenden. — Gepäck von Hause abgeholt und auf [...] Eisenbahnbillete nach New York, Philadelphia, Boston, Mon[...] John, Halifax u. s. w.

Ich habe eins der schönsten Lokale in Chicago in der Office der

Lehigh Valley Railroad Co[...]

einer der besten und größten Eisenbahnen in Amerika. 3 durchg[...] über die Niagara Wasserfälle, prächtiges Panorama auf der [...] Wagenwechsel.

203 Süd Clark Straße, im ne[...] Comm[...]tional Bank, gegenüber der Haupt-Postoffice

Main Office ist offen jeden Tag von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr [...] tags von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags. Wer Sonntag[...] liebe recht früh zu erscheinen, um den späteren Andrang zu ver[...] Achtet darauf, daß Eure Billete mit dem Namen und Stempe[...] schaft versehen sind und Ihr erspart:

„Geld" „Mühe" „Aer[...]

Näheres bei
ANTON BOENERT, General-[...] in Chicag[...]
Man beachte: **203 Süd Clark**

Geschiedene Freunde.

„Wenn Gauner sich streiten, kommen ehrliche Leute zu ihrem Recht." An dieses Sprichwort wird man erinnert, wenn man erfährt, daß der zuständige Ausschuß der Grundeigenthumsbörse in einem soeben eingereichten Bericht an der „Politik" der Abwasserkanal-Kommission scharfe Kritik übt. Damit soll natürlich nicht gesagt sein, daß die Mitglieder der genannten Kommission und die Herren von der Grundeigenthumsbörse als Gauner anzusehen seien. Nichts liegt ferner als das, und damit jeglicher Verdacht gebannt werde, sei ausdrücklich erklärt, daß sie zweifellos allesammt höchst ehrenwerthe Leute sind. Sprichwörter sind ja nicht wörtlich zu nehmen, sondern sollen nur eine Wahrheit ausdrücken, die für die verschiedensten Verhältnisse und Erscheinungen gilt. So könnte man sagen, wenn zwei Heerführer sich entzweien, ist dem Feind der Sieg leicht gemacht; oder wenn zwei ehemalige Geschäftsfreunde sich bekämpfen, hat das Publikum den Vortheil. Die letztere Fassung des Gedankens würde zum vorliegenden Fall passen wie der Handschuh zur Hand, und dagegen könnten die betreffenden Herren auch kaum etwas einzuwenden haben. Denn daß die Abwasserbehörde und die leitenden Geister der Grundeigenthumsbörse bisher Geschäftsfreunde waren, werden sie kaum bestreiten können, und wollten sie das thun, dann wäre es doch wohl ein Leichtes, für die Richtigkeit jener Behauptung den Nachweis zu erbringen.

Also die Geschäftsfreunde, die bisher so schön Hand in Hand arbeiteten, entzweiten sich, wie das ja oft genug vorkommt und der Eine — der Ausschuß der Grundeigenthumsbörse — tritt jetzt gegen den andern — den Abwasserbezirk — auf und „sagt die Wahrheit" über ihn, wie das ja auch häufig genug geschieht, wenn der eine oder andere Theilhaber der Firma oder eines Abkommens glaubt, daß der andere seine besonderen Interessen nicht mehr so berücksichtigt wie er, der Unzufriedene, es wünscht. Der Vortheil, den das Publikum daraus zieht, besteht darin, daß es so von möglichst gutunterrichteter Seite, von Leuten, die 's wissen müssen, weil sie bislang selbst an dem „Geschäfte" theil hatten, die Wahrheit über die „Politik" der Abwasserbehörde hört; bezw. daß ihm von berufenster Seite bestätigt wird, was ihm schon längst schwante — man könnte auch sagen, was es wußte oder zu wissen glaubte. Und das ist: daß die Abwasserbehörde den Kanal viel zu sehr zu einem geschäftlichen Unternehmen machen will, und schon seit Langem geschäftlichen Interessen viel zu viel Beachtung schenkte.

Der Bericht des Ausschusses der Grundeigenthumsbörse spricht nur von den Plänen der Kommission, nicht von dem, was schon geschah. Diese Pläne — die Verlängerung des „Schiffskanals" durch Joliet hindurch und der beabsichtigte Bau des Calumet-Sag-Kanals — bezeichnet er dafür aber als „rein geschäftliche Unternehmungen". Die fachmännische Kritik kommt von dem Sanitäts- und Wasserbauingenieur J. W. Alvord, der an den Vorsitzenden des Ausschusses berichtete. Herr Alvord verwirft den Plan, behufs Wegführung der Abwasser des „Calumet-Bezirks" einen großen Kanal durch das betreffende Gebiet und vom See aus nach dem Abwasserkanal zu bauen, vollständig. Er erklärt den Kanal für unnöthig und viel zu kostspielig. Die Abwasser könnten auf andere Weise, durch Sand-Filterung usw., viel billiger beseitigt werden. Es sei überhaupt nicht wahr, daß das Abwasser des Calumet-Bezirks das Trinkwasser für Hyde Park verunreinige. Denn die amtlichen Ausweise der Gesundheitsbehörde zeigten, daß das an der 65. Straße vom See genommene Wasser während der letzten fünf Jahre an keinem einzigen Tage eine solche Verunreinigung erkennen ließ. Der Ingenieur erklärt, die Abwasserbehörde sei nicht auf der Höhe der Zeit geblieben und habe den revolutionären Neuerungen, welche die letzten Jahre hinsichtlich der Abwasserbehandlung, bezw. -Beseitigung brachten, keine Beachtung geschenkt. Sie habe ihre ganze Aufmerksamkeit auf den „Handel und die Wasserkraft" gerichtet.

Diese Beobachtung glaubten, wie oben angedeutet, die Bürger auch schon gemacht zu haben; ja es war wohl schon längst jedem, der der Angelegenheit überhaupt etwas Aufmerksamkeit schenkte, klar geworden, daß nicht nur erst jetzt, sondern seit langem schon das Geschäft von Seiten der Abwasserbehörde viel zu viel Berücksichtigung fand, der Abwasserkanal und alles was drum und dran hängt, viel zu sehr als Geschäftsunternehmen angesehen wurde. Und die Grundeigenthumsbörse wußte das besser als sonst wer; dieSache ist nur die, daß bislang die besonderen „Interessen" ihrer tonangebenden Mitglieder daraus den Vortheil zogen, während eben diese Herren von den weiteren Plänen der Behörde ihre besonderen Interessen bedroht sehen. Der Bau des Calumet-Sag-Kanals würde dem Hafen in Süd-Chicago dienlich sein und den Chicago-Fluß als Hafen benachtheiligen, die Schiffahrt mehr und mehr nach Süd-Chicago bringen. Das heißt, er stellte die Möglichkeit in Aussicht, daß die Grundeigenthumswerthe längst des Flusses nicht in dem Grade weiter steigen würden, wie die betreffenden Herren von der Grundeigenthumsbörse es wünschen, und deshalb sind sie gegen den Plan.

Das kann aber für das Publikum kein Grund sein, ihn zu verwerfen — im Gegentheil: das sollte für ihn einnehmen und ihm die Durchführung sichern, sofern nicht sehr triftige Gründe dagegen sprechen. Denn den Tiefwasserhafen aus der Stadt herauszukriegen, damit wir's zu festen Brücken u. s. w. bringen können, das muß das Endziel sein. Der Ingenieur Alvord schlägt vor, von völlig parteilosen Sachverständigen ein Urtheil über den Calumet-Plan einzuholen und das ist ein Vorschlag, den man nur gut heißen kann.

Aus dem „Land ohne Streiks".

Von der australischen Inselkolonie Neuseeland, dem gerühmten Arbeiterparadies und „Land ohne Streiks", hat eine dieser Tage eingetroffene Kabeldepesche befremdliche Nachricht gebracht. Das dortige Berufungsgericht, so geht die Meldung, hat den in der Hauptstadt Wellington ausgebrochenen Streik der Schlachthausarbeiter sowie die damit zusammenhängenden Sympathiestreiks für ungesetzlich erklärt, weil in Verletzung des Urtheils eines Schiedsgerichts unternommen, wofür nun die Arbeiter mit Geldstrafen oder im Falle der Nichtbezahlung mit Einsperrung bis zur Dauer eines Jahres gestraft werden können — oder sollen.

Also Streik, Sympathiestreik und gerichtliche Streikerverfolgung— Alles auf einmal in dem Gemeinwesen, aus dem Streiks angeblich für immer verbannt sein sollten. Wo die Arbeiterorganisationen eine politische Macht sind wie nirgendwo sonst in der Welt; wo sie seit langen Jahren die Legislatur beherrscht und nach ihrem Willen gelenkt haben; und wo sozusagen der Mensch überhaupt erst anfängt beim organisirten Arbeiter.

Die neuseeländische Gesetzgebung sieht die Einrichtung von Schiedsgerichten vor, so daß jeder Arbeitgeber gezwungen ist, bei vorkommenden Streitigkeiten mit seinen Arbeitern sich der schiedsgerichtlichen Aburtheilung zu unterwerfen. Auch die gerichtliche Festsetzung von Mindestlöhnen ist gestattet, die der Arbeitgeber bezahlen muß, sofern er es nicht vorzieht, sein Geschäft aufzugeben oder nach einem andern Lande zu gehen. Ferner sind alle bezüglichen Gesetze so gefaßt, daß nur organisirte Arbeiter ihrer Vortheile theilhaft werden können. Mit den etwaigen Beschwerden von nicht zu einer Union gehörigen Arbeitern geben die Schiedsgerichte und geben die Gesetze sich nicht ab.

Klagen über diese Gesetze und Einrichtungen sind bisher nur von Seiten der Arbeitgeber gekommen. Und man muß es der Arbeiterpartei und ihren Wortführern lassen, daß sie sich durch diese Klagen nicht irre machen ließen. Behaupteten die Kapitalisten, daß die schiedsgerichtlichen Erkenntnisse, die fast immer zu Gunsten der Arbeiter ausfielen, ihnen (den Arbeitgebern) unerschwingliche Lasten auferlegten, sie unfähig machten zum Wettbewerb und thatsächlich die ganze industrielle Entwicklung des Landes hemmten, so wurde von anderer Seite das Alles als leeres Gerede hingestellt. Zweck der Gesetzgebung sei, die größte Wohlfahrt der größten Anzahl zu erreichen, und den Zweck erfüllten die Gesetze. Die kapitalistische Minderheit möge ihr Sonderinteresse mit dem Interesse des Landes verwechseln, deswegen sei es eben doch nur ein Sonderinteresse. Und wenn es den kapitalistischen Unternehmern wirklich etwas weniger gut ginge als früher, so hätte dafür die große Arbeitermasse um so mehr Ursache, zufrieden zu sein mit den Gesetzen und der Wirkung der Gesetze. Auf alle Fälle aber habe die angefochtene Gesetzgebung den gewerblichen Frieden gesichert, indem sie die kostspieligen und verderblichen Streiks unmöglich gemacht habe, was doch ganz unbestreitbar auch den Arbeitgebern nütze, selbst wenn es diese nicht Wort haben wollten.

Unparteiische Beobachter haben dem gegenüber sich abwartend verhalten. Es war unstreitig ein hochinteressanter Versuch auf dem Gebiete sozialer Gesetzgebung, der da gemacht wurde. Ein Wagniß, wie man es anderwärts noch nicht gewagt hatte. Wie der Versuch auch ausfiele, alle Welt konnte lernen daraus. Einig waren die unparteiischen, denkfähigen Beobachter von vornherein darin, daß die wahre Probe auf das Exempel erst kommen werde, wenn die Gesetzgebung ihre Spitze einmal nicht mehr bloß gegen die Arbeitgeber, sondern gegen die Arbeiter richten würde. Und dazu mußte es einmal kommen. Die menschliche Natur ist allenthalben dieselbe, im jüngsten der Welttheile nicht anders als auf den alten Kontinenten. Nicht in der menschlichen Natur liegt es, sich mit Erreichtem zufrieden zu geben und auf weitere Wünsche zu verzichten. Auch wachsen Wünsche und Bedürfnisse stets rascher, als die Mittel zu ihrer Befriedigung wachsen. Was also die neuseeländische Gesetzgebung den Arbeitern auch für Vortheile bringen mochte, es war unmöglich, daß sie ihnen genug thun konnte. Jeder Lohnaufbesserung folgte unvermeidlich das Verlangen nach weiterer Besserung. Und je leichter das Gesetz den Arbeitern dieDurchsetzung ihrer Forderungen machte, desto eher und desto häufiger mußten sie sich versucht fühlen zu neuen Forderungen. Bis dann schließlich, da auch die Lohnsteigerung nicht in's Unendliche gehen kann, selbst das arbeiterfreundlichste Schiedsgericht zu einem Halt kommen mußte.

Was dann geschehen würde — ob die Arbeiter sich fügen würden den gegen sie ergehenden Entscheidungen, wie sie verlangt hatten, daß die Arbeitgeber sich fügten, wenn gegen diese entschieden wurde, — und wenn sie sich nicht freiwillig fügten, ob dann das Gesetz im Stande sein würde, sich trotzdem Gehorsam und den schiedsgerichtlichen Entscheidungen Befolgung zu verschaffen — das war die Frage. Und jetzt ist's anscheinend so weit, daß auf die Frage die Antwort kommen muß. Werden die Arbeiter, die gesetzwidriger Weise, weil der schiedsgerichtliche Spruch ihnen nicht gefiel, zum Streik geschritten sind: werden sie nun auf den Spruch des höchsten Gerichts hin sich unterwerfen und zur Arbeit zurückkehren? Und wenn sie es nicht thun, was dann? Haben sie dem Gericht einmal getrotzt, so werden sie ihm zweifellos auch weiter trotzen, werden die Zahlung der Geldstrafen verweigern, werden selbstverständlich auch nicht freiwillig sich zur Einsperrung stellen. Sollten sie aber wirklich sich stellen, zu Hunderten und Tausenden sich stellen, so dürfte das Gericht wahrscheinlich erst recht in Verlegenheit kommen.

Klar ist auf alle Fälle, daß Schiedsgerichtszwang ohne Arbeitszwang nicht Bestand haben kann. Weshalb denn auch die Arbeiterorganisationen der Ver. Staaten, weil sie keine Zwangsarbeit wollen, jedem Vorschlage zur Einführung von Zwangsschiedsgerichten stets entschieden entgegengetreten sind.

Jede Flasche des Bitters besitzt unsere Garantie der Reinheit, sowie den Ruf, während 54 Jahren solche Leiden geheilt zu haben wie Migräne, Blähungen, Dyspepsie, Verstopfung, Weibliche Leiden oder Malaria.

Lokalbericht.

Haltlose Gerüchte.

Keine Zwistigkeiten zwischen Mayor Busse und Bion J. Arnold.

Umbau macht Fortschritte.

Die Ingenieurskommission stattet Bericht über ihre bisherigen Arbeiten ab. — Der geringe Abstand zwischen sich begegnenden Straßenbahnwagen bleibt.

Gerüchte, daß es zwischen Mayor Busse und Bion J. Arnold, dem Vorsitzenden der Ingenieurskommission, welche die Ausführung der Straßenbahnordinanzen beaufsichtigt, zu Zwistigkeiten gekommen sei, erhielten sich gestern mit großer Hartnäckigkeit im Rathhause, wurden aber gestern Abend vom Sekretär des Mayors, Barney Mullaney, für grundlos erklärt. Die Spannung entstand angeblich infolge der Weigerung Herrn Arnolds, einen Mann, den Mayor Busse vorgeschlagen hatte, zum Sekretär der Ingenieurskommission zu ernennen. Infolgedessen sei es zu einer lebhaften Szene zwischen beiden gekommen. Das war angeblich im Mai. Der Streit wurde freilich von beiden Seiten in Abrede gestellt.

Freunde des Mayors aber ließen durchblicken, daß Herr Arnold nicht glauben dürfe, daß er völlig unabhängig von der städtischen Verwaltung sei. Der Mayor halte sich verantwortlich dafür, daß die Bestimmungen der Straßenbahnordinanzen genau durchgeführt würden, und daß Chicago ein gutes Straßenbahnsystem erhalte. Daher beanspruche er das Recht, die Arbeiten der Ingenieurskommission zu überwachen. Die Folge sei das Schreiben des Mayors an Ald. Foreman, den Vorsitzenden des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, gewesen, in dem er um Auskunft über die bis jetzt ausgeführten Arbeiten ersucht habe. Herr Arnold antwortete gestern Ald. Foreman auf ein dahingehendes Schreiben, daß er bereits zwei Berichte über die Arbeiten der Ingenieurskommission an den Mayor abgesandt habe, deren letzter am 4. September abgegangen sei. Das Schreiben des Mayors an Ald. Foreman war abgegangen, ehe der Bericht der Ingenieurskommission eintraf.

Der Stand der Arbeiten.

Nach dem Bericht der Kommission über den Umbau der Straßenbahnlinien, soweit er bis jetzt unternommen und vollendet ist, baut die Chicago City Railway Co. zwei große Wagenschuppen an der 77. Str. und Vincennes Road und an der Cottage Grove Ave. und 38. Str., die nahezu vollendet sind. Daneben sind noch mehrere andere Gebäude im Bau begriffen. Unterirdische Tunnels für elektrische Leitungskabel sind in der 42. Str. im Bau und werden so schnell als möglich beendet werden. Geleise werden in folgenden Straßen neu gelegt werden, auf die sich die Behörde für örtliche Verbesserungen und die Ingenieurskommission geeinigt hat:

Straße:	Länge der zu legenden Geleise in Meilen.	Bereits gelegt.
System der Chicago City Railway Co.		
Root Straße, zwischen Halsted und State Str.	1.4	100%
Wentworth Ave., zwischen Root und 55. Straße	3.5	85%
S. Chicago Ave., zwischen Grand Crossing und Cottage Grove Ave.	1.5	40%
Cottage Grove Ave., zwischen der L. S. & M. S.-Bahn und 22. Str.	12.00	1%
Jefferson Ave., zwischen 63. und 64. Str.	0.1	80%
43. Str., zwischen State Str. und der Jll. Zentralbahn	3.00	1%
Indiana Ave., zwischen 39. und 51. Straße	3.00	20%
System der Chicago Union Traction Co.		
14. Str., zwischen Halsted und Wood Straße	2.5	90%
Ashland Ave., zwischen Grand Ave. und Clybourn Place	3.5	25%
Division Str., zwischen Ashland und California Ave.	3.2	10%
Lincoln Ave., zwischen Wrightwood und Nord Western Ave.	7.00	10%

Eine Menschenfalle.

Wie es den Anschein hat, wird der schmale Abstand von 8½ Zoll zwischen zwei sich begegnenden Straßenbahnwagen, auf den sich die Mehrheit der Ingenieurskommission trotz des Abrathens des Herrn Arnold geeinigt hat, bestehen bleiben. Soweit die Kommission in Betracht kommt, ist die Sache geregelt. Nur ein Eingreifen der Stadtverwaltung, des Mayors oder Oberbaukommissärs, könnte eine Aenderung herbeiführen. Da der Abstand zwischen den beiden Außengeleisen des Bahnbetts 18 Fuß 8½ Zoll beträgt, und da die neuen Wagen der Chicago City Railway Co. 9 Fuß breit sind, so verbleibt, wenn zwei Wagen sich begegnen, nur ein Abstand von 8½ Zoll. Selbst ein Kind, das zwischen sie gerathen würde, könnte sich nicht retten. Leichenbeschauer Hoffman erklärte sich mit der Haltung der Ingenieurskommission in der Angelegenheit nicht zufrieden und befürwortet einen größeren Abstand. Derselben Ansicht ist Polizeichef Shippy.

Muß Arbeit einstellen.

Da Zweifel darüber bestehen, ob die Chicago City Railway Co. das Recht hat, Geleise in der 38. Straße zu legen, ordnete Oberbaukommissär Hanberg gestern die Einstellung der Arbeiten an, bis KorporationsanwaltBrundage die Angelegenheit untersucht hat. Gemäß der Straßenbahn-Ordinanz hat die Gesellschaft nicht das Recht, Geleise in der Straße zu legen. Sie behauptet aber, daß sie sich die erforderliche Zustimmung einer Mehrheit der Grundeigenthümer gesichert hat und daraufhin von der Ingenieurskommission die Erlaubniß erhalten hat, mit der Arbeit zu beginnen.

Ausgeräucherte Gäste.

Feuer in einer Grocery treibt sie auf die Straße.

Zwanzig Gäste des Erwin-Hotels, 326 W. Madison Str., wurden heute früh kurz nach 2 Uhr auf die Straße getrieben, als ein Feuer im ersten Stock, wo sich R. H. Liddells Grocery befindet, ausbrach. Das Haus ist dreistöckig, in den beiden oberen Stockwerken ist das Hotel. Das Innere der Grocery wurde zum Betrage von $200 beschädigt. Die Hotelgäste wurden durch den Rauch geweckt, der in ihre Zimmer drang, und flohen über die Vordertreppe, zum Theil spärlich bekleidet, auf die Straße. Das Feuer entstand im vorderen Theil des Ladens und ist vermuthlich durch Ratten verursacht worden, die an Streichhölzern nagten. Es wurde von einem Zeitungsjungen entdeckt. Dieser alarmirte die Feuerwehr und benachrichtigte einen Polizisten. Die Flammen wurden auf den erstenStock beschränkt.

Handelsminister Strauß.

Herr Oskar Strauß von New York, zur Zeit Handelsminister der Ver. Staaten, ist heute in Chicago eingetroffen und im Auditorium Annex Hotel abgestiegen.

* Ein gewisser Pat. Farrell sprang am Fuße der 53. Straße in selbstmörderischer Absicht in den See. Der 17-jährige James Cooper, Nr. 5446 Monroe Ave., setzte ihm nach und fischte ihn trotz seines Sträubens heraus. „Ich wünschte, Sie hätten mich im Wasser gelassen," schnauzte ihn der Gerettete an.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Bruder

Charles Stuebe

am 4. September, 10:30 Uhr Abends, im Alter von 63 Jahren, 4 Monaten und 27 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. September 1907, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2325 S. 44. Ave., nahe Ogden Ave., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Stuebe, Louis Stuebe, Anna Hornburg, Louisa Schraag, Kinder.
Friedrich Hornburg, Charles Schraag, Schwiegersöhne.
Josie Stuebe, Schwiegertochter.
Frau Dorothea Peters, Schwester.

Schlumm're sanft, Du guter Vater,
Der Du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben Dich betrübt,
Ach, Du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie ertragen,
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht.

Todes-Anzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Henry Blettner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. d. M., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 763 W. 14. Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Schmidt, Präsident.
Carl Schwabe, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Johann Schmitz

am 3. September im Alter von 61 Jahren, 9 Monaten und 13 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 10 Uhr, vom Trauerhause, 33 Orchard Str., nach der St. Josephs-Kirche, von da per Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Schmitz, Gattin, nebst Kindern und Enkeln.
Fred Schmitz, Bruder. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Michael Klein

im Alter von 59 Jahren, 8 Monaten und 12 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 7. September, um 8:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 243 Vine Str., nach der St. Michaelskirche zum feierlichen Hochamt, von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Klein geb. Collet, Gattin.
Nicholas, Catharine, Michael, Adam u. Frank, Kinder.
Henry A. Medernach, Schwiegersohn.

frsa

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Von de Waterkant Nr. 42.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

William D. Junker

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. September, Nachmittags 2 Uhr, von Zubers Leichenhalle, Larrabee und Eugenie Str., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle, 601 Wells Str., um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Müller, Meister.
Bruno Seicke, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Harmony League Nr. 5, United Leagues of America.

Den Brüdern und Schwestern obiger League zur Nachricht, daß Bruder

John Schmitz

gestorben ist. Die Mitglieder sind ersucht, am Samstag, den 7. September, Vormittags 9 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Hoppe, Präsident.
Herman Pabst, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann

William Steinhauer

nach langer Krankheit durch den Tod von seinen Leiden erlöst wurde. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. September, vom Trauerhause, 4944 Western Ave., nach 49. Str. und Ashland Ave. Depot, dann mit der Grand Trunk Bahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Steinhauer, Gattin.
Clara und Lizzie, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Bruder

Edward Kilens

gestorben ist. Beerdigung Samstag Vormittag um 9:30, vom Trauerhause seines Bruders, Henry Kilens, 106 E. 24. Place, nach der St. Anthony-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Edward, Louis, William und Walter Kilens, Kinder.
John, Henry und Joseph Kilens, Brüder. dofr

Danksagung.

Sage hiermit meinen herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Theilnahme und die schönen Blumenspenden, sowie an Herrn Pastor Engelbrecht für die trostreichen Worte am Sarge meines geliebten Gatten Hermann Stoeffhaas. Die trauernde Gattin: Maria Stoeffhaas.

Eden Friedhof.
Evangelischer Gottesacker.
In Irving Park Bld., nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $30, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 und $3. Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. J. G. Kircher, Sekr., Chas. H. Ziese, Supt. — Chicago Office: W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. Tel. Humb. 1438.
9ju—30ly

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 278 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9jy,X*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von [illegible] aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13no*

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Blettner

im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Mitglied der Harmonie Loge 221, J. O. O. F., des Concordia Hain Nr. 15, V. A. O. D., und des Prinz Heinrich Unterstützungsvereins. Beerdigung am Samstag, den 7. September, vom Trauerhause, 763 West 14. Str., um 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Catharine Blettner, Gattin.
George H., August C., Friedrich W., Tillie Blettner, Frau Emma Bierheilig, Frau Wm. Klipfel und Frau John Schulz, Kinder. dofr

Soeben eingetroffen: "Der Lahrer hinkende Bote für 1908." Reich illustrirt. 20c portofrei. ☞ Wiederverkäufern hohen Rabatt.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 3981.

Riverview
Roscoe Blvd., Western, Belmont u. Clybourn Ave
Wie man dahin gelangt:
Ravenswood Hochbahn bis Pauling
Dann freie Bus-Fahrt bis zum Park.
Ravenswood Hochbahn bis Belmont
Belmont Car westlich.
Northwestern Hochbahn bis Wrightwood
Riverview Car bis zum Park.
Met. Hochbahn LoganSquare oder Humboldt Zweiglinien bis Western Ave.
Western Ave. Cars nördlich.
Riverview Car vor der Stadt-Halle
Direkt zum Park.
Clybourn Ave., Western Ave. und Belmont Avenue Car direkt zum Park.
Irgend eine nördlich fahrende Car
Umsteigen an der Belmont Ave.
Irgend eine westlich fahrende Car
Umsteigen an Western Avenue
Automobiles: Diversey bis Western
Wenn nahe genug, geht zu Fuß.
Die große Damenkapelle
THE NAVASSARS
50 Mädchen
Werden Sonntag ihre Weisen ertönen lassen.

15. Stiftungsfest
— der —
Plattd. Gilde Freiheit Nr. 27
Sonntag, 22. September,
in Yondorfs Halle, Ecke Halsted Str. und North Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25 Cents für Herr und Dame im Vorverkauf. 25 Cents pro Person an der Kasse. sep6,20

$3.00 nach Dubuque und zurück!
Spezialzug der Great Western Railway Co. verläßt den Grand Central Depot, Ecke Harrison Str. und Fifth Ave.,
Samstag Abend um 11 Uhr 50 Minuten.
Tickets am Bahnhof zu haben. Kinder die Hälfte.
frsa

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—☞ M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ok,mifrso*

American Conservatory
Kimball Hall 239 bis 253 Wabash Ave., Chicago, Jll.
Die tonangebende Schule für Musik u. Schauspielkunst. 22. Saison. 70 hervorragende Lehrer. Unübertreffl. Studienkursus. Lehrerausbildungs-Departement. Musterschule für kleine Kinder. Diplome und Lehrer-Zertifikate. Unübertreffliche freie Vortheile. 30 freie Schülerstellen für talentirte Studenten mit beschränkten Mitteln. Herbstkursus beginnt 9. September 1907. Katalog frei verschickt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
12ag,momifr,24t

Eine 30jährige Thätigkeit
in einem Berufe, den ich zur Lebensaufgabe gemacht, hat es mir möglich gemacht, ein vollkommen fehlerfreies Piano herzustellen. Die Detmer Pianos kosten wenig mehr als die von geringer Qualität und werden für immer garantirt.
HENRY DETMER,
Piano- und Musik-Geschäft.
259 Wabash Ave. Tel. Harrison 265.
6sepfr*

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1juli

WATRY
N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Offen Samstag Abend bis zehn Uhr.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

State, Jackson und Quincy

—das Publikum von

Chicago erwartet viel von The Hub; die Erwartungen jedes einzelnen jedoch, der morgen im Laden auf der Suche nach Herbst-Kleidern vorspricht, werden weit übertroffen werden.

—wir sind bereit,

und wenn wir das sagen, so muß das Wort in dreifacher Bedeutung aufgefaßt werden: Erstens sind wir bereit mit der großartigsten Ausstellung von korrekten Herbst-Kleidern, die je von einem Retail-Kleider-Geschäft gemacht wurde; zweitens mit einer Preismarkirung, die den Ruf von The Hub als „das Haus der größeren Werthe" völlig aufrecht erhält; und drittens mit den feinsten Kleidern, die von den Genies dieses Landes erzeugt wurden: Quantität, Qualität, Preis — diese drei Hauptsachen bilden die Kombination, durch welche The Hub sich von Läden gewöhnlicher Art unterscheidet, eine Klasse für sich bildet — prächtig, unerreicht und unnachahmlich.

—Herbst-Anzüge, $10 bis $45
—Herbst-Ueberzieher, $10 bis $40

—extra Herbst-Spezialitäten—Fancy Kammgarn-Anzüge für Männer, der Stoff stammt aus den berühmten Webereien der Namquit Woolen Mills: jeder Faden ist garantirt reinwollen: durchweg bei Hand gemacht von einem anerkannt tüchtigen Schneider: neueste Facons und die beliebtesten Schattirungen von Braun und Grau; einfach- und doppelbrüstig: dieser Anzug wird im Retail von keinem anderen Laden in Chicago für weniger als $20 verkauft:
The Hub's Preis........ **$15**

—Schluß-Tage unseres bemerkenswerthen Vorverkaufs von Regenröcken, Ueberröcken und Herbst-Ueberziehern von letzter Saison: hübsche, elegant geschneiderte Kleidungsstücke, viele davongefüttert mit Seide: jeder Regenrock trägt das Label eines der hervorragendsten Fabrikanten: Facons sind korrekt — wurden seit letzter Saison fast gar nicht verändert; wurden früher verkauft für $18, $20, $22, $25, $28, $30 verkauft; Auswahl morgen.. **$12.95**

—Herbst-Facons: prächtige Werthe: Jünglings-, Knaben- und Kinder-Kleider

(Zweiter Floor)

—Sailor und Russian Blouse-Anzüge für die Kleinen, 2½ bis 10 Jahre, prächtige Stoffe, wie Worsteds, Cheviots und Velours, schön geschneidert, waren $5.00 und $6.00, jetzt........ **$3.50**

—extra speziell Samstag: Knaben-Anzüge, 7 bis 16 Jahre, in Norfolks und schlichten doppelbrüstigen Styles, leichte und mittelschwere, feine Velours, Cassimeres und fancy Worsteds, ungefähr 365 Anzüge zur Auswahl, wurden verkauft zu $7.50, $8.50 und $10, so lange sie vorhalten, nur... **$5**

—Knickerbocker Knaben-Anzüge, 7 bis 16 Jahre, in einfachen oder doppelbrüst. Modellen, neueste Entwürfe und Stoffe, feine Cheviots u. Velours, prächtig geschneidert, großes Sortiment, zu........ **$7.50**

—Leichte und mittelschwere Jünglings-Anzüge, 16 bis 20 Jahre, sowie mehrere Partien Outing-Anzüge, nur Rock und Hosen, übrig geblieben von unseren reg. Partien von Velours, Worsteds, Cheviots und Cassimeres—verkauft zu $12 und $15, zum Verkauf Samstag für........ **$6**

—Extra feine Jünglings-Anzüge, 15 bis 20 Jahre, einfache oder doppelbrüst. University-Modelle, alle handgeschneidert, neueste Schattirungen in Velours, Tweeds und Cheviots, sowie schlichte Thibets, Serges und unappretirten Stoffen, speziell markirt zu........ **$15**

—Einzelne lange Jünglings- und Knaben-Hosen, 15 bis 20 Jahre, von Cassimeres, Velours und fancy gestreiften Worsteds, Pegtop oder konservative Moden, ein schönes Sortiment zu........ **$2.95**

Lokalbericht.

Polarforscher verschollen.

Der Chicagoer Geologe Ernest Leffingwell unter den Vermißten.

Aus Athabasca Landing, Kanada, wird gemeldet, daß dort der Dampfer „Midnight Sun" mit einer Ladung Robbenfelle aus dem hohen Norden eingetroffen sei. Von einem Passagier, Namens Harrison, habe man erfahren, daß das von Anglo-Amerikanern zu Forschungszwecken ausgerüstete Schiff „Duchess of Bedford", als man zuletzt von ihm hörte, etwa 200 Meilen von Point Barrow im Eise lag und zur Hälfte mit Wasser gefüllt war. Der Kapitän Eljnar Mikelsen, der Chicagoer Geologe Ernest Leffingwell, Lehrer an der Universität Chicago, und ein dritter, dessen Name nicht ermittelt werden konnte, hätten, mit Provision für 60 Tage versehen, das Schiff im Februar verlassen, wahrscheinlich um Land zu suchen, das man im Norden muthmaßte. Seitdem habe man nichts von ihnen gehört. Einer der Hunde, die sie mitnahmen, sei zurückgekehrt. Daraus schließe man, daß die kühnen Forscher für immer verschollen bleiben werden.

Kapitän Mikelsen war erst 26 Jahre alt, galt aber für einen erfahrenen, zaglosen arktischen Forscher. Er war fest davon überzeugt, in der Beaufort-See festes Land zu finden. Die letzten Briefe, die man von der Expedition erhielt, waren November 1906 datirt. Die Forscher äußerten darin die Absicht, im Frühjahr sich auf die Suche nach dem gemuthmaßten Kontinent machen zu wollen und erklärten, daß sie vielleicht erst nach zwei Jahren zurückkehren würden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Anscheinend geistesgestört.

Früherer Zeitungsbesitzer wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Der 48 Jahre alte James Q. Henderson, früher Besitzer und Herausgeber einer Wochenzeitung in George, Ja., wird von der Polizei der Hauptwache in Gewahrsam gehalten, bis er auf seinen Gesundheitszustand hin untersucht werden kann. Henderson, der sich seit April in Chicago aufhält, wurde verhaftet, nachdem er Nelson H. Allen, 140 Dearborn Str., mitgetheilt hatte, daß der Verband der Drucker ihn beschuldige, in Clinton, Ja., ein Mädchen ermordet und ihre Leiche in einer Kiste versandt zu haben. Er erzählte weiterhin, daß seine Gattin ihn verlassen und mit einem Millionär in St. Paul durchgegangen sei. Er gab seine Zeitung angeblich infolge von Streitigkeiten mit dem Setzerverbande in Jowa auf.

In Verruf erklärt.

Wie aus West Point gemeldet wird, hat in der dortigen Kadettenanstalt den Kadetten Bock, den Sohn eines reichen Chicagoers, das Schicksal betroffen, nicht nur von seiner Klasse, sondern von der ganzen Kadettenschaft in Verruf erklärt zu werden, d. h. kein Kadett spricht mehr ein Wort mit ihm. Er wird allerseits mit „schweigender Verachtung" bestraft. Die Ursache war, daß Bock den Kadetten Sherman anzeigte, weil dieser ihn — in sehr milder Form, wie die Kadetten behaupten — als Neuling „einweihte", und Sherman dafür bestraft worden ist. Der Kommandeur des Kadettenkorps hat gebroht, Bocks ganze Klasse schimpflich zu verabschieden, wenn Bock nicht von dem Banne befreit wird.

— Sprichwörtliches.—„Das ist ein Zufall," meinte die Maus, als sich hinter ihr die Thüre der Falle schloß. —„Die Sache hat einen Haken," dachte sich der Fuchs, indem er das Fußeisen betrachtete.

Die Fernsprech-Gerechtsame.

Den Schulen wird zur Besänftigung ein Brocken versprochen.

Versteckte Drohung.

Grandjury soll untersuchen, falls Stadtrath Fernsprech-Gerechtsame ertheilt.—Sheriff Straßheims Antwort. — Calumeter Abwasserbauten.

Stadtrathsmitglied Young, Vorsitzer des famosen Stadtrathsausschusses für Gas, Oel und Elektrizität, behauptet, daß die Fernsprech-Gebühren unter dem Freibriefentwurf zu Gunsten der Chicago Telephone Co. dem Schulrath nur eine jährliche Ausgabe von $15,000 für eine Fernsprech-Verbindung aller Schulgebäude verursachen würde, er sei aber bereit, die Gesellschaft zu verpflichten, falls damit die Opposition gegen den Entwurf beschwichtigt werde, den Schulen den Fernsprechdienst umsonst zu liefern. Präsident Schneider vom Schulrath behauptet, daß die Fernsprech-Ausgaben der Schulverwaltung mindestens $20,000 im Jahre sein würden. Ein eigenes Fernsprechsystem der Schulen könne, ohne irgend eines der Patente der Bell Telephone Co. zu benutzen, nach einer Berechnung des früheren städtischen Elektrikers Ellicott aber für $37,000 hergestellt werden. Das von Young angebotene Zugeständniß ist also sehr übertreibend. Inzwischen gewinnt die vom Schutzverein der Fernsprech-Abonnenten eingeleitete Bewegung zur Bekämpfung des Freibriefentwurfs, wie der Vereinspräsident Wiehe mittheilt, beständig an Umfang zu, und die Agitation hat eigentlich erst begonnen.

Anwalt Payne von der Chicago Telephone Co. behauptet, daß diese sich nicht auf die Uebermittelung von Gesprächen an andere Fernsprech-Gesellschaften oder von Gesprächen von Abonnenten dieser Gesellschaften an ihre eigenen Abonnenten einlassen könne, weil die Mitbewerber der Chicago Tlephone Co. nicht auf eine solche Abmachung eingehen wollten. Er wich aber der Frage aus, ob die Chicago Telephone Co. zu diesem Wechselverkehr bereit sei, falls ihre Mitbewerber es seien.

Die Gegner des Freibriefentwurfs heben hervor, daß unter diesem die Fernsprech-Gesellschaften aus ihren Einnahmen an die American Bell Telephone Co., welche 52 vom Hundert der Aktien der Chicagoer Gesellschaft besitzt, 4½ Prozent oder rund $350,000 das Jahr für Benutzung von erloschenen Patenten der American Bell Co. als Prämie bezahlen soll, an die Stadt aber, welche ihr allein den Geschäftsbetrieb ermöglicht durch Ermächtigung zur Benutzung der Straßen und Gassen für ihre Drahtleitungen nur drei Prozent, durchschnittlich $250,000 im Jahr. Es wird auch schon angedeutet, daß, sollte der Stadtrath dem Freibriefentwurf zustimmen, San Franzisko nicht die einzige Stadt bleiben dürfte, wo Vergebung einer Fernsprech-Gerechtsame durch die Großgeschworenen untersucht werden wird.

Sheriff Straßheim und seine Kritiker.

Sheriff Straßheim will, wie er sagt, nach dem seiner Zeit von Gouv. Deneen gegebenen Beispiel den Staatsanwalt und den Countyrath um Einsetzung eines unparteiischen Bürgerausschusses ersuchen, welcher alle die in der Presse in der letzten Zeit gegen ihn erhobenen Anschuldigungen prüfen soll. Er habe allerdings ihm von republikanischen Wardausschüssen empfohlene Männer als Wächter angestellt, wenn diese sich aber nicht bewährten, so würden sie entlassen. Er verwalte das Gefängniß nach geschäftlichen Grundsätzen und gebe den Gefangenen drei Mahlzeiten, welche ihn 20½ Cents den Tag für jeden kosteten; dabei verliere er Geld. Davon schwiegen jedoch seine Kritiker. Es sei auch unwahr, daß der Gefängnißverwalter Langeloh ein Verwandter von ihm sei. Ueberhaupt habe er das politische Getriebe satt und werde sich dem Ablauf seiner Amtszeit vollständig seinen Privatgeschäften widmen. Krulz' Selbstmord habe Niemand verhindern können, und Martin werde seit seinem Selbstmordversuch strenge überwacht. Die falsche Feuermeldung sei ein ihm gespielter schlechter Streich. Das Gefängniß selbst sei zur Zeit in besserem Zustande als seit fünfzehn Jahren.

Auf der Wache an der Chicago Ave. wird behauptet, daß die Polizeireserven im letzten Monat nicht weniger als dreißig Mal nach dem Countygefängniß „oder dessen Nähe" gerufen worden seien, um Ruhestörungen zu unterdrücken, und daß die Wache seit Herrn Straßheims Amtsantritt schon häufiger nach dem Countygefängniß gerufen worden sei, als in der ganzen Zeit der Verwaltung der Anstalt durch Herrn Whitman.

Nachlässigkeit beim Bauen.

Der Countyrath hat Supt. Ruettinger von der Wm. Grace Co., welcher den Ausbau des neuen Countygebäudes leitet, auf grobe Schnitzer in dem Ausbau des siebenten und achten Stockwerkes aufmerksam gemacht, z. B. die ungeraden Fußböden und die Verschiedenartigkeit des Farbenanstrichs. Supt. Ruettinger wurde um sofortige Abstellung der Mißstände ersucht. Die Stockwerke sollen bis Montag fertig sein. Sie sind für Gerichtssäle bestimmt.

Das Abwasser des Calumet.

Der Fachmann Rudolph Hering, welcher schon unter dem „alten" Harrison das Wasserleitungs- und Kanalisirungssystem studirte und den Bau des Abwasserkanals empfahl, auch Abwasser- und Wasserwerksbauten in Baltimore, Washington, Cleveland, Buffalo, Toronto, New Orleans, Indianapolis, Atlanta, Montgomery, San Franzisko, Los Angeles, Honolulu, Santos, Brasilien, usw. ausgeführt hat und vor dem Bundesobergericht als sachverständiger Zeuge in dem Prozeß des Staates Missouri gegen die Abwasserbehörde vernommen wurde, ist wieder hier. Herr Hering studirt im Auftrage der Abwasserbehörde die Frage der Beseitigung des Abwassers in der Calumeter Gegend. Uebrigens hat er vor der Internationalen Wasserstraßen-Kommission sich schon eingehend über die Sache geäußert, nämlich daß das Abwasser durch Verbindung des Calumet durch den Sag mit dem Abwasserkanal bei Lemont in diesen geleitet werden könne, was am billigsten sei. Doch hätten drei andere Methoden, welche zwar hierzulande neu seien, sich in Europa bewährt. Diese Methoden laufen auf Ausscheidung der festen Masse auf Rieselfeldern, gewissermaßen Filterung, aus, so daß die schließlich verbleibende Flüssigkeit ganz klar und rein sei. Ein solches System für die Calumeter Gegend würde achtzehn Millionen Dollars kosten.

Schulrath prozessirt um Eigenthum.

Im Kreisgericht hat der Schulrath ein Einhaltsverfahren gegen die Chicago & Northwestern-Bahngesellschaft eingeleitet, um diese an der Erwerbung von Schuleigenthum an der Canal und Madison Straße zu verhindern; der Schulrath stützt seine Klage darauf, daß öffentliches Eigenthum nicht durch Enteignungsverfahren erworben werden könne.

Hat kein Geld mehr.

Die Steuer-Revisionsbehörde hat den Finanzausschuß des Countyrathes um eine Nachverwilligung von $10,000 ersucht, da die verwilligten $35,000 aufgebraucht worden sind.

Die Verhandlung über die Steuereinschätzung der International Harvester Co. wurde auf Antrag der Square Deal Tax Association bis zum nächsten Dienstag verschoben.

Zusammengebrochen.

Central Illinois Traction Co. und ihre Ableger unter Masseverwaltung.

Anwälte der Colonial Trust & Savings Bank von Chicago, die eine Forderung von $5500 an die Central Illinois Traction Company hat, beantragten gestern bei Richter Craig in Mattoon die Einsetzung eines Masseverwalters für die genannte Gesellschaft, die Mattoon Heat, Light & Power Company und die Mattoon City Railway Company, und der Richter setzte W. T. Avey, den Kassirer der Mattoon State Savings Bank, als Masseverwalter unter $100,000 Bürgschaft ein. Bundesrichter Großcup und sein Freund und Schützling Marshall E. Sampsell sind Miteigenthümer der Unternehmungen, Richter Großcup ist im Direktorium.

Die Vertreter der Bank sagten dem Richter, daß die Traction Company weder ihre Schuld noch ihre laufenden Ausgaben decken könne, und daß die Verwalterschaft sich auch auf die beiden anderen Gesellschaften erstrecken sollte, weil sie thatsächlich in denselben Händen seien. Die Einsetzung der Verwalterschaft ging in aller Stille vor sich und erregte, als sie bekannt wurde, großes Aufsehen, denn allgemein wird angenommen, das das Verfahren seine wahre Ursache nicht in der Schuld an die Bank, sondern in dem Eisenbahnunglück hat, das letzten Freitag Morgen auf der Bahn der Traction Company geschah, welchem siebzehn Menschenleben zum Opfer gefallen sind und das Schadenersatzklagen zum Betrage von Hunderttausenden von Dollars in Aussicht gestellt hat.

Daß es sich so verhält und das Verfahren der Bank von den Gesellschaften selbst veranlaßt worden ist, gab auch Richter Großcup gestern Abend zu. Der Richter erklärte sodann, daß die Massenverwalterschaft die Bahngesellschaft nicht vor Schadenersatzklagen schützen werde. Man habe sich zu dem Schritt entschlossen, weil man wünsche, daß der Betrieb der Gesellschaften aufrechterhalten würde, und sie in den Stand gesetzt würden, alle gerechten Forderungen zu decken.

Dem Vernehmen nach hat der Richter vor zwei Jahren den fünften Theil der Bonds der Bahngesellschaft zum Betrage von $100,000 übernommen und ist auch an einer von den Besitzern des Bahnunternehmens betriebenen Gasanlage betheiligt, an der auch Sampsell einen Antheil hat. Sampsell übernahm seiner Zeit Bonds der Bahngesellschaft im Betrage von $25,000 und lieh sich darauf $21,000 von der Knickerbocker Trust Co. in New York, nachdem R. R. Govin, einer der früheren von Richter Großcup eingesetzten Masseverwalter der Union Traction Co. der Trustgesellschaft mitgetheilt hatte, daß Sampsell sich in guten Geldverhältnissen befinde.

Das Eigenthum der drei Gesellschaften ist mit Hypotheken im Betrage von $500,000 belastet, d. h. zum vollen Werthe, denn Präsident E. A. Potter von der Bahngesellschaft schätzte gestern den Werth des Eigenthums auf $500,000. Der Anwalt der Gesellschaften, E. A. Andrews, meinte aber, daß ein Zwangsverkauf nicht mehr als $350,000 bringen würde. Wie Präsident Potter versichert, soll kein Versuch gemacht werden, der Zahlung von Schadenersatz an die Erben der Todten und an die Verletzten vom vorigen Freitag auszuweichen. Ueber den Betrag der Bestände und Verbindlichkeiten wollte Potter sich nicht aussprechen. Einer der größten Gläubiger ist angeblich die St. Louis Car Company. Die Beamten und Direktoren aller drei Gesellschaften sind dieselben, die bereutendsten Aktionäre sind Francis S. Peabody, Präsident der Peabody Coal Co., und Rechtsanwalt Arthur W. Underwood.

The Fair
ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN. TEL. PRIVATE EXCHANGE 3
& DEARBORN

$20, $25, $28 Herbst-Ueberröcke, $

Eine gute Bargain-Gelegenheit für Samstag

Ungefähr 200 Herbst-Ueberzieher, von der letzten Saison übrig geblieben, werden zu Räumungspreisen offeri... ten den vollen Preis für diese Ueberzieher erhalten, denn die Styles und Stoffe sind dieselben wie bei den neu... ziehern, aber wir wollen lieber den Verlust tragen, damit das neue Lager voll... frei ist. Wir haben 3 und Box Styles, glatte graue Worsteds, von den be... macht, ihre Fabrik-Marken sind auf jedem Ueberzieher. Ihr seid sicher $5 b... wenn Ihr morgen einen dieser Ueberzieher kauft zu **$15**.

Basement: Schul-Anzüge für Knaben u. Jünglinge, 2-Stücke doppelknöpfige Kniehosen-Moden, Alter 6 bis 17. **1.98**

Die neuen Herbst-Männer-Anzüge sind fertig: von den besten Fabrika... der; großes Sortiment aller schönen Muster, in emportirten und hie... Herstellung ist so gut wie bei den Erzeugnissen der besten Kundensch... ten A1 Qualität; sie passen tadellos; alle Größen für starke, dünne o... reguläre Größe Männer, 34 bis 46 Brustmaß, Preise rangiren von $3... **$25, 22.50, $20, $18** und abwärts bis..........

Alle Frühjahr- und Sommer-Anzüge für Männer werden jetzt zu genau der Hälfte des regulären Preises verkauft, einschließend 2-Stücke Rock und Beinkleider-Anzüge, **Halber Preis**

Feinste Männer-Beinkle... $7.50 und $8.50 Werthe, ... und mittlere Schattirunge... gon- und Kingly-Fabrik... alle Größen, herabgesetzt auf ... 4.9...

Schul-Kleider u. Ausstattungen für Knaben

Knaben-Schul-Anzüge, großes Sortiment von fancy Worsteds u. Cheviots, dunkelgrau und dunkelbraun, in Checks, Streifen und Overplaids, doppelbrüstige Coats, schlichte Knickerbocker Styles sowie Corduroy in dieser Partie, Größen 7 bis 16 Jahre, **$5**

Jünglings-Anzüge, f. Schul- od. Geschäfts-Gebrauch, neue Herbst-Muster, — Herbst- und Winter-Stoffe, schlichtes dunkelbl. Serge, schwarzes Thibet und großes Sortiment von dunklen f'cy Mustern, doppel- oder einfachbrüstig, Größen 14 bis 20 Jahre od. 30 bis 36 Brustmaß, **$10**

Norfolk Knaben-Anzüge, — Plaited Rock mit Yoke-Schultern, Gürtel und Bloomer-Hosen, speziell gemacht für Knaben von 6 bis 11 Jahren, ganz Worsted Serge, hübsch gefüttert und besetzt, **$5**

Knaben-Hemden, mit befestigten Manschetten, in blauem oder lohfarbigem Chambray oder hellfarbigem Madras, Größen 12 bis 14, zu **55c**

Knaben-Schul-Hosen, schwere Stoffe, dunkle Muster, speziell passend für Schul-Gebrauch, Größen 3 bis 15 Jahre, zu **50c**

Knaben-Schul-Anzüge, — schwarze und blaue Serge und Pebble Cheviot Anzüge, eine große Partie von blauen Stoffen, Knickerbocker-Hosen, alle ganz gefüttert, ganz Worsted Tuch, Größen 8 bis 17 Jahre, **$5**

Knaben-Blouses, mit oder ohne befestigt. Kragen, in Madras od. Gingham,— Gr. 6 bis 16 Jahre, **50c**

Black Cat Knabenstrümpfe, mit dreifachem Knie, Fersen und Zehen, Größen 6 bis 11, **25c**

Basement: Jünglings-Anzüge, neue Herbstmoden, 15—20 Jahre, oder f. junge Männer, 29—36 Brustmaß — schlichte Serges, Winterwaare, sowie neue braune, graue und Mischungen, einfach u. doppelknöpfig, **10.50, 8.75, 7.45, 5.95.**

Herabgesetzte Preise an Zigarren und Tabak Haupt-Floor.

Wm. Goodwin Div. 9 f. 25c; Kiste v. 50 **1.25**
Cremo Vic., 8 für 25c; Kiste von 50 für **1.40**
Steel Magnate, Pur., 8 für 25c; Kiste von 50 **1.50**
Havaten, 9 für 25c; Kiste von 50 für **1.35**
Lillian Russell, 2 für 5c; Kiste von 50 für **1.19**
Ideal Havanas, 2 für 5c; Kiste von 50 für **1.20**
Tom Willson, Robert Boyle, Bob Jones, Samstag, per 1000 18.00; 5 für 10c; 50 für **95c**
Moos Dips, 7 für 25c; 50 für **1.75**
Lillian Fair, Domest., 6 für 25c; Kiste von 50 **1.95**
Tampa made Havana, 6 für 25c; K. v. 50 **1.95**
Nabisco, Porto Rico, Stück 5c; 50 für **2.45**
Owl B.&R., 7, 25c; K. v. 1.65
El Jebo, reine Havana, St. 6c; 50 für 2...
Gen. Fremont, Tom. 5 für 35c; 50 für 3...
Golden Crown, B. & R., 5 f. 30c; 50 f. 2...
Sonatura Havana, 5 für 35c; 50 für 3...

Rauchtabak.

Duke's Mixture, 9 Pack. für 35c
Union Workman, 9 Packete 33c
Red Band, 8 Packete für 30c
Giant, 8 Packete für nur 30c
Fashion, neun Packete für 35c
Durham, 16 Packete für 61c
Parker, 8 Packete für nur 30c
Polar Bear, 8 Packete für 30c
Mail Pouch, 9 Packete für 34c
Manhattan Cocktail, 4 Pack. 30c

Kautabak.

Spear Head, — per Plug, 19c
Horse Shoe — per Pfund 39c
Keystone, Samstag, per Plug 25c
Standard Navy, — per Plug 30c
Star, Samstag, per Pfund 40c
Piper Heidsieck, per Pl...
Climax, Samstag, p. Pl...
Kismet, Samstag, per...
Battle Ax, Samstag, ...
Sterling Fine ...

Neuer Farmerverband.

Farmer von etwa zwanzig Staaten gründen Produktiv-Genossenschaft.

Telegraphisten als Farmarbeiter.

150 Streiker verdingen sich als Farmarbeiter an Landwirthe im Nordwesten und Westen. — Benefizvorstellung für streikende Telegraphisten.

Vertreter von Farmerverbänden aus mehr als zwanzig Staaten traten gestern Nachmittag im Briggs House zusammen, um eine landwirthschaftliche Produktiv- und Verkaufsgenossenschaft zu gründen. Die neue Vereinigung soll an die Stelle der „American Society of Equity" treten. Sie hat in New Jersey Körperschaftsrechte erlangt, und es wird versucht werden, Antheilscheine im Betrage von $1,000,000 unter den Farmern des Landes abzusetzen. Das Hauptquartier des Verbandes wird Chicago sein, wo bereits ein Lagerhaus erworben worden ist, das unter der Leitung von W. W. Scott steht. Es ist im Gebäude 260 S. Water Str. gelegen. Die Gründer des Verbandes beabsichtigen, ihre Waaren direkt an den Konsumenten zu verkaufen. George W. Wickline von St. Louis und Dr. J. T. Touhy, ebenfalls von St. Louis, wurden zum Präsidenten der neuen Genossenschaft erwählt.

Telegraphisten als Farmarbeiter.

Eine Abordnung von Farmern, die zum Farmerverbande gehören, suchte gestern 2000 streikende Telegraphisten als Farmarbeiter für die Staaten Wiskonsin, Jowa, Minnesota, Nord-Dakota und Kansas zu heuern. W. C. Crawley, der Organisator des Staatsverbandes der Farmer, suchte den Sekretär des Nationalverbandes der Telegraphisten, Wesley Russell, auf und sicherte sich seine Unterstützung zur Durchführung des Planes. Ungefähr 150 streikende Telegraphisten werden in den nächsten Tagen nach den Ackerbaubezirken der genannten Staaten abgehen. Sie erhalten $35 den Monat nebst Beköstigung. Infolgedessen werden nur noch ungefähr 1000 ausständige Telegraphisten in der Stadt verbleiben.

Benefiz für Streiker.

Zum Besten des Telegraphistenverbandes wird am 13. September eine Benefizvorstellung im Garrick-Theater stattfinden, das zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt worden ist. Schauspieler verschiedener Theater haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Keine Ruhestörungen.

Die polizeiliche Bewachung der Fabrik der Brunswick-Balke-Collender Co. an der Huron und Orleans Str., deren Bauschreiner am Streik sind, wurde gestern fortgesetzt. 600 Streiker erhielten am Nachmittage ihren Lohn, doch kam es nicht, wie erwartet worden war, zu Ausschreitungen. Die Firma hat den Holzarbeiterverband ersucht, an Stelle der ausständigen Bauschreiner die nöthige Anzahl Holzarbeiter zu stellen.

Sein „Irrthum".

Der Mordprozeß des reichen Wiskonsiner Holzhändlers Campbell.

Im Kriminalgericht begann heute vor Richter Windes die Auswahl von Geschworenen für den Prozeß von Amasa C. Campbell, einem reichen Holzhändler aus Antigo, Wiskonsin, unter der Anklage, im letzten Dezember den Arzt Dr. Benjamin F. Harris ermordet zu haben.

Campbell und seine Frau lagen zur Zeit im Scheidungsprozeß, und ersterer hatte seine Frau im Verdacht eines unlauteren Verhältnisses mit dem Arzt, welcher früher in Antigo wohnte und im Hause der Familie Campbell verkehrte. An dem Tage der Mordthat sollte nun in dem Prozeß die Zeugenaufnahme in den Anwaltszimmern von Hoyne, O'Connor & Hoyne, 1031—37 Stock Exchange-Gebäude, erfolgen. Kaum betrat Dr. Harris das Zimmer, als Campbell, der mit seiner Frau und anderen Zeugen bereits anwesend war, ihn durch einen Schuß todt niederstreckte. Dem Polizisten, welcher ihn verhaftete, sagte Campbell: „Der Mann hat mein Heim zerstört." Später meinte der Gefangene: „Ich vermuthe fast, daß ich mich geirrt habe." Die Vertheidigung macht Wahnsinn, Paranoia, geltend.

Schwindlerinnen verhaftet.

Trieben als barmherzige Schwestern verkleidet ihr Unwesen.

Unter der Anklage, als barmherzige Schwestern verkleidet durch Vorspiegelung falscher Thatsachen eine Anzahl kleinerer Geldsummen von Bewohnern der Westseite erlangt zu haben, wurden gestern von der Polizei der Bezirkswache an der West Chicago Ave. die 48 Jahre alte Frau Naramia Zawischtonska, 774 Milwaukee Ave., und ihre Stieftochter, die zweiundzwanzigjährige Kozinira Golaszewski, verhaftet. Bei ihrer Verhaftung trugen sie das Gewand des genannten Ordens. Nach Angabe der Poliei haben sie ihre Schwindeleien seit mehreren Monaten betrieben.

In Flammen gehüllt.

Spiritus-Explosion setzt David Isnays Kleider in Brand.

David Isnay, ein 52 Jahre alter Mann, 127 Green Str., der sich mit Erfindungen beschäftigt, stellte heute in seiner Wohnung Versuche mit einer Gallone Spiritus an, wobei die Flüssigkeit explodirte und sich brennend über seine Kleider ergoß. Isnay hüllte sich in eine Decke und versuchte vergeblich, die Flammen zu ersticken. Dann lief er auf die Straße nach der W. Adams Str., wo er sich in einen Wassertrog stürzte. Straßengänger eilten ihm zu Hilfe und zogen ihn heraus, worauf die Polizei den Verunglückten in's Countyhospital schaffte. Isnay hat schwere Brandwunden an Kopf, Gesicht und Körper erlitten, die Aerzte geben wenig Hoffnung auf seine Wiederherstellung. Seine Nachbarn hörten die Explosion und alarmirten die Feuerwehr, die aber nichts zu thun fand.

Leset die „Sonntagpost"

Der Bra...

Legt in einer Kirche ... Feuer, wird a...

Feuerwehranwalt ...
Zeit durch seine Gehe...
einem Mann von ge...
suchen, von dem jede...
bung fehlt, und der ...
im Keller der Mi...
Normal Ave., eine...
Feuer angelegt zu hab...
kam gestern Abend u...
Ausbruch, wurde abe...
löscht. Frau Anton ...
mal Ave., sah von ein...
Wohnung aus, wie ...
ein Kellerfenster in die...
Streichholz anzündete...
wieder aus dem Fenst...
71. Straße entlang ...
der Dunkelheit konnte ...
züge des Mannes nich...
aus Angst wagte sie...
Mann festzuhalten, ...
dicht an ihr vorbeikam...
richtigte aber sofort ...
Feuerwehr, welche in ...
Kirche einen mit Petrol...
Holzhaufen und daneb...
Oelkanne fand. Man ...
der Brandstifter an ei...
sinn leidet oder ihm d...
bäude ein Dorn im Au...

Fiel auf der ...

James J. Ford, 158...
ein Arbeiter, fiel heute ...
184 Clark Str. auf's P...
sich eine tiefe Wunde ü...
Auge zu. Ein Polizi...
der Ambulanz nach H...
Ford soll betrunken ge...

An Dearborn und ...
Str. fiel ein Hühnerkä...
Wagen auf den Ar...
Root, 754 North Park ...
litt Kopfhautwunden u...
der Polizei in's Coun...
schafft.

Der Todte war Da...

Ein Mann, der seinen ...
nennen wollte, erkannte ...
stattungsgeschäft von ...
Wabash Ave., in einer ...
Van Buren Str. aus de...
nen Todten den 50 Jahr...
Smith aus Granville, ...
nicht festgestellt, ob Smit...
begangen hat oder verun...

Zu Tode gefa...

Der Bahnarbeiter J...
52 Jahre alt, 2412 115...
heute im St. Luke-Hospi...
gestern an 116. Str. au...
der Illinois Zentralbahn...
Güterzuge überfahren w...
erst zu spät bemerkt hatte...

— Mißtrauisch.—Ein ...
tor hat sich in der Resi...
lassen. In den ersten ach...
ten sich wohl alle möglich...
leute, jedoch nicht ein ein...
eingefunden. Am neunt...
tritt der Diener in das ...
meldet: „Herr Doktor, je...
ein Patient draußen!"—...
widert der junge Arzt, ...
ihn lieber noch einmal ge...

...Wegweiser.

...zert jeden Abend und
...lei Attraktionen.
— Konzert jeden Abend
... Attraktionen.
— Allerlei Attraktionen.
— Allerlei Attraktionen.
...en Abend und Sonntag
...crites".
...'s Millions."
— "The Crisis."
...tle Cherub."
...nse. — "A Knight for
...e. — "The Red Mill."
...ie."

...nzeigen.

...er und Knaben.
...brik 1 Cent das Wort.)

...an Brot zu helfen, muß
...rei. 1919 Milwaukee Ave.

...uschelman, dauernde Ar-
...2 Cottage Grove Ave.

...Mann als Porter. 555 N.

...r Saloon. 1352 35. Str.

...tarker Junge für Butcher
...das Geschäft zu erlernen.

...er, nüchterner Mann als
... Küche helfen kann. S.
...on Boul. frsason

...Mann, im Grocery und
...ichke, 1508 West 63. Str.

... Gehilfen, Kellnergehilfen,
...ter, Farmer, Haus- und
...feur. 122 La Salle Str.

...e zum Verkauf von aus-
... niedrige Preise und hohe
... La Salle Str., 1. Floor.
6sep,1w

...erpacker für Polster-Möbel.
frsason

... Kollektoren für Kranken-
... auch für Versicherungs-
...str., Zimmer 616. 3 bis 5
frsa

...r Bäcker, dritte Hand. —

...Porter für Saloon. 606

...Jahre alt, am Milchwagen
...rfield Ave.

...unge, am liebsten 16 Jah-
...chen. William R. Strehl,
frsason

...den Schulstunden, 14 Jah-
...iger, 1882 N. Clark Str.

...ten und 50 Carpenters für
...Staaten Washington und
... Freie Fahrt. Zimmer 3,

...ter. Muß erfahrener nüch-
...fragen 162 S. Clark Str.,

...ür Fabrikarbeit, 45 Meilen
... guter Lohn. 602, Cham-
...nde. frsa

...e gute österreichisch-ungari-
... guter Lohn. 282 Franklin
...n.

...d Paperhanger-Gehilfe. —

...erei zu erlernen. 593 South-

... Erfahrung in Bäckerei. —

...ot. 1149 Lincoln Ave.

...ckerei. 628 Ost 43. Str.

...ter, der auch Bartenden
... 2003 N. Clark Str., Ecke
frsa

... weißen und schwarzen We-
...tr., Ecke Humboldt Blvd.
frsa

...tber. Vorzusprechen ... Uhr
... Ave.

...e gute Grocery-Clerks. 875

... Rolls. Guter Bench-Arbeiter.
... Ave.

... an Cakes. 901 Belmont

...ainter. Becker, 425 Larrabee

...ür Saloon. Muß Bartenden
...und Taylor Str.

...ripper. 1303 Cornelia Ave.,
frsa

...on 14 Jahren, die Dekora-
...malerei zu erlernen. 1677
... Diversey Boulevard. fsa

...andter Porter für Saloon-
...ter Lohn. 1168 W. 12. Str.

..., 1391 Smalley Court.

...r Wagenschmied. 4416 Mil-

...rt-Order-Koch, der ein wenig
...fe Birnbeck, N. 64. Ave. und
...ood.

... Laufbursche. Kreis & Hub-
...straße.

...niede und Gehilfen. Fabrikar-
... Waldarbeiter, Porters, Stall-
... E. Washington Str.

... Barkeeper, der auch Porterar-
... Straße.

...nd Cakes. 61

...m Milchwagen

... Telegraphisten;
... Adressirt Post
frsasomo

... Abfall-Wagen.
...thport Ave.
dosrsa

... für dauernde
... Versicherungs-
...04 Schiller-Ge-
5splw

... Jahren. Vor-
dosrsa

...d Buschelman.
... Island Ave.
midosrsason

... Einheimsen der
...kota, $2—$2.75
...000 Eisenbahn-
... Süd-Dakota,
...t. Paul, Min-
...r Agency, 117
4sep,1w

...beiten. 695 W.
midosr

... 50 McLean
...e. 4agl1wX

...r der gute Röcke
... richtigen Mann
...mmt. Luschner,
... Jll. midosr

...rei zu arbeiten.
midosr

...e Rasirmesser-
... Stellung. —
... Prospekt Ad..
31agl1wX

...rfahrung haben
... schmiedeiserner
... Flour City Or-
...lis, Minn.
3splw

... Leute, um An-
...s. Zimmer 702,

...r, stetiger Platz.
...mas Johannsen,
dosrsa

...ter Lohn. 1195—
dosrsa

...k; dauernde Ar-
... Str. dosr

...chte Arbeit. 195
... Works. dosrsa

... Alters für einen
...r den richtigen
... Ave., Ecke Wil-
dosr

...r, 5119 Halsted
dosrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter junger Mann an Cakes. 542 W. 12. Str.

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre, für leichte Beschäftigung. Einer auf Nordseite vorgezogen. — 589 Burling Str., Flat 1.

Verlangt: Deutscher junger tüchtiger Butcher, der etwas vom Geschäft versteht, im Store mitzuhelfen. Samstag und Sonntag vorzusprechen. 290 West Madison Str. frsa

Verlangt: Tüchtiger Barbier, sofort einzutreten, einer der etwas englisch spricht. Lohn $13 über 20 Prozent. 557 West 21. St.

Verlangt: Zwei ältere Männer, ungefähr 55 oder 60 Jahre; einer für Haus- und Saloonarbeit, der andere für Garten- und etwas Farmarbeit; oder älteres Ehepaar; Süddeutsche vorgezogen. Nachzufragen in Willow Springs, in Geo. Webers Platz. Nehmt Archer Ave.-Car bis zur City Limits, dann die Joliet elektrische Bahn bis Willow Springs. frsa

Verlangt: Ein starker Junge, die Bäckerei zu erlernen. 301 Augusta Str.

Verlangt: Ein Fuhrmann für ein Delikatessen-Geschäft. Adr.: S. 855, Abendpost.

Verlangt: Ein junger Butcher. 284 W. Lake Str.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. 796 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Junger Mann an Cakes zu helfen. — 173 Ost Madison Straße.

Verlangt: Ein Mann an der Rippsäge sowie einer an der Bandsäge zu arbeiten in Möbelfabrik. 84 N. Ashland Avenue. frsa

Verlangt: Lehrlinge in Sägenfabrik. O. Goes & Co., 18 Süd Canal Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, kaufmännisch gebildet, spricht deutsch und polnisch, sucht Stellung in Colonial, Delikatessen, Weinhandlung oder als Bartender. Adr.: S. 868 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter, nüchterner Mann mittleren Alters, ohne Kinder, sucht Stelle. 207 S. Sangamon Str., Flat B. 2. Fried.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch bartenden. 579 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. 94 Rees Straße.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Beschäftigung. 231 N. Franklin Str. frsa

Gesucht: Ein tüchtiger Buchbinder sucht dauernde Stellung. Adr.: Adolf Stein, 2636 Archer Ave.

Gesucht: Bäcker erster Klasse an Brot und Rolls, auch Cakes, sucht Arbeit als Vormann oder allein. Adr.: Zablorki, 629 Milwaukee Ave.

Gesucht: Ein tüchtiger Kupferschmied sucht Arbeit als Kupferschmied, Brazer, Solderer oder Plumber. J. Meier, 144 Larrabee Straße.

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher Mann sucht Beschäftigung. Beste Empfehlungen; kann Kaution stellen. Adr.: P. 817 Abendpost.

Gesucht: Anständiger, sauberer Mann sucht Stelle für Saloonarbeit und Bar tenden. Adr.: S. 862 Abendpost.

Gesucht: Eingewanderter sucht Arbeit in Carpenter-Shop. Paul Probojcservits, 4345 State Str.

Gesucht: Guter Preßer sucht stetige Stelle in Färberei. Ohlberg, 40 Howe Str.

Gesucht: Guter Wurstmacher und Butcher sucht Stelle. Kopf, 840 N. Halsted Str.

Gesucht: Guter Barbier, frisch eingewandert, sucht stetigen Platz. Fischer, 840 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann, deutscher Teamster, sucht stetige Arbeit. 473 Southport Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht einige Arbeit. 573 Southport Ave.

Gesucht: 16jähriger Junge sucht Arbeit in Maschinen-Shop; hat schon 15 Monate Erfahrung. Guter Zeichner. 694 Wells Straße.

Gesucht: Sauberer, nüchterner Bartender, durchaus zuverlässig, sucht Stellung. Scheut keine Arbeit. Zacharias, 163 Fremont Str.

Gesucht: Painter, 22 Jahre alt, sucht Stelle. 129 Burling Str.

Gesucht: Junger deutscher Carpenter, 28 Jahre alt, sucht stetigen Platz. 773 N. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle als Reitbursche oder Pferdewärter. 464 Southport Avenue. frsa

Gesucht: Kürzlich eingewanderter Klempner, der auch die Plumberarbeit versteht, sucht stetige Beschäftigung. Adr.: P. 815 Abendpost.

Suche Arbeit in Cakes-Bäckerei, 28 Jahre, Deutscher, halbes Jahr als Helfer in Hotel-Bäckerei gearbeitet. Radlinger. 408 Dearborn Straße, Saloon. frsa

Gesucht: Deutscher Ingenieur, tüchtig in seinem Fach, sucht Stellung, Eis, Elektrik etc. Zeugnisse. Tel. Polk 1562. frsa

Gesucht: Wiener Bäcker sucht dauernden Posten in Bäckerei. 656 West 14. Place. frsa

Gesucht: Erfahrener Butcher, Storetender sucht stetigen Platz. Braun, 2749 W. Lake Str.

Gesucht: 20-jähriger Deutscher sucht Arbeit. Adr.: F. 456 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann (24), sehr leicht an Fallsucht leidend, welches nur einmal in 2 Monaten vorkommt, sonst stark und gesund, sucht Beschäftigung. Empfehlung vom letzten Platz. Adr.: S. 864 Abdpost.

Gesucht: Junger deutscher Koch sucht Stellung. — Adr.: P. 811 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Porter und Bartender, spricht deutsch, ungarisch, slawisch und etwas englisch. P. Chrenko, 183 W. Huron Str. frsaso

Gesucht. Erster Klasse Rug- und Carpet-Weber sucht Stelle. 1012 N. Lincoln Str. Fancor. mo—fr

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit, kann auch mit Pferden umgehen. 78 Julian Str. midosr

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle, scheut keine Arbeit. Adr.: P. 875 Abendpost. dosr

Gesucht: Mann sucht Stelle als Musiker, Bassist; kann gut Noten lesen. Rausch, 842 Clybourn Ave. dosr

Gesucht: Gärtnergehilfe sucht stetige Stelle; kann gut okuliren; scheut keine Arbeit. 1262 N. Marshfield Ave. dosr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash-Mädchen und -Knaben von 14 bis 15 Jahre. Anzufragen fertig zur Arbeit mit Schul- und Alters-Zertifikaten beim Hilfs-Superintendenten, auf dem fünften Floor, 8:30 Morgens,
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
di—fr

Verlangt: Cash-Mädchen, Cash-Knaben, Packet-Knaben, Packet-Einwickler und Dry Goods Examiners; 14 bis 17 Jahre alt; guter Lohn, stetige Stellung und schnelles Emporrücken. Nachzufragen um 8:30 Vorm.: P. J. D. Sullivan, 2. Floor, neues Gebäude, Boston Store. midosr

Verlangt: Männer und Frauen für leichte Gartenarbeit: guter Lohn für geschickte Leute. Ablöhnung jeden Abend. Lincoln Ave. Car zum Endpunkt. Anzufragen in der Office von L. A. Budlong Co. 6splwX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht Hausarbeit. S. B., 23 24. Place. dosrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerladen und am Tisch aufzuwarten. 184 Ost North Ave.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Weberinnen; dauernde Arbeit. E. L. Mansure Co., 74 Michigan Avenue. frsaso

Verlangt: Drygoods-Verkäuferinnen.
Kruegers, 1140 Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Trimmen von steifen Männer-Hüten, sowie Lehrmädchen. Anzufragen 411 Larrabee Straße. dosr

Verlangt: Lehrmädchen in Handschuhfabrik; auch erfahrene Hilfe, dauernde Arbeit. Lohn während der Lehrzeit. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Avenue. mo—sa

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkisten-Fabrik; $3 und $4 die Woche während der Lehrzeit. 187 West 20. Str. 4sep,1w

Verlangt: Erfahrene Hut Finishers und einige Lehrmädchen. H. Simpson, 198 S. Clinton Str. midosr

Verlangt: Nähmädchen und Frauen; stetige Arbeit; Regenschirm-Fabrik. 252 S. Franklin Str. 4sep,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: „Alteration-Hands" (Frauen und Mädchen) an Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen im Alteration-Raum, siebenter Floor, 8:30 Morgens,
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
3sp*X

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 542 W. 12. Str.

Verlangt: Ein erfahrenes, zuverlässiges deutsches Mädchen für Kaffee-Laden; muß ehrlich sein, zu Hause wohnen und Empfehlungen haben. 207 East North Ave.

Verlangt: Mädchen für Drygoods-Store. 1945 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. Kohlsaat's, 221 State Str. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Nurse, die Erfahrung hat in der Pflege junger Kinder, muß Nachts nach Hause gehen: Empfehlungen. 4611 Michigan Ave., Apartment 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit, keine Wäsche; Saloon. 1857 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 579 La Salle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für erste und zweite Hausarbeit. 4339 Grand Boul. frsa

Verlangt: Dining Room-Mädchen, $5 die Woche, Kost und Zimmer. A. Wagner, 3949 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, einfach zu kochen und für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei; guter Lohn. 307 East 45. Str., Flat 2. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1071 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Hausmädchen für Stadt und außerhalb, $7, kleine Familie; Mädchen für Küchenarbeit, $6; Haushälterinnen. 122 La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit: mit oder ohne Wäsche. 5162 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen, als Geschirrwäscherin; guter Lohn. 1108 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen in Restaurant. 1019 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Short Order Köchin in deutschem Restaurant. Guter Lohn. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 253 Fremont Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Boardinghaus. Auch Deutsch-Ungarin. 2056 Archer Ave. frsason

Verlangt: Zweites Mädchen in Familie von 2. Muß englisch sprechen. Nachzufragen: 4203 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Deutsche oder Böhmin vorgezogen. 6014 Prairie Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Alleinstehende, frisch eingewanderte Frau für leichte Hausarbeit. 146 Weed Str.

Verlangt: Aeltliche Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Gutes Heim für zuverlässige Frau. 1330 Wabansia Ave.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Kinder gern haben; guter Lohn und gut empfohlen. 1719 Melrose Str. Telephon Lake View 1615.

Verlangt: Haushälterin für kleine Wittwersfamilie, keine kleine Kinder. Nachzufragen nach 6 Uhr, 1091 Southport Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau bei Kindern. 256 Roscoe Blvd., Fronthaus oben, hinten.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 338 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 577 LaSalle Ave.

Verlangt: Waschfrau, auch Mädchen, $5. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Ein ehrliches junges Mädchen, zweijähriges Kind zu beaufsichtigen. Muß Empfehlungen haben. 623 Sheffield Ave., 3. Flat, hinten.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Krause & Setzer Bäckerei, 409 Ost Division Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn; schöner Platz. 5951 Michigan Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Eine deutsche Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 6346 Woodlawn Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie muß gut kochen können: gutes Heim und guter Lohn. 285 Winthrop Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 4543 Michigan Avenue.

Verlangt: Eine ältere Frau oder junges Mädchen für einen kleinen Haushalt. 3058 N. Ashland Ave., 2. Stock.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 657 E. Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1333 Lincoln Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 374 W. Adams Str., nahe Centre Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit sowie ein junges Mädchen für zwei Knaben von 5 und 6 Jahren. 596 Dearborn Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 493 Armitage Ave., Ecke Leavitt Str. dosrsa

Verlangt: Ein Mädchen, nicht zu jung, für fünf Personen zu kochen und 18 Betten zu machen, wo die Frau fehlt; muß selbstständig sein; $7 die Woche; gutes Heim. Adr.: P. 824, Abendpost. dosr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit: gutes Heim. 15 Eldridge Court, Paulist Day Nursery. dosr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 1041 Sheffield Ave., Eingang School Straße. dosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder mitzuhelfen. 2921 N. Ashland Ave., 2. Flat, Ravenswood. dosrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3026 Indiana Avenue. dosr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1530 N. Troy Str., Logan Square. midosr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vier in Familie; 6-Zimmer Haus. Guter Lohn; muß englisch verstehen. Nachzufragen 92 S. State Str., Zimmer 1202. do—son

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 713 N. Campbell Ave., 2. Flat. midosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei, guter Lohn, 6-Zimmer-Flat. — 5420 Prairie Ave., 1. Flat. midosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 72 La Salle Ave., 1. Flat. dosrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; Waschfrau, für Montag. Nachzufragen im Store: 5107 S. Halsted Str. dosr

Verlangt: Köchin, sofort. Guter Lohn und gutes Heim. 1195—97 Blue Island Ave. dosrsa

Verlangt: Nettes Mädchen für leichte Zimmerarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 154 Indiana Straße. dosrsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Jacobsen, 370 Mohawk Str. dosrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, zwei in der Familie. 5124 Indiana Ave., 2. Flat. dosr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; braucht nicht zu waschen; kleine Familie. 671 East 48. Str., nahe Grand Boul. midosr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht. 4231 Prairie Ave. midosr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4828 Champlain Ave. midosrsa

Verlangt: Junges Mädchen im Hause zu helfen. 413 La Salle Ave. di—fr

Verlangt: Gute Köchin; Empfehlungen erfordert. 4915 Washington Park Place, einen Block östlich von Grand Boulevard und 49. Str. dimidosrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß sauber sein, gute kochen und waschen können. Frau Wm. Bull, 1394 Sheridan Road. 2sep,1w

Verlangt: Mädchen aller Nationalitäten, sofort, feine Plätze zu vergeben auf Nord-, Süd- und Westseite. Beste Löhne. Kein Platz, keine Gebühren. Köchinnen, zweite Mädchen. 4722 Calumet Ave. 3lagl1w

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Arbeit, bester Lohn. 4332 Calumet Avenue. 3splwX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. 566 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 3auo*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen. 542 W. 12. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 79 Ewing Place, nahe North Ave. und Leavitt Str.

Verlangt: Sofort: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 254 Ost North Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 615 Milwaukee Ave., Greenberg.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 422 West Chicago Ave., Greenberg.

Verlangt: Eine ausgezeichnete deutsche Köchin; nur solche, die gut kochen kann, braucht sich zu melden; kleine Familie von zwei Personen; Lohn $7. 1843 Wellington Ave., Lake View.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1736 Buckingham Place, 3. Floor.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 318 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Ein Mädchen gesetzten Alters, das vorzüglich kochen und alle Hausarbeit selbstständig verrichten kann, sucht Stelle. 5023 Ashland Avenue.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder Geschirr waschen. Selber vorzusprechen, 4936 Loomis Straße.

Gesucht: Stellung als Haushälterin bei deutschem Herrn, 516 N. Park Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Eine gute Haushälterin mittleren Alters, alleinstehend, wünscht Stelle in Wittwersfamilie ohne Kinder, oder Junggeselle, gebildeter Farmer vorgezogen. Adr.: T. 46 Abendpost.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen, Baierin und Oesterreicherin, suchen Stellung in Restaurant- oder Saloon-Küche. Nachzufragen: 5 Paulina Place. frsa

Gesucht: Deutsche Frau, ohne Anhang, wünscht zweite Küchenarbeit im Saloon oder kleinem Restaurant; keine Sonntagarbeit. Adr.: P. 805, Abendpost. frsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, von 7 bis 5 Uhr. Bitte, persönlich vorzusprechen. 491 Fifth Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht einen Platz als Köchin. Dobsa, 252 Carpenter Str. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 68 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 228 24. Place, nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. Spricht englisch. 318 Ost 24. Str.

Gesucht: Deutsche Frau, frisch eingewandert, sucht Waschplätze und Wäsche in's Haus zu nehmen.— Bitte persönlich vorzusprechen. 39 Webster Ave.

Gesucht: Eine gute Köchin sucht Stelle von 8 Uhr Morgens bis 3 Nachmittags. M. Schuster, 144 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Eine starke Frau sucht Stelle als Köchin oder Hausarbeit. 501 Roscoe Str.

Gesucht: Eine Wittwe, mittleren Alters, wünscht mit ihren Möbeln eine gute Stellung als Haushälterin bei Wittwer mit eigenem Heim, mit ein oder zwei Kindern; sieht weniger auf hohen Lohn als gute Behandlung; geht auch außerhalb. Adr.: F. 442 Abendpost. frson

Gesucht: Frisch eingewandertes starkes Mädchen sucht irgendwelche Arbeit. 2626 Lowe Ave.

Gesucht: Damenschneiderin sucht Arbeit in's Haus zu nehmen. Rederer, 274 Blackhawk Str. frsa

Gesucht: Williges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 17 Jahre alt. Vorzusprechen: 238 Vine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Arbeit als Büglerin in Laundry. 725 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder irgendwelche Hausarbeit. 9 Town Court.

Gesucht: Aeltliche Frau sucht Wöchnerin zu bedienen. 253 Southport Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze für Waschen und Reinmachen. 253 Southport Ave.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin in Wittwersfamilie. Mrs. Brau, 801 Clybourn Ave., 2. Floor. frsa

Gesucht: Eine selbstständige Köchin sucht Stelle.— 445 Sedgwick Str.

Gesucht: Junge Frau mit Kind sucht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen: 179 Dayton Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau mit Kind sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 177 Orchard Str., hinten, oben.

Aeltere Dame übernimmt Reinhaltung einer Office gegen freie Wohnung. Adr.: P. 812 Abendpost.

Gesucht: Eine fleißige deutsche Frau sucht irgend eine Stelle, von 8 bis 4 Uhr; nimmt auch Näharbeiten in's Haus; nur stetige Stellung; nicht unter $5.00. 259 Hudson Ave., hinten. dosrsa

Gesucht: Ein ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit, nicht lange im Lande. Vorzusprechen bei Mrs. A. Zoeller, 369 S. Canal Str. dosrsa

Gesucht: Lunchköchin sucht Stelle. 225 W. Chicago Ave., Flat 5. midosrsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die Haushälterin Frau Schapacker möchte heute Abend, 7 Uhr, nochmals vorsprechen. 1341 N. Clark Str.

Deutscher Klavierspieler empfiehlt sich für alle vorkommende Festlichkeiten. 231 N. Franklin Str. frsa

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Vollmachten, Beglaubigungen, prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar. 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 2sp*X

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24ag,1m

Maschinenschlosserei. Nähmaschinenreparaturen aller Art. Einrichtung elektrischer Glocken. 474 Clybourn Avenue. 31agl1wX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Farmer, Wittwer, in mittleren Jahren, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe ohne Anhang, im selben Alter, zu machen zwecks Heirath. Agenten verbeten. Briefe unter S. 866 Abendpost erbeten.

Heirathsgesuch: Stattlicher Oesterreicher, akademisch gebildeter Herr, in guter Stellung, 34 Jahre alt, sucht nur gebildete, sympathische und vermögende Dame reiferen Alters sowie beliebigen Standes kennen zu lernen, zwecks Heirath. Anfragen unter Adresse L. B. 141 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehende, gutherzige Frau unter den 40'ern, hat $800, möchte gern mit einem anständigen Mann mit etwas Vermögen bekannt werden, zwecks Heirath, ein oder zwei Kinder nicht ausgeschlossen. Derselbe muß mit nach Los Angeles, Californien, gehen, um da für sein Leben zu wohnen. Adr.: P. 874 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

...Richard A. Koch...
85 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite Office:
270 North Ave., Südostecke Larrabee Str. Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens und von 7 bis 9 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Vorm. 11ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ju*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ae. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jlX*

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ma*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.

$75,000 Verkauf von
Neuen und wenig gebrauchten Möbeln.
Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden.

Das Lager besteht aus

Hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

850	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
357	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
750	Schaukelstühle	.75 aufw.
325	Küchenstühle	.25 aufw.
250	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Fix-Pores, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges.

Wenn Ihr Möbel braucht so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen.

Baar oder Kredit.

$15	werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25	werth Möbel, Zahlungen	.50
$75	werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100	werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150	werth Möbel, Zahlungen	1.75
$300	werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.— Keine Scherereien Nur ein einfaches Anschreibe-Konto

Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab.
Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010—2012 Wabash Ave.
4sepX*

Muß positiv binnen 3 Tagen verschleudert werden: Prachtvolle Möbel unserer hochfein eingerichteten Residenz Mahagoni Parlorsets, reich geschnitzt. Prachtvolle Teppiche, Bibliotheks-, Speise- und Schlafzimmereinrichtung, schwere Messingbetten, auch Mahagoni Ledercouch, türkische Sessel, Bilder, Spiegel, Uhren, Portieren, Gardinen, römische Sessel, Parlorcabinet, Bücherschrank, Chiffoniers und Dressers, solide Mahagoni (Colonial Style) Nähmaschine, prachtvolles Mahagoni Upright Piano, Rauchtisch etc., alles erst kurze Zeit benutzt, wie neu, seltene Gelegenheit für Leute, die sich einrichten wollen, spottbillig, stückweise, muß binnen 3 Tagen verkauft sein. Residenz, 643 Fullerton Ave., zwischen Lincoln Park und Lincoln Ave. 5splw

Feines Federbett billig zu verkaufen. 2608 Süd Halsted Str., hinten, unten.

Zu verkaufen: Großes Sopha, $2; Ausziehtisch, $1; Schreibtisch, $3; China Closet, $18. Olsson, 837½ N. Clark Str.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verschleudern: Prachtvolles Piano. Kommt sogleich! 455 North Ave., Ecke Milwaukee Ave. und Robey Str.

Muß sofort verkaufen: Vollkommen neues echt Mahagoni Upright Piano für $100; prachtvoller Ton. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6splw

Wegen Abreise zu verkaufen: $400 Upright Piano für $75, in guter Ordnung. 389 Lincoln Ave., nahe Fullerton Blvd. und Halsted Str. 6splw

Muß positiv binnen 3 Tagen verschleudert werden: Prachtvolles Upright Mahagoni Piano, wunderbarer Ton, elegantes Gehäuse, kurze Zeit benutzt. 643 Fullerton Ave., zwischen Lincoln Park und Lincoln Ave. 5splw

Stark's spezieller Piano-Verkauf diese Woche, um Platz zu gewinnen. Keine Anzahlung und $3—$5 den Monat. Steinway $125, Knabe $145, Kimball $65, und andere.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 1sp*X

$95 kaufen schönes Upright Piano, $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 3sp,1w

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. — 629 Larrabee Str. 4sep,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Drei gute Arbeitspferde, billig. 916 Dunning Str. dosrsa

Zu verkaufen: Pferd und Milchwagen. 1810 Cortez Straße. 1splwX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2ag3mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str.,
Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an aller Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar- oder leichte Zahlungen.
10aug.X*

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain Cash-Register-Haus in Chicago;; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str.
5splmX

Adolf Bender,
217 und 219 Milwaukee Avenue,
nahe Halsted Straße.
Alleiniger, billigster Platz für Laden-Einrichtungen in neuen und alten Fixtures als Apotheken, Groceries, Cigarren, Meatmarkets, Drygoods, Millinery und Schuh-Stores. Versäumt daher nicht bei mir vorzusprechen, wenn Ihr vortheilhaft einkaufen wollt. 9agfrsodi*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feines Lager von General Merchandise, Fixtures, 2 Wagen, Schlitten, 1 Buggy. Stadt-Grundeigenthum vorgezogen. Adr.: P. 809, Abendpost. midosr

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—

auf Eure Möbel. Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name........................
Adresse........................
Gewünschte Summe $........................
Auf Sicherheit von........................
Wann vorzusprechen........................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Zahlungen in der Stadt. Lange etablirt und verantwortlich. Alles wird in meiner Office abgefertigt. Bitte, sprecht vor oder schreibt an mich. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. öffentlicher Notar. Telephon: Main 4753. 15il*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht für Herren und Damen in kleinen Abtheilungen und Einzelunterricht. Honorare billigst, zahlbar wann und wie Ihr selber wollt. Kostenfreier Probeunterricht für Jedermann. Wir garantiren die Erlernung des Englischen in Wort und Schrift im vollständigen Kursus in kürzester Zeit und die Fähigkeit, sich allgemein zu verständigen, schon in vier Wochen, oder zahlen das Honorar auf Verlangen ohne jeden Widerspruch und ohne jeden Abzug zurück. Ueberzeugt Euch von der Solidität und unübertroffenen Lehrmethode unserer Schulen. Wir zahlen sofort $500 für jeden Nachweis, daß unsere Lehrmethode übertroffen werden kann! Falls Ihr wegen Unkenntniß des Englischen arbeitslos oder unzufrieden seid, kommt zu uns: Wir garantiren Euch sofortige kostenfreie Unterstützung nach besten Kräften, und Ihr braucht keinen Cent für Unterricht zu bezahlen, bis Ihr in dauernder, lohnender Arbeit seid. Stunden: 9—12 Vorm., 2—10 Nachm., Sonn- und Feiertage 9—12. Schulgebäude für die Nordseite: 164—166 Ost North Ave., Ecke N. Halsted Str. (nahe Hochbahn); Schulgebäude für die Westseite: 1235 Milwaukee Ave. (nahe Hochbahn), Ecke W. North Ave. u. Robey Str. 1sep,1mX

Gründlicher Piano-, Zither-, Violin-, Guitarre- und Mandolin-Unterricht wird ertheilt. Carl Rahn Music Academy. 765 Clybourn Ave. 1splmX

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker. 88 Madison Straße. 23mi*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Kundenschneider-Geschäft, Stock und Fixtures, sofort, wegen anderen Geschäfts. Adr.: C. A. Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr billig, Delikatessen- und fancy Grocery-Store, alles in sehr gutem Zustande. Fixtures alle neu. 1299 Lincoln Ave., Ecke Cornelia. Kommt sofort!

$145 kaufen sofort, Candy-, Zigarren-, Icecream-, leichten Grocerystore; gutes Auskommen garantirt; Probe gegeben; 4 feine Wohnzimmer mit Store; niedrige Miethe. 245 Orleans Str.

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckerei-, Butcher-Stores, Boardinghäuser, Restaurants kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery, Bargain. 748 Clybourn Avenue. frsa

Zu verkaufen: Sofort, ein gutgehender Saloon an Clybourn Ave., nahe Halsted Str., $400, passend für Oesterreicher. Thies, 600 Southport Ave.

Zu verkaufen: Candy-, Eiscream-, Zigarren- und Tabak-Store, Wohnung mit 6 Zimmern, billig. 467 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessenstore und Bäckerei. 794 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Flaschenbier-Route, zwei Pferde und Geschirr, billig. 6624 Rhodes Ave. frsa

Zu verkaufen: Restaurant, höchst einträglicher Platz, billig, wenn sofort genommen. Adr: P. 803 Abdpost. dosrsa

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen- und Tabak-Store, Ecke; deutsche Nachbarschaft; niedrige Miethe. 137 Dayton Str. dosr

Zu verkaufen: Bäckerei, ein gutes Geschäft, wird billig verkauft wegen Stadtverlassen. Adr.: F. 446 Abendpost. dosrsa

Zu verkaufen: Gute Zeitungsroute auf der Nordseite. Schwarz, 124 Emerson Ave. dosrsa

Zu verkaufen: Hotel, 14 Zimmer, Miethe $30.00. Reingewinn $100 monatlich; Preis $450. 412 Dearborn Straße. dosrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei und Candy-Store. Verlasse die Stadt. 38 Howe Straße. mo—fr

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 842 West Ohio Str., feines 4-Zimmer Flat., Gas. Miethe $10. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Elegante Wohnung, Dampfheizung, heißes Wasser, gute Lage für einen Arzt.— 149 Evanston Ave. sason

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat 235 24. Place. Nachzufragen: 2422 Wentworth Ave., im Saloon. frsason

Zu vermiethen: 5-Zimmer Flat. Gas, Bad, an Erwachsene. 214 W. Melrose Str.

Zu vermiethen: Zimmer, mit Barn. 109 Melrose Str.

Zu vermiethen: Store. 1027 Leavitt Str. frsa

Store zu vermiethen, geeignet für Butcher verbunden mit erster Klasse Grocerystore. Ecke Dunning Str. und Monticello Avenue. dosrsa

Zu vermiethen: Shop für Dampfheizung-Einrichtungs-Arbeiter, hat Desk-Room im Hardware-Geschäft, seit 10 Jahren etablirt. Adr.: T. 570 Abendpost. dosrsa

Vermiethe tüchtigem Geschäftsmann Haus mit Saloon, 10 Zimmer, geeignet für Boardinghaus. Baustian, 3. 50 70 La Salle Str. dosrsa

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer. 52 A. Straße. di—fr

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Anständiger Mann kann schönes Zimmer haben, wenn gewünscht auch Board. 545 N. Clark Straße, 1. Floor.

Verlangt: Anständige Boarders. 109 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Zimmer und Board in kleiner Privatfamilie, alle Bequemlichkeiten. 1238 Marianna Str., nahe Lincoln Ave.

Deutsche Familie wünscht Roomer. 22 Boston Ave., 4. Floor, vorne.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders oder Roomers. 172 Ost North Ave., nahe Halsted Str., Fuhr.

Zu vermiethen: Front-Parlor, Bettzimmer, Privat-Eingang. 300 Ost North Ave., Flat 3.

Zu vermiethen: Freundliches Schlafzimmer nahe Northwestern Bahnstation, nahe N. W. Hochbahnstation und drei Straßenbahnlinien. 509 Cuyler Ave., 2. Flat. frson

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 252 Mohawk St.

Deutsche Familie verlangt Roomers oder Boarders. 490 West 14. Place. frsaso

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 315 Hudson Ave. misr

Zu vermiethen: Zwei große möblirte Zimmer; leichte Haushaltung oder Beköstigung. 73 Grant Place. 31aug,1w

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 18 Wisconsin Straße, nahe Lincoln Park. 31agl1w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Heim und Kost, wo für Zuckerkranken gekocht wird. Adr.: P. 816, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4 Frontzimmer mit Gas, nahe Western und North Ave. $9 bis $10. 497 N. Western Ave., Gruber.

Zu miethen gesucht: 2 leere Zimmer an Nordseite. Adr.: P. 825 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer, solider Mann sucht möblirtes Zimmer, Südwestseite. Offerten erbeten unter Adresse P. 819 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein ungarischer junger Mann sucht Kost und Logis, $4.00 die Woche. Adr.: P. 871 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Solider, anständiger Maschinist (Württemberger, 29), sucht größeres, helles Zimmer bei anständiger deutscher oder Schweizerfamilie mit Morgen- und Abendbrot, Nordseite bevorzugt. Adr.: F. 457 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kinderloses deutsches Ehepaar sucht 3 oder 4 Zimmer, gute Miethe wird gezahlt. 689 S. Union Str. dosr

Zu miethen gesucht: Vier-Zimmer Flat oder Cottage. Preisangabe. Braun, 133 14. Place. midosrsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Folgende beste erste Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum:

Summe: $ 900	6 %	1 Jahr	Eigenthumwth.: $ 2200
Summe: $1400	6 %	5 Jahre	Eigenthumwth.: $ 3200
Summe: $2800	6 %	5 Jahre	Eigenthumwth.: $ 6500
Summe: $3500	5½ %	4 Jahre	Eigenthumwth.: $ 7500
Summe: $4200	6 %	5 Jahre	Eigenthumwth.: $ 9600
Summe: $4900	5½ %	5 Jahre	Eigenthumwth.: $10,700

Keine Extra-Berechnung.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.
Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.
Offen jeden Abend von 7 bis 9 Uhr.
Sonntags: 10 bis 12 Vorm.
frsason

Zu verkaufen: Grundeigenthums-Hypotheken, für $500, $1000, $1500, $2000, zu 6 Proz. Zinsen; drei oder fünf Jahre. Arthur C. Imig, 3647 63. Str., Chicago Lawn. 31aug,*

5% Gelder zu verleihen auf bebautes Chicago Grundeigenthum oder für Neubauten. Prompte Bedienung. Peter Van Vlissingen, 172 Ost Washington Str., Südostecke Fifth Avenue. 20ap*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufene Zinsen. 17jlX*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3ju*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten. Richard A. Koch & Co. 95 Washington Str. 15ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultationen arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Main 2309. Haupt-Office: Washington, D. C. 3maimisrjon*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain! Bargain! Bargain!
Hochelegantes zweistöck. Frame-Gebäude mit Balkonfenstern und Veranda, Brick-Basement, zementirter Fußboden, Waschküche, zwei 5-Zimmer Wohnungen, mit allen neuen modernen Einrichtungen; großer Trockenboden, mit zwei eingerichteten Stuben; hinten auf der Baustelle außerdem eine 4-Zimmer Cottage und Pferdestall; alle Gebäulichkeiten in feinstem Zustande; jährlich $600 Miethe bringend; nahe Lincoln Ave. St. Alphonsus-Kirche; Preis zwecks schnellen Verkauf, da Eigenthümer die Stadt verläßt, nur $5400.
—— Arthur Josetti, 220 East North Ave. —— midosr

Bargain. Bargain. Bargain.
Zu verkaufen wegen Geschäfts-Angelegenheiten.
Eigenthümer muß verkaufen wegen Geschäfts-Angelegenheit das feinste und neueste 3-stöck. Steinfrontgebäude, mit 3—6 Zimmer-Wohnungen, modern in jeder Beziehung, Steintreppen etc., Lot ist 30 bei 125 Fuß, in der feinsten Gegend in Lake View und nur ein Block vom Nordwestern Hochbahnstation. Irgend eine annehmbare Offerte wird akzeptirt. Dies ist eine seltene Gelegenheit.
August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. midosrsa

Zu verkaufen: Feine moderne 7-Zimmer Residenz, Brickbasement, $3200, $150 Cash, $12 monatlich. — 2-Flat Brick, Bad in jedem Flat, $2800; $100 Cash, $10 monatlich. Prächtige neue und moderne Cottages, $2700; $100 Cash, $10 monatlich.
J. D. Engelbrecht, 1801 Lincoln Ave.

Sehr billig! Dreistöck. Brick-Gebäude, Basement; eine 6- und zwei 7-Zimmer Wohnungen, Badezimmer usw.; nahe Center Str. Hochbahnstation; Preis nur $6500.
—— Arthur Josetti, 220 East North Ave. —— midosr

$1900 kaufen zweistöck. Framehaus (reparaturbedürftig), nebst Baustelle und Pferdestall; nahe Willow Str. Hochbahnstation; leichte Bedingungen.
—— Arthur Josetti, 220 East North Ave. —— midosr

Zu verkaufen: Cottages, Flats und Lots auf leichte Zahlungen, bequem zur Ravenswood Branch „L" Road. G. C. Hield, 505 W. Irving Park Blvd. 1splmX

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, zwei Block zur Sheridan L Station, wegen Verlassen der Stadt. 1422 Osgood Str. misrsa

Zu verkaufen: Schönes modernes 2stöck. Brickgebäude an Lewis Str., nahe Garfield Ave., $4200. August Torpe, 147 E. North Ave. midosr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus mit zwei 6-Zimmer-Wohnungen, Bad und Gas, an Dayton Str., nahe Center, Preis $4500.
midosr August Torpe, 147 E. North Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ohio Str., nahe Western Ave., feines zweistöckiges Brick- und Framehaus, 4 Familien. Miethe $43. Preis $3900, $500 Baar erforderlich. Ferner: Coblentz Str., nahe Western Ave., zweistöckiges Brickhaus, 5 Zimmer Flats, Gas, Toilet darin, $500 Baar erforderlich. Ein weiterer Bargain an Western Ave., nahe Frankfort Str., zweistöckiges Framehaus, großer Store, auf dem 2. Floor 4- und 6 Zimmer Flat, große Barn für 3 Pferde und Wagen. Miethe $50. Preis $3900. — Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer moderne Cottages auf Stein- und Konkret-Fundamenten; Zement-Fußboden und -Seitenwege; Consoles, China Closets usw.; $300 Anzahlung, Rest $15 monatlich.
Auch 1½stöck. 6-Zimmer Cottage, mit Basement, 4-Zimmer Flat in Attic, Preis $2750; Miethe $21 monatlich; $500 Anzahlung, der Rest $25 den Monat.
Alle nahe North Ave.- und Grand Ave.-Cars und Hochbahn-Station.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.
Zweig-Office: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave. 4sep,1w

$500 Anzahlung — — — $32 den Monat.
Zu verkaufen: Zwei neue zweistöckige 6-Zimmer Flatgebäude mit Dachboden und großen hinteren Porches und hohem Basement auf Konkret-Fundament, mit Laundry-Trays im Basement; Trimmed in Eichen mit Pfosten Grills und Spiegel in Porzellanschrank und Medizinschrank. Polirte Eichen-Fußböden, offenes Bleiröhren-Plumbing mit Porzellan Sinks, Waschbassin und Badewannen, Lotten sind 28 Fuß breit, $3900.
Eckhart Thon, 2580 Elston Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer, $3300; $200 baar, $15 monatlich. Nehmt Armitage Ave. Car bis 43. Ave., zwei Blocks nördlich zur Office. J. D. Engelbrecht, 1257 Nord 43. Ave., Ecke Humboldt Ave.

$2700 kaufen Cottage, 6 Zimmer, Badezimmer, Zement-Fußboden und -Wege; 37 Fuß Lot; $1700 Baar; verlasse die Stadt. 1191 N. 40. Ave., nahe Armitage Ave. frsason

Zu verkaufen: Drei 6-Zimmer und Basement Brick, $6300. Zwei Blocks westlich von Humboldt Park. Adr.: T. 801 Abendpost.

Spezieller Bargain:— $3500, oder beste Offerte kaufen 2-stöckiges neues (Ecke) Laden- und Flatgebäude, Zementbasement, sehr billig vermiethet — $441 — spricht sofort vor.
Jacobson & Wolkenheim, 620 W. North Ave. frsa

Muß verkauft werden: Ein feines zweistöckiges Framegebäude, vier 4-Zimmer Flats, nahe Humboldt Park, nur $2750.
Jacobson & Wolkenheim, 620 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: Geschäfts-Lotten, $400. Leichte Bedingungen. August Kruse, 1557 Irving Park Blvd., nahe Milwaukee Avenue. 2splwX

$1800 kaufen Haus und Lot an Claremont Ave., nahe North Ave., geeignet für Milchgeschäft; Lot allein ist fast das Geld werth; nehme auch Nordseite Flat-Haus in Tausch und zahle Baar. Zu erfragen: H. Wolterding, 501 West North Ave. 3laug—6sep

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder drei-Flat Brickgebäude, in der Umgegend von North Ave., Chicago Ave., Ashland Ave. und Kedzie Ave. Adr.: S 832, Abendpost. 3laug,1w

Zu verkaufen: Billig, 8-Zimmer Cottage. 587 W. Diversey Avenue. 1splwX

Westseite.

$100 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen 6-Zimmer Brick-Cottage, 141 N. Springfield Ave., nahe Garfield Park; Asphalt Straße, Zement-Wege usw. White, 1001, 153 La Salle Str. 4sep,1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot auf der Südseite, mit Saloon, schon 30 Jahre Saloon in diesem Hause, mit schöner Wohnung. Preis $4500. Adr.: P. 890 Abendpost.

Farmländereien.

Zu verkaufen: 64 Acres am Grand River, Michigan, mit 2-stöckigem Haus, 22 Zimmer, vollständig eingerichtet für Hotel. Stock und Ernte und Farmgeräthe. Nehme Grundeigenthum in Tausch. Adr.: F. 451 Abendpost. frsa

Eine 10 Acres Fruchtfarm, 1 Meile von Stevensville, 6 Meilen von St. Joe, mit vollständigem Inventar, preiswerth zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Otto Retzlaff, Stevensville, Michigan. frsa

Zu vermiethen: 50 Acres Michigan Frucht- und Getreidefarm, kostenfrei für zwei Saisons. 1944 Nord Marshfield Avenue. frsa

Zu verkaufen: 143 Acres gute Farm in Wiskonsin, 60 Acres unter Pflug, Rest Holz- und Weideland, die ganzen diesjährigen Ernten, Maschinerie und Rindvieh: Preis $4500; tausche gegen Chicago Grundeigenthum.
E. Willoughby, 1375 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 70 Acres, lauter Lehmboden, in Zentral-Wiskonsin, ganz kultivirt, 8-Zimmer Haus, großer Stall, Steinbasement. Windmühle, 2 Brunnen, die ganze diesjährige Ernte, Maschinerie und Rindvieh, ein großer Bargain zu $5500.
E. Willoughby, 1375 Lincoln Avenue.

Wisconsin Waldland, 62 Acres reiches fruchtbares Land mit 7-Zimmer Haus, großer Keller, Stall 20x32, Platz für 10 Tons Heu, Pferde, Kühe, Hühnerhaus, Holzhaus, Getreidekammern, gutes Wasser, 7 Minuten von Stadt. Näheres bei Kuehnel, 166 South Water Straße. fp6,7,13

Zu verkaufen: 20 Acres Farm-, Obst- oder Geflügel-Land in Sawyer, Mich. Preis $900. Nachzufragen 350 N. Clark Str., 1. Flat. midosrsa

Arbeiter aufgepaßt! Hört auf für Andere zu arbeiten, arbeitet für Euch selber: kauft eine Farm im nördlichen Wiskonsin, wo genug Holz vorhanden ist, das mehr als für das Land und dasselbe zu klären bezahlt. E. H. Bauch 263 E. North Avenue. Offen von 7 Uhr Abends bis 9:30. 29aglmX

Zu verkaufen: Zurück von Texas mit Liste von Farmen, Obst- und Waldländereien. Bedingungen nach Belieben von Heimstättesuchern und Geldanlegern. Gute Gelegenheit. J. P. Ball, 57 South Water Str., Chicago, Jll. Tel.: Central 2837. 18aglmX

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland nahe Higgins Lake, Michigan, $240; $20 Anzahlung und $10 den Monat, keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Miller & Co., Eigenthümer. 90 La Salle Straße. 28ju3m

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Bier-Zimmer Cottage; kann alt sein. Braun, 133 14. Place. midosrsa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oestreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 28ag,1mX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein brauner Dachshund. Gute Belohnung. Burmeister, 358 Larrabee Str.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Neue Herbst-Anzüge für Männer:

Unsere Eröffnungs-Auslage

ist morgen Eurer Beachtung werth — eine kleine Mühe, die sich gut lohnen wird, denn kein Mann, der diese hier beschriebenen Anzüge besichtigt hat, wird seinen neuen Herbst-Anzug anderwo kaufen. Hier sind Kleider, gerade wie andere Waaren, nur ein wenig höher als der Kostenpreis beträgt markirt, gerade am Anfang der Saison. Deshalb sind wir im Stande bessere Werthe als irgend ein anderer Kleiderladen in der Stadt zu offeriren. Es gibt keine sorgfältiger gemachten Kleider, als wir für das Herbst-Geschäft gekauft haben. Kleidungsstücke, die in Bezug auf Facon absolut korrekt sind, in der größten Auswahl in schlichten und fancy Stoffen; Kleider, die gut aussehen und dauerhaft sind, und ihre Facon behalten. Sorgfältig ausgestattet und durchweg bei Hand gemacht, was sonst nur in auf Bestellung gemachten und den allertheuersten fertigen Kleidern zu finden ist. Diese Anzüge sind von strikt reinwollenen Kammgarnen und Velour Cassimeres gemacht, in den neuen Schattirungen, Mode, Loretta, steinfarbig, holzbraun, dunkelgrau und dunkelgrün, die meisten sind in der dreiknöpfigen Sack-Facon, mit langen, breiten Lapels, 31 Zoll lang, Westen mit oder ohne Kragen, in allen Größen für den regulären, starken oder schlanken Mann. Ihr spart hier jetzt von $5 bis $10 an jedem Anzug im Vergleich mit den Preisen der anderen Läden — eine Ersparniß, die kein vernünftiger Mann so leicht übersieht — eine Ersparniß, die selbst der gleichgiltige Mann nicht übersehen wird. Auswahl zu

$14.98, $16.75, $18.50, $22.50, $24.50, $27.50, $30.00

Neue Herbst- und Winter-Anzüge für Männer

zu $4.98 aufwärts bis zu $12.75

Eine Auslage, die reichhaltiger ist, als irgend eine, die je in Chicago gezeigt wurde. Anzüge, die den konservativen Geschäftsmann befriedigen werden, da es dauerhafte, hübsche Anzüge zu einem wohlfeilen Preis sind. In den allerneuesten Herbst-Facons, entweder einfach- oder doppelknöpfig, von reinwollenen hübschen dunkelgrauen Pin Checks und Overplaids, hübschen seidenen Mischungen, reinwollenen braunen Plaids und Streifen, blauen Serges, schwarzen Thibets u. s. w., in allen Größen für den regulären, starken oder schlanken Mann, sorgfältig von dauerhaften Stoffen gemacht, und werden völlig befriedigen, eine ausgezeichnete Auslage zu

$4.98 $6.98 $7.98 $8.75 $9.98 $12.75

Lokalbericht.

Streckte die Waffen.

Charles E. Marks hat sein Amt als Schulvorsteher niedergelegt.

Charles E. Marks, der kürzlich ernannte Vorsteher der neuen Jesse-Spalding-Schule für verkrüppelte Kinder, hat sein Amt niedergelegt. Freunde der Frau Emma S. Haskell, die den Unterricht in der Tilden-Schule geleitet hat, hoffen jetzt zuversichtlich, daß sie zur Nachfolgerin des Herrn Marks ernannt werden wird.

Am 1. Schultage fand Herr Marks sich in der Lehranstalt ein, ließ sich dort aber seither nicht wieder blicken. Gestern benachrichtigte er den Schulrath, daß er auf den Posten Verzicht leiste.

Frau Haskell hatte sich um die Stellung beworben. Da sie aber kein Vorsteherinnen-Diplom hat, zog ihr Superintendent Cooley Herrn Marks vor, der bisher als Lehrer an der John Worthy- und Riverdale-Schule gewirkt hat.

Herr Bodine, Vorsteher der Zwangsschulabtheilung, hat die 30 ihm unterstellten Büttel angewiesen, Schulschwänzer im Alter von 14—16 Jahren darauf aufmerksam zu machen, daß sie entweder irgendwo Arbeit nehmen, oder die Schule besuchen müssen. Die Folge dieser Anordnung war, daß jetzt schon, während der ersten drei Tage des neuen Schuljahres, 602 Arbeits-Erlaubnißscheine, gegen 230 während desselben Zeitraums im Vorjahre, erwirkt wurden.

Den während der ersten zwei Tage erfolgten Anmeldungen von Hochschülern nach zu schließen, dürften diese im Laufe des Monats sich auf etwa 14,000 stellen, die Zahl der neuaufgenommenen Zöglinge also um elf Prozent höher sein als im Vorjahre.

Die Anmeldungen während der ersten zwei Tage vertheilten sich wie folgt:

	Erster Tag. 1907	Zweiter Tag. 1907		Erster Tag. 1907	Zweiter Tag. 1907
Austin	514	540	Marshall	635	682
Calumet	358	[illegible]94	McKinley	760	809
Crane	1160	1175	Medill	563	588
Curtis	307	320	Tuley	899	901
Englewood	1086	1165	Phillips	1519	1596
Hoyne	303	319	S. Chicago	390	407
Hyde Park	1032	1090	Walker	718	768
Jefferson	279	302			
Lake	566	582	Zusam.	12284	12878
Lake View	1200	1270			

— Streng nach Auftrag. — Erster Gast: „Kellner, bringen Sie mir zwei weichgekochte Eier!" — Zweiter Gast: „Mir auch zwei Eier, aber sehr frische!" — Kellner (am Sprachrohr): „Vier weiche Eier — wovon zwei sehr frisch!"

— Beim Dämmerschoppen. — Herr (am Stammtisch): „Jetzt ist es erst 8 Uhr und der Meier ist schon betrunken." — Wirth (leise): „Wissen S', der leidet an Dämmerzuständen!"

— Ergebungsvoll. — Verkäuferin: „Wünschen Sie ein Messer mit oder ohne Korkzieher?" — Kunde (Diurnist): „Leider ohne!"

Marktbericht.

Chicago, den 6. September 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96½—97c; Nr. 3, roth, 94—95½c; Nr. 2, hart, 96⅛—98c; Nr. 3, hart, 96—97½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.04.

Mais, Nr. 2, 62—64c; Nr. 2, weiß, 62—62½c; Nr. 2, gelb, 65½—66c; Nr. 3, 61½—63½c; Nr. 3, weiß, 62—62½c; Nr. 3, gelb, 65—66c; Nr. 4, 60—62c.

Hafer, Nr. 3, 46½c; Nr. 3, weiß, 46¾—49½c; Nr. 4, weiß, 45—49c; Standard, 55c.

Mehl. Winter-Patents, $3.95—$4.10 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.30; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.00—$4.20; besondere Marken, $5.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $20.00—$21.50; Nr. 1, $18.50—$19.50; Nr. 2, $16.00—$18.00; Nr. 3, $13.00—$15.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $12.00—$12.50; Nr. 2, $10.50—$11.00; geringere Sorten, $8.50—$9.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 93½c; Dezember, 99c; Mai, $1.05.

Mais, September, 61¾c; Dezember, 60⅞c; Mai, 61⅛c.

Hafer, September, 56c; Dezember, 53⅝c; Mai, 54⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 569,000, von Mais auf 647,400, von Hafer auf 700,930 Bushels. Verschickt von hier wurden 93,207 Bushels Weizen, 150,404 Bushels Mais und 297,603 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, September, $9.00; Oktober, $9.10; Januar, $8.80.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $15.45; Oktober, $15.65; Januar, $15.80.

Rippchen, September, $8.60; Oktober, $8.70; Januar, $8.12½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$	0.09⅝
Perfektion		0.10½
Headlight		0.11½
Naphta		0.14
Gasolin		0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß		0.40
do., gereinigt, per 5 Faß		0.41
Terpentin		0.63

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$4.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $5.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.70—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.65—$5.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.80—$6.05; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.05—$6.35; mittlere bis gute Ferkel, $5.25—$6.40; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.25.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$5.75; gute bis beste Schafe, $5.25—$5.60; „Range Lambs", $6.75—$7.50; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.25.

Molkerei Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.23½	—0.25
Nr. 2, das Pfund	0.21	—0.22
„Cooleys", das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund	0.21	—0.22
Packwaare, das Pfund		0.18½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13	—0.15
do., (Kisten eingeschlossen)	0.13½	—0.15½
„Firsts", das Dutzend	0.18½	—0.20
„Extras", das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.12
„Daisies", das Pfund		0.13½
„Young America", das Pfund		0.13½
Brick, das Pfund	0.11½	—0.11⅝
Schweizer, das Pfund	0.15	—0.16
Limburger, das Pfund		0.12

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.11
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund	0.05	—0.09
Gänse, das Pfund	0.05	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.10
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.20
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.12½
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund		0.06
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.10
Mackerel, das Pfund		0.22
Hummer (gekocht), das Pfund		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$2.00	—6.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—4.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.75	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bund		2.00
Ananas, die Kiste	6.50	—7.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel Korb	0.25	—0.50
Trauben, 8-Pfund-Korb	0.25	—0.55
Birnen, das Faß	3.50	—5.00
Rothe Himbeeren, 24 Quarts	2.00	—2.50
Blaubeeren, 16 Quarts	2.00	—2.25
Wassermelonen, der Bahnwagen	80.00	—150.00
Cantaloupes, die Kiste	0.25	—1.75
Kraut, die Kiste		1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.10	—1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.40	—0.60
Blattsalat, die Kiste	0.30	—0.35
Champignons, die Schachtel	0.10	—0.25
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06	—0.07
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.25
Tomaten, die Kiste	0.15	—0.40
Sellerie, die Kiste	0.35	—1.00
Spinat, die Kiste		0.40
Rüben, der Sack	0.60	—0.65
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.75	—1.25
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, der Korb	0.25	—1.00
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Petersilie, das Faß		1.50
Süßkorn, der Sack	0.40	—0.55
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.40	—0.50
Wachsbohnen, die Kiste	0.40	—0.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.83	—1.85
Rothe Nierenbohnen	2.20	—2.30
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.75	—5.95
Kartoffeln, neue, in Carladungen, der Bushel	0.53	—0.60
Süßkartoffeln, das Faß	4.25	—5.50

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Charles J. gegen Jennie Wajhow, Ehebruch; Alexander gegen Annie Cummings, Verlassen; Johanna gegen Robert H. Beaudette, grausame Behandlung; Cora gegen Geo. S. Miller, Ehebruch; Charles gegen Mary Ruppel, Verlassen; Addie gegen Edward Stamm, Verlassen; Catherine gegen Thomas A. Ryan, Verlassen; George W. gegen Carrie Hale, Trunksucht; Victor E. gegen Lizzie Heart, Verlassen; Alpha gegen Thomas R. Daly, Ehebruch; Jennie gegen Alfred E. Michelson, grausame Behandlung; Celia gegen William Searle, grausame Behandlung; Mary gegen Ralph P. Bronson, Verlassen; Mary gegen Owen Mesett, Verlassen; James E. gegen Pearl Harrison, Ehebruch; Emma gegen George M. Hurley, Trunksucht; Caroline P. gegen Stephen B. Kitzmiller, Verlassen; Harriet gegen Sampson W. Moore, grausame Behandlung.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2921 N. Winchester Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Mrs. H. Grabo, $4500.
1122 Glenlake Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, E. C. Nelson, $5000.
5948 Cedar Str., 1½-stöck. Backstein-Cottage, Harding & Co., $1800.
2509 Syracuse Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, O. M. Thorsen, $5000.
2641 N. 40. Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, L. M. Nelson, $4000.
905 Armitage Ave., 2-stöck. Backstein Stallgebäude, Hermann Krueger, $2500.
835—37 W. Monroe Str., 1-stöck. Backstein Fabrikgebäude, M. F. Powers, $4000.
7815 Coles Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, L. Swanson, $3500.
49 Cleveland Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, Mrs. Schubert, $2000.
1248 Trumbull Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Mrs. Pravek, $3800.
1596 Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, B. Spel, $4500.
5735 Sangamon Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Otto Erickson, $4000.
5048—50 Halsted Str., 1-stöck. Backstein Stationsgebäude, Newberry Bibliothek, $10,000.
10271 Bishop Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Leo Schneider, $2500.
6333 Throop Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Lindahl, $5000.
7712 Sangamon Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Carl Hornung, $5000.
2280 N. Kedzie Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage, F. J. Reynertson, $2200.
2262 N. Kedzie Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage, F. J. Reynertson, $2200.
1683 Potomac Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Chris. Klingel, $2500.
766 72. Str., zweistöckiges Brickgebäude, Mathilda Wikstrom, $3500.
6009 Lincoln Str., zweistöckige Frame-Cottage, H. P. Wolf, $1800.
227 87. Str., zweistöckiges Framegebäude, Stan Thmn, $3000.

Briefkasten.

A. R., Wayne, O. — Die „Abendpost" kostet, portofrei geliefert, bei Vorauszahlung jährlich $3, mit „Sonntagpost" $4. — Ein Mann jenes Namens ist im „City Directory" nicht aufgeführt, wir können Ihnen daher auch seine Adresse nicht mittheilen.

R. M. — Der König von England führt auch den Titel „Kaiser von Indien." — Wie viele Meilen ein Automobil und wie viele ein Motorrad zurücklegen können, hängt — wenn Ihnen sonst nichts passirt — ganz davon ab, wie groß ihr Vorrath an Benzin ist.

Nr. 25. — Sie werden eben versuchen müssen die Etiketten an große Buttergeschäfte abzusetzen. — Die Redaktion der „Dairy World" befindet sich im Gebäude 59 Dearborn Str., Zimmer 211.

Bertha E. — Nicht Sie, sondern der Empfänger in Deutschland hätte den Zoll zu entrichten.

L. H. — Für Kinder von 5 bis 12 Jahren ist halber Preis zu entrichten.

S. J. — Alles, was Sie thun können, ist, entweder die Angelegenheit gleich einem Anwalt zu übergeben, oder die Gesellschaft zu benachrichtigen, daß Sie dies thun würden, falls sie sich nicht mit Ihnen in Güte auseinandersetzt. Ob Sie mit einer Klage Erfolg haben würden, hängt hauptsächlich auch davon ab, ob Sie Zeugen beibringen können.

R. H. — Am besten wäre es, wenn Sie den Burschen vor das Jugendgericht bringen, indessen können Sie ihn auch als Schiffsjungen in die Marine stecken, falls Sie dies vorziehen sollten.

L. K. — Der Betreffende, der erst in einigen Tagen zurückerwartet wird, wohnt Nr. 57 Gordon Terrace.

Tägliche Leserin. — Ein Postpacket nach Deutschland darf das Gewicht von 4 Pfund 6 Unzen nicht übersteigen, nicht mehr als 3 Fuß 6 Zoll lang sein und keinen größeren Gesammtumfang haben, als 6 Fuß. Flüssigkeiten, Gift-, Explosiv- oder leicht entzündliche Stoffe dürfen nicht versandt werden. Der Sendung muß eine Zolldeklaration beigegeben sein. Der Werth darf $50 nicht übersteigen. Das Porto beträgt 12 Cents das Pfund.

J. Sch., Harvey. — Sie finden sämmtliche hiesigen chemischen Fabriken, von denen viele auf der Südseite gelegen sind, auf Seite 2675 des „City Directory" angeführt. Suchen Sie sich die Ihnen zunächst gelegene aus.

J. S., Emma Str. — Bei der religiösen, im Trauerhause abgehaltenen Feier amtirte der Rabbi Schanfarber. Die später im „Abraham Lincoln Center" abgehaltene Feier, bei welcher Rev. Jenkins L. Jones die Rede hielt, war lediglich eine öffentliche Gedächtnißfeier und trug keinen religiösen Charakter.

C. Sch. — Zur Aufbewahrung von Eiern wird folgendes Mittel empfohlen: Man lege die Eier in eine Kochsalzlösung und lasse sie so lange darin, bis sie zu Boden sinken. Dann trockne man sie ab und stelle sie, mit der Spitze nach unten, in Kleie.

Hans M. — Wenn der Hühnermörder wirklich ein Marder ist, wie Sie glauben, so müssen Sie sich entweder des Nachts mit einem Gewehr auf die Lauer legen, oder aber eine Falle stellen. Das Letztere ist, schon um einen möglichen Konflikt mit der Polizei zu vermeiden, vorzuziehen. Eine derartige Falle erhalten Sie in den großen Eisenwaarengeschäften.

P. D., Ashland Ave. — Ob der Miether eine Wohnung oder einen Laden gemiethet hat, macht keinen Unterschied im Kündigungs- und Heraussetzungsverfahren.

Chas. H. — Wenn Ihnen Jemand für eine gewisse Dienstleistung eine gewisse Summe Geldes verspricht (wenn auch nur mündlich) und Sie leisten den Dienst, so sind Sie auch berechtigt zur Forderung der versprochenen Summe. Die Frage ist blos, ob unter den angegebenen Umständen, in Ermangelung von Zeugen, die Forderung — falls der Verklagte sie bestreitet — zur Ueberzeugung des Gerichts, bewiesen werden kann.

Alter Leser. — Sind Sie ein lediger Mann, so kann zur Bestreitung einer Schuldforderung Ihr gesammter Arbeitslohn gerichtlich mit Beschlag belegt werden. Sind Sie verheirathet, so kann nur genommen werden, was Sie mehr als $15 die Woche verdienen.

A. K. — Die Schuldnote ist giltig, auch wenn sie das Datum eines Sonntags trägt.

L. E. — Selber werden Sie kaum im Stande sein, diese Operationen „schmerzlos" vorzunehmen. Ein Gesichtsverschönerer, der über die erforderlichen Vorkehrungen verfügt, kann das Ausbrennen der Haarwurzeln, unter Anwendung von Elektrizität „verhältnißmäßig" schmerzlos besorgen.

M. M. — Der Hund sollte häufig gebadet und mit Seife gewaschen, sowie mit Insektenpulver gepudert werden, wenn man ihn von Parasiten frei halten will.

C. G. — Sie klagen, daß die Abfuhr der Abfälle in Ihrer Gegend zu wünschen übrig lasse. Beschweren Sie sich bei der Straßenamts-Abtheilung für Straßen- und Gassenreinigung. Vielleicht hilft das.

Jos. El. — Lehrbücher für den Selbstunterricht in „Esperanto" können Sie in jeder größeren Buchhandlung, z. B. bei Kölling & Klappenbach, Nr. 106 Randolph Str., erhalten.

K., Curtis Ave. — 1) Das Städtchen Kewanee liegt an der Burlington Bahn und ist von Chicago 131 Meilen entfernt. Wenn Sie Morgens um halb neun Uhr von hier (Union-Bahnhof an der Canal Str.) abfahren, sind Sie kurz vor 1 Uhr Nachmittags dort. 2. Falls die Unpünktlichkeit des Miethers Ihnen nicht gefällt, so können Sie dem Manne ja kündigen. Hat der Mann eine „Lease" in Händen, so müßten Sie sich weigern, die Miethe später, als an dem vereinbarten Tage anzunehmen und den Miethsvertrag durch die Nichteinhaltung der Zahlungsfrist für gebrochen erklären.

A. M. — Importirte Liköre erhält man in jeder größeren Spirituosenhandlung, deren Adressen Sie im Geschäftswegweiser des „City Directory" unter der Rubrik „Liquordealers (Wholesale)" angegeben finden. In Bezug auf den Gegenstand Ihrer zweiten Frage sollten Sie ein Kochbuch zu Rathe ziehen.

M. M. — Mit dem Aufziehen von Obstbäumen befaßt sich von den hiesigen Baumschulen in größerem Maßstabe nur die Firma Peterson, deren Anlagen sich an Lincoln und Peterson Ave. befinden.

Frau K. — Ein bürgerlicher Offizier kann es im deutschen Heer bis zum General bringen, aber dann muß er sich in der Regel adeln lassen. 2) Kanada ist gar groß. In einzelnen Gegenden, besonders in den westlichen Gebieten, die neuerdings eine sehr starke Einwanderung erhalten, liegen die Erwerbsverhältnisse im Allgemeinen sehr günstig, und auch für Maurer und andere Bauhandwerker findet sich dort lohnende Beschäftigung.

R. Sch. — Das Armour Institute auf der Südseite (Armour Ave. und 32. Str.) ist eine Anstalt, wie Sie sie nachgewiesen haben wollen.

M. S. — Falls Sie keine Sicherheit zu bieten imstande sind, werden Sie, als Fremdling, kaum Jemanden finden, der Ihnen eine solche Summe leihen würde. Auf keinen Fall sollten Sie sich mit gewerbsmäßigen Geldverleihern von jener Sorte einlassen, die man Kravattenmacher nennt.

O. R. — 1) Die Sträflinge in Joliet tragen gestreifte Kleider. — 2) Der Schauspieler Richard Mansfield ist nur 50 Jahre alt geworden.

J. J. — In jeder größeren Eisenwaarenhandlung. Sie finden eine solche, die eine Spezialität aus derartigen Haushaltsartikeln macht, in der unteren Stadt an der Randolph nahe der State Straße.

„Ungenannt". — Die Polizei würde sich die Aufstöberung ihres durchgebrannten Gatten nur angelegen sein lassen, falls seitens der „Grandjury" gegen ihn Anklage wegen „Verlassung seiner Familie" erhoben wird, und auch dann würde es sehr fraglich sein, ob die Staatsanwaltschaft die Mittel zur Bestreitung der Kosten des Rücktransportes bewilligen würde. Auf alle Fälle müßten Sie Ihren Umstand zunächst der Staatsanwaltschaft vorlegen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1044—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Leser. — Ein Mann ist gehalten zur Bezahlung von Gerichts- und Anwaltsgebühren, wenn die Frau auf Scheidung gegen ihn klagt. Wird jedoch dem Gericht erwiesen, daß die Frau Ehebruch begangen hat, so wird die Forderung von Prozeßkosten und Unterhaltsgeld gewöhnlich nicht bewilligt. Doch ist dies ganz dem Gutdünken des Gerichts anheimgestellt.

A. Z. 17. — Ist nach der Verfassung und den Statuten einer gegenseitigen Unterstützungsgesellschaft oder Loge diese verpflichtet, beim Ableben eines Mitgliedes eine gewisse Summe zur Bestreitung der Beerdigungskosten an die Erben des Verstorbenen zu zahlen, so kann rechtmäßige Zahlung nur an die Erben erfolgen: vorausgesetzt, daß die Erben sämmtlich volljährig sind. Das Beerdigungsgeld kann nicht von der Loge an den Leichenbestatter bezahlt werden. Ist der einzige Erbe ein Minderjähriger, so sollte zur Empfangnahme des Geldes ein Vormund für ihn vom Nachlaßgericht ernannt werden.

A. Z. 1882. — Will jemand ein Gesuch um Bankerotterklärung einreichen, so muß er ein Verzeichniß aller seiner Vermögensbestände und Verbindlichkeiten machen, und mag als solche Verbindlichkeit jedwede Schuld angeben, die er irgendwo in den Ver. Staaten schuldet. Es ist nicht nöthig, daß er ein Bürger der Ver. Staaten ist. Ist er das Haupt einer Familie, so ist ihm Eigenthum zum Werthe von $400 zu behalten erlaubt; Alles, was darüber ist, muß er seinen Gläubigern geben. Ein Anwalt ist unbedingt nöthig zur Einreichung des Gesuches, weil niemand, der nicht vertraut ist mit dem gerichtlichen Verfahren, es in gehöriger Weise einreichen kann. Die Gerichtskosten zur Einreichung des Gesuches betragen $35, worin die Anwaltskosten nicht eingeschlossen sind.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Wojciech Babrei, Anna Mucera, 24, 23.
Alex G. Johnstone, Annie Taylor, 31, 28.
Paul Ehlers, Magdalena Petermann, 30, 25.
Clarence M. Hurfield, Eleanor Fitzgerald, 22, 18.
Richard F. Taylor, Irene Fleming, 28, 23.
George E. Briggs, Grace MacArthur, 28, 25.
Charles Fisher, Amelia Carey, 30, 29.
Joseph Rakozy, Katarzyna Wysogiat, 27, 22.
A. Edgar Wedole, Violet G. Ericson, 21, 19.
Guy Henderson, Ota Morris, 26, 21.
William B. Brill, Jessie M. Wright, 25, 18.
John Bulanda, Ludwika Krol, 20, 20.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Ihr braucht Hilfe

falscher Stolz oder unziemliche Bescheidenheit sollten Euch nicht davon abhalten, sofort Hilfe zu erlangen.

Junge Männer,

welche die Opfer geheimer Vergehen, der schrecklichen und verderblichen Gewohnheit sind, die jährlich Tausende junge Männer mit trefflichem Talent und lebhaftem Geiste dem Grabe zuführt, können bei mir mit vollem Vertrauen vorsprechen. Ich werde hilfreich die Hand bieten und ihnen dazu verhelfen, was die Natur bestimmte.

H. J. Tillotson. der ehrliche, greise Spezialist. — Etablirt 1880.

Die Ehe

Verheirathete Leute oder junge Männer, die sich zu verheirathen gedenken und physische Schwäche, Kräfteverlust oder sonstige Mängel haben, werden schnellstens wiederhergestellt. Wer sich bei mir in Behandlung begibt, kann auf meine Ehre als Mann und auf meine Geschicklichkeit als Arzt volles Vertrauen setzen.

Es wird kein Geld beansprucht um die Kur anzufangen.

Krampfaderbruch

Ich kurire Krampfaderbruch ohne Schmerzen oder Zeitverlust. Meine Behandlung überwindet den krankhaften Zustand, stellt perfekte Zirkulation wieder her und verleiht Kraft und Stärke, verhütet Schmerzen in den Weichen, Absonderungen, Kräfteverlust etc. Ich kurire, wenn Alle andern fehlen.

Blutvergiftung

Wer an kleinen Geschwüren im Munde oder auf der Zunge leidet, kupferfarbige Flecken hat, Haarschwund, wunden Hals, oder an Verfall der Knochen und des Fleisches leidet, wird eingeladen, sofort in meiner Office vorzusprechen und ich werde erklären, wie ich für immer das Gift aus dem Blut vertreiben kann. Man muß diese Krankheit bezwingen oder sie wird die Oberhand gewinnen. Man spreche ohne Verzug vor, um dies zu untersuchen.

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt.

Geheime Krankheiten Krampfaderbruch, Bruch, Absonderungen, Schwächen, angeschwollene Drüsen, Beschwerden, Blutvergiftung, Hämorrhoiden und alle Krankheiten privater Natur, für welche man nicht gern zum Hausarzt geht.

Krampfaderbruch,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Wasserbruch,	von $ 5—$15	Verlorene Manneskraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Wasserbeschwerden,	von $ 5—$10
Nervenerschöpfung,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 8—$10
Fistula,	von $15—$40	Blasen-Leiden,	von $ 5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

H. J. TILLOTSON, M. D., der greise, ehrliche Spezialist.

91—93 Ost Washington Str., zwischen Clark und Dearborn Str.

Office Stunden von 8 bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags; von [illegible] Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zu einer freien Untersuchung berechtigt.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig.

Kein Schneiden oder Schmerzen. Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- u. Nierenkrankheiten leidet. Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Rath und Untersuchung frei.

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
41 So. Clark Str., zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Nachm.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Miller Str., 433 F. südl. von Polk, Westfront, 25 bei 108; N. Gioscio an N. Generalla, $4000.
Dasselbe Grundeigenthum; Louis Spiro an Julius Salk, $38,200.
Ridgeway Ave., 149 F. südl. von Thomas Str., [illegible]

[illegible]

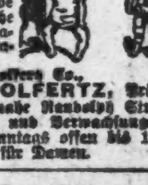
Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

61. Str., 67 F. östl. von Elisabet Str., Südfront, 29½ bei 125, J. A. Larson an Charles Glad, $5,000.
Adams Str., 387 F. östl. von California Ave., S.-Front, 24 bei 125, F. A. Heather an Lillie J. Hicks, $4,750.

[illegible]

Heil-Bruchband.



[illegible]

Dr. Robert Wolfertz, [illegible]

Wichtig für Männer.

[illegible]

Dr. J. Young,

[illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

[illegible]

"A STORE FOR EVERYBODY."

HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Letzte Gelegenheit für einen neuen Herbst-Anzug zu 9.75

$15 und $18 Werthe zu **9.75** — Der Rest der neuen Herbstwaaren von Männer-Anzügen, die für Weiler Bros. in Belleville, Ill., bestimmt waren, und die wir von der Illinois Zentral-Eisenbahn zu weniger als den Kosten des Materials gekauft haben, gelangt am Samstag Morgen zum Verkauf. Jeder Anzug ist positiv für diese Herbst-Saison gemacht. Die Muster bestehen aus fancy und schlichten grauen und braunen Kammgarnen und Cashmeres, sowie blauem Serge und schwarzen Thibets, mit einer extra guten Qualität von Serge- und Venetian-Futter. Wir geben Euch den guten Rath, diese bemerkenswerthen Werthe zu besichtigen, falls Ihr einen Anzug für den Herbst zu kaufen beabsichtigt. Alle Größen, in regulären, langen und korpulenten Sorten. Morgen Eure Auswahl dieser $15 und $18 Anzüge zu **9.75**

Spezial-Verkauf von Männer-Hosen in neuen Herbst-Styles und Mustern. Ein kürzlicher Einkauf von einem New York Fabrikanten bringt Euch $5-Werthe zu **3.75**, $3.50-Werthe zu **$2.85** und $2.50-Werthe zu **1.85**

Fancy waschbare Männer-Westen, um den alten Sommer-Anzug aufzufrischen, können morgen zu ungefähr dem halben Preis gekauft werden, Westen für reguläre und korpulente Männer, wth. bis $2.75, speziell zu **1.35**

6.50 Knaben-Anzüge in den neuen Herbst-Facons hier zu haben zu 4.75

Wir sind besser als jemals vorbereitet den Standard unserer Knaben-Anzüge zu diesem Preis aufrecht zu erhalten, da tausende von Eltern von unserem Departement erwarten, dieselben Styles, Fabrikate und Stoffe zu führen, die anderswo von $1.50 bis $2.00 mehr kosten. Wir haben die Russian und Sailor Blouse Anzüge in allen gewünschten Styles und Mustern für Knaben von 2½ bis 10 Jahren und den doppelbrüstig, schlichten oder Gürtel Coat oder Norfolk Style mit schlichten oder Knickerbocker Hosen, für Knaben von 7 bis 17 Jahren, zu **4.75**

$5.00 Knaben-Anzüge, **3.75**. Russian, Sailor und Peter Pan Styles f. Knaben, 2½ bis 7 Jahre, doppelbrüstige oder Norfolk Styles für Knaben v. 7 bis 17 Jahren, in allen neuen Schattirungen von grauen und braunen Cheviots und Worsteds, — sowie blauem Serge, schwarzem Thibet. Farbe und Dauerhaftigkeit positiv garantirt; ein neuer Anzug für jeden der nicht so ist als wir garantiren, **3.75**

Doppelbrüst. Knaben-Anzüge, $3.00-Werthe zu **1.85**. Diese Anzüge sind nur für Knaben im Alter von 6 bis 16 Jahren — eine prächtige Auswahl von Mustern in jeder Größe, zu **1.85**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

(Von August Boecklin.)

Kolonialschmerzen.—Morenga und Marokko.—Bürokratische Unkenntniß.—Der Abrüstungsvorschlag abgethan. — Rheinische Winzerversammlung. — Weinschmiererei und unlauterer Wettbewerb. — Adelige Weingüter. — Mein Freund im Rheingau.—Der wiederauferstandene Sedantag.

Die deutschen Kolonialschwärmer und die „Alldeutschen", die jeden für einen Reichsfeind erklären, der nicht ihrer Ansicht ist, befinden sich wieder einmal in Aufregung. Der Hottentottenhäuptling Morenga, der seit der Beendigung des südwestafrikanischen Aufstandes auf englischem Gebiet Zuflucht gesucht hatte, befindet sich wieder auf dem Kriegspfade und mit dröhnender Stimme verlangen die Kolonialen, die so ziemlich alle den höheren Ständen angehören, daß eine g r o ß e Truppenmacht nach Südwestafrika gesandt werde, um die schwarzen Mordbrenner unschädlich zu machen. Zur Zeit befinden sich ungefähr 6000 Mann Schutztruppen dort, die bis Anfang September um 1000 Köpfe durch Nachschub vermehrt sein werden, und diese sollten nach dem Urtheil von Sachkundigen und der Ansicht der Kolonialbehörde vollauf genügen, um mit ausgerechnet 500 Hottentotten fertig zu werden. Mehr kann Morenga mit dem besten Willen nicht auf die Beine bringen, und es macht einen geradezu komischen Eindruck, daß die heldenmüthigen Kolonialen einen so gewaltigen Kostenaufwand für nöthig erachten, um mit einem Haufen Schwarzer aufzuräumen. Die Frage, woher das Geld genommen werden soll, um die sich von Zeit zu Zeit wiederholenden Aufstände niederzuwerfen, läßt die Kolonialen kalt. Wie ein Mann bewilligen ihre Vertreter im Reichstag immer neue Summen für Kolonialzwecke, aber von neuen Steuern, die sie selbst mitbezahlen müßten, wollen sie nichts wissen, es müßten denn solche sein, welche den „gemeinen Mann" allein treffen, die sogenannten kleinen Leute, die die Kolonien als eine nutzlose und kostspielige Spielerei aus ganzem Herzen verwünschen. Doch von diesen Dingen wollte ich eigentlich nicht sprechen, sondern von der Thatsache, daß der Mordkerl Morenga sich nahe der deutschen Grenze aufhielt, sich dort mit Waffen und Lebensmitteln versah und dann auf deutsches Gebiet übertrat, ohne daß die deutsche Kolonialbehörde auch nur eine leise Ahnung davon hatte! Erst durch die Kapregierung erfuhr man in Deutsch-Afrika und in Berlin, was geschehen war, und nun ist der schneidige Oberstleutnant v. Estorff bemüht, den Aufenthalt der schwarzgelben Empörer ausfindig zu machen und sie zu Paaren zu treiben. Sogar regierungsfreundliche Blätter rügen es mit scharfen Worten, daß die deutschen Behörden wieder einmal in voller Unwissenheit waren, während in englischen und amerikanischen Zeitungen schon Wochen vorher auf die feindselige Bewegung Morengas und seiner Bande aufmerksam gemacht wurde! Mit Recht gibt man dem verzopften Bürokratismus die Schuld an dieser sträflichen Unkenntniß, der keine Fühlung mit der Außenwelt hat und überall nach dem Schema F. verfährt, mag darüber die Welt zu Grunde gehen. Und nun die Herren Alldeutschen! Sie blicken mit schelen Augen nach Marokko hinüber und sähen es gar zu gern, wenn S. M. wieder einmal ein Machtwort spräche und dem Vorgehen der Franzosen Einhalt geböte. Auf die Gefahr eines Krieges hin, in dem die ganze Welt auf Seiten Frankreichs stehen würde. Doch S. M. thut den Ueberpatrioten den Gefallen nicht, und da handelt er im Einverständniß mit der überwältigenden Mehrheit des deutschen Volkes, das um des lumpigen Marokkos wegen keine Lust hat, seine Knochen für alldeutschen Größenwahn zu Markt zu tragen. Erfreulicherweise hat sich, von den unverbesserlichen Alldeutschen abgesehen, allerwärts im Reiche die Ueberzeugung durchgerungen, daß es für Deutschland das Beste ist, sich in das marokkanische Abenteuer nicht einzumischen.

Mit einer gewissen Genugthuung stelle ich fest, daß ich recht hatte, als ich in einem meiner früheren Briefe die Behauptung aufstellte, die Friedenskonferenz werde ohne bemerkenswerthe Erfolge verlaufen, und die Theilnehmer daran außer der von der Königin Wilhelmine gestifteten Medaille nichts weiter mit nach Hause bringen, als die Erinnerung an eine Reihe schöner Tage. So ist es auch gekommen, und der berühmte Abrüstungsvorschlag Englands unter allgemeinem Beifallklatschen der Friedensdelegaten und der ganzen Welt — in den Papierkorb geworfen oder. um mich in der Sprache der Diplomaten auszudrücken, „als schätzenswerthes Material zu späteren Verhandlungen" zu den Akten genommen worden.

Und nun will ich Ihnen von einer anderen wichtigen Konferenz berichten, die neulich in Oestrich a. Rh. stattfand. Dort hatten sich gegen 2000 rheinische Winzer eingefunden, um ihre Nothlage zu besprechen und Beschlüsse zu fassen, die der Reichsregierung und dem Reichstag übermittelt werden sollen, um eine schleunige Aenderung der jetzt geltenden Weingesetze herbeizuführen. Gewandte Redner schilderten die jammervollen Verhältnisse der Winzer, die infolge der Mißernten, der Weinfälschungen und der Einfuhr billiger und zum Theil unreiner Verschnittweine immer mehr verarmten und zu Taglöhnern auf Gütern und in Fabriken herabsänken. Die Versammlung fand im Freien statt und verlief trotz der sich kundgebenden Aufregung in tadelloser Ordnung, wie es sich bei so friedlichen und gesetzestreuen Leuten, wie es die rheinischen Winzer sind, von selbst versteht. Es ist leider nur zu wahr, daß der deutsche Winzerstand immer mehr zurückgeht, und wenn nicht Abhilfe geschaffen wird, der Weinbau nur noch vom Staat auf den Domänen und von kapitalkräftigen Weingutsbesitzern mit Nutzen betrieben werden kann. Während die südfranzösischen Winzer mit Leichtigkeit zum Obst- und Getreidebau übergehen könnten, wozu sich ihre Weingärten fast ausnahmslos eignen, kann auf den steinigen und zumeist steilen Weinbergen am Rhein und auch an der Mosel kaum etwas anderes als Wein gezogen werden. Und wenn viele tausende hart für ihr kärgliches Brot arbeitende Familien nicht gänzlich zu Proletariern herabsinken sollen, muß bald etwas gethan werden, um den schmierenden Weinhändlern das Handwerk zu legen und die Einfuhr ausländischen Weines dadurch zu erschweren und zu regeln, daß dieses Erzeugniß gleich dem einheimischen auf seine Reinheit untersucht wird, was sonderbarer Weise bis jetzt nicht geschieht. Der Staat und der hohe Adel, die am Rhein die herrlichsten Weingüter besitzen, befinden sich in viel günstigerer, ja geradezu beneidenswerther Lage. Ihre Weine beherrschen den Markt, und während man für diese auf den Versteigerungen unerhörte Preise bezahlt, kann der kleine, unbekannte Winzer für seine, oft ebenso guten Erzeugnisse selbst zu Spottpreisen keinen Käufer finden. Der auf dem Etiquette prangende Name macht den Preis bei den sogenannten Kabinetweinen, und was unter den meist fälschlichen Namen berühmter Weinorte vom Weinhandel auf den Markt gebracht wird, entzieht sich jeglicher Kontrolle. Ich habe gelegentlich dieser Winzerversammlung in Oestrich manches kräftige Wort über die Weinschmierer gehört, aber im Gegensatz zu den südfranzösischen Winzern machte niemand die Regierung allein für das Mißgeschick verantwortlich; als der Vorsitzende ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte, stimmte die tausendköpfige Versammlung darin ein.

Nicht weit von Oestrich entfernt, etwas landeinwärts, liegt Schloß Johannisberg, die berühmte Besitzung des Fürsten Metternich, dessen Großvater es 1816 als „Kaiserlich Oesterreichisches Lehen" verliehen wurde. Ursprünglich ein Besitzthum des Benediktinerordens und der Abtei Fulda gehörig, wurde das Klostergut 1802 von Nassau beschlagnahmt und dem Prinzen Wilhelm v. Oranien überwiesen, 1807 aber von Napoleon I., dem es selbst nicht gehörte, dem französischen Marschall Kellermann geschenkt. Der Fürst v. Metternich bezieht aus dem berühmten Weingute in guten Jahren eine Einnahme von $20,000 und braucht nicht einmal Steuern davon zu bezahlen. Ebenfalls in der Nähe liegt das durch seinen vorzüglichen Wein bekannte Schloß Vollrads, Eigenthum eines Grafen Matuschka-Greiffenklau, und nicht weit davon, bei dem Städtchen Winkel, allwo man ebenfalls einen guten Tropfen trinkt, das alte Brentano'sche Landhaus, wo Goethe einst weilte und das er in seinem Briefwechsel mit Bettina v. Arnim erwähnt. In der Zeit des jugendkräftigen Seins habe ich in dieser gesegneten Gegend mit gleichgesinnten Freunden manche gute Flasche geleert. Die meisten von ihnen deckt schon lange der Rasen — und mit meiner Trinklust ist es nicht mehr weit her. Einer meiner alten Jugendfreunde, den ich jüngst im Rheingau besuchte, leidet an der Zuckerkrankheit, vornehm ausgedrückt, Diabetes. Er freute sich sehr, mich mal wiederzusehen und bedauerte es zugleich, daß er sich vor dem Trinken sehr in Acht nehmen müsse. Auch das Herz sei nicht mehr in Ordnung und er habe auch schon einmal Wasser in den Füßen gehabt. „Denke Dir, W a s s e r, und ich habe doch Jahre lang keinen Tropfen davon getrunken!" Als dann die getreue Gattin abgerufen wurde und wir allein auf der Gartenterrasse saßen und von den alten Zeiten plauderten, da konnte mein Freund nicht widerstehen und goß aus meiner Flasche sein Wasserglas voll perlenden „Geisenheimer 1904, eigenes Wachsthum" und trank es mit einem Zuge leer, nachdem er sich überzeugt hatte, daß die bessere Hälfte es nicht sehen konnte. „Sie paßt höllisch auf," flüsterte mein Freund, „und ich muß die Gelegenheit wahrnehmen, wo sie sich nur bietet. Was soll das schlechte Leben nützen? Lange dauert es doch nicht mehr."

Ich fühlte mich ganz stolz, als später beim Mittagsmahl die Dame des Hauses auf mich als Muster der Solidität hinwies, und meinem Freunde klar machte, wenn ich so gesoffen hätte, wie er, würde ich jetzt auch nicht mehr so gesund sein wie ein Fisch im Wasser und so jugendlich aussehen. Wohlweislich verschwieg ich meine geschwollene Leber und die muhmaßlichen Gallensteine, gegen die ich jedes Jahr eine strenge Kur durchmache.

Nachdem mehrere Jahre lang der Sedantag als nationaler Gedenktag aus politischen Rücksichten nicht mehr gefeiert worden ist, wenigstens nicht amtlich, soll er auf einmal wieder aus der Rumpelkammer der vaterländischen Erinnerungen hervorgeholt werden. Gründe unbekannt, aber man kann sie unbewußt gelten lassen, da die Thaten und Errungenschaften der Krieger von 70—71 hier fast ganz in Vergessenheit gerathen sind. Das neudeutsche Geschlecht mit dem hohen Hemdkragen, dem schlottrigen Gang und den künstlichen Plattfüßen („English, you know") würde das alles viel besser gemacht haben, und zudem gehört es zum feinen Ton, zu sagen, daß man keinen Schimmer davon hat, wenn auf 1870—71 die Rede kommt.

Die Handtäschchen der englischen Damen.

Aus London wird berichtet: Seltsame Blüthen treibt die Mode; die Handtäschchen der vornehmen Damen, die aus zartem leder- oder blumengeschmücktem Brokat kunstvoll gefertigten Behälter, in denen die Schönen ihre Börse, ihr zartes Batisttüchlein, ihre kleinen Geheimnisse, Puderkästchen, Parfümfläschchen, Taschenspiegel und andere diskrete Hilfsmittel ihrer Schönheit mit sich führen, verlieren ihre anmuthigen Formen, streifen ihre Harmlosigkeit ab und wandeln sich zu furchtbaren Krokodilköpfen. Unter gläsernen Raubthieraugen gewahrt man die scharfen Zähne eines Tigers oder die grinsende Miene eines Affen. An kunstvoll gearbeiteten Gold- und Silberketten hängen diese Ungethüme am Gürtel der schlanken Engländerin; eine kleine Seidenquaste, die aus dem fürchterlichen Gebiß der Bestien hervorlugt, wird gezogen, der Rachen öffnet sich und zart behandschuhte Damenfinger tauchen furchtlos hinab in den Schlund der Ungeheuer, um ein Spitzentüchlein, einen Portemonnaiekalender oder ein juchtengebundenes Notizbüchlein hervorzuholen. Die Londoner Geschäftsleute sind von der neuen Mode wenig erbaut, aber sie fügen sich seufzend den kapriziösen Einfällen ihrer schönen Kundinnen. Es sind sogar Rattentaschen modern geworden, und gerade diese scheinen eine besondere Anziehungskraft auf die Damen auszuüben; immer wieder verlangen die Kundinnen nach diesen Thieren, die sie doch im Leben so verabscheuen. Die Rattentaschen sind natürlich kleiner und bieten höchstens für ein Taschentuch und ein Paar Handschuhe Platz.

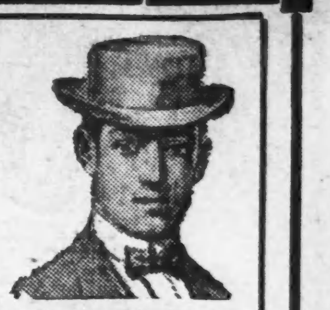
CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der Laden wo Ihr immer am besten bedient werdet

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

Korrekte Herbst-Hüte



Unsere berühmten Marlboro Hüte, neue Farben u. neue Facons, wth. $5, Samstag **$3**

Seht unsere Kenwood-Hüte, in Derby und Fedora, oder den neuen Telescope-Effekten, — modische Up-to-date Styles, — zu **1.90**.

Hübsche Derby- und Fedora-Hüte, in schwarz od. Farben; alle sind Union-gemacht und $2-Werthe, — **1.50**.

Neue Derby-Hüte für Männer, in schwarz, gute $1.50-Werthe — zu **95c**.

Qualität, Facon und Ersparnisse in Herbstkleidern für Männer

Morgen beginnen wir die Saison mit unserem **17.50** „Leader". Genau dieselbe Facon oder dieselben Muster, wie Ihr sie bei Kleidern, die zu $25 verkauft werden, zu erwarten pflegt, könnt Ihr bei diesen ausgezeichneten Herbst-Anzügen finden. Es sind die allerbesten Werthe, die wir jemals in irgend einer Saison zu offeriren im Stande waren.

Die Stoffe sind von der feinsten Qualität in reinen Kammgarnen, in den beliebtesten Mustern und Schattirungen, die reichen, braunen Effekte sind vorherrschend. Die Machart, Facon und das Passen stempeln sie zu Meisterstücken der Schneider-Kunst. Vergleicht sie mit irgend einem $25.00 Anzug in Chicago und beachtet den Unterschied zu ihren Gunsten: starke, schlanke oder reguläre Männer finden etwas Passendes, speziell Samstag für **17.50**

$15.00 Männer-Anzüge zu 10.50

Ein reichhaltiges Assortiment von Facons in doppel- und einfachbrüstigen, bei Hand geschneiderten, tadellos passenden Anzügen, fancy Worsted, Velour Cassimeres und Cheviots; neue Streifen, Mischungen, schwarze Thibets, blaue Herbst-Serges, $15-Werthe, **10.50**

Herbst-Ueberröcke und Regenröcke für Männer — Die Ueberröcke sind von Covert Cloths, fancy grauen Cheviots, Oxford grauen und schwarzen Meltons; die Regenröcke sind von fancy Kammgarnen oder Oxford Covert, voller langer Schnitt, mit breitem Sweep, $15.00 Röcke für **10.50**

$5 Schul-Anzüge für Knaben, **2.85** — Für kleine Knaben, 3 bis 8 Jahre alt, Sailors und Russians, in reinen Worsteds und Serges, hübsch besetzt; für größere Knaben, 7 bis 16 Jahre, doppelbrüstige Röcke mit zwei Paar Hosen, reinwollene doppelte und Twist Cheviots und Cassimeres, in den neuesten Herbst-Mustern, ebenso gut wie Anzüge, die anderswo zu $5 offerirt werden, hier zu **2.85**

$12.50 Anzüge für Knaben und Jünglinge zu **8.75** — Einfach- und doppelbrüstig, mit langen Hosen, viele neue Schattirungen und Muster, durch welche diese Herbst-Anzüge besonders wünschenswerth gemacht werden. — Fancy Worsteds und Cassimeres, in Checks, Streifen und prachtvollen Mischungen, zu **8.75**

$7.50 Kniehosen-Anzüge für Knaben zu 4.75

Es gibt in der ganzen Stadt keine besseren Anzüge zu diesem Preise, extra Paar Hosen mit jedem Anzug, mit doppelbrüstigem oder Norfolk Rock, in den beliebtesten Stoffen und Farben, alle Größen, 7 bis 16 Jahre, alles $7.50 Werthe, **4.75**

$1.00 und $1.25 Kniehosen für Knaben, alle Größen, gerade und Knicker, für 60c.

K. & E. $1.00 Blousen, morgen zum Preise von nur 60c | $5.00 Herbst-Hosen für Männer, Preis zu nur 2.85

Besitzer von Bonds der

North Chicago City Railway Company
Chicago West Division Railway Company
North Chicago Street Railroad Company
West Chicago Street Railroad Company
Chicago Passenger Railway Company
West Chicago Street Railroad Tunnel Company

die ihre Sicherheiten noch nicht hinterlegt haben unter dem Reorganisations- und Adjustirungs-Plan, wie er vom Richter Peter S. Großcup vom Ver. Staaten Kreisgericht und Professor John C. Gray von der Harvard Universität gutgeheißen wurde, **werden dringend ersucht, es sofort zu thun um ihre Interessen zu wahren.**

Detaillirtes Zirkular des Komites und Kopien von dem Plan und Uebereinkommen werden auf Verlangen geliefert von der Harris Trust and Savings Bank, Chicago Depository, oder The Farmers' Loan and Trust Company, New York City; Sub-Depository, oder von jedem Mitglied des Komites.

L. C. Krauthoff, 60 Wall Str., New York City.
George W. Wickersham, 40 Wall Str., New York City.
John C. Hately, 70 Board of Trade Building, Chicago.
Seymour Morris, 135 Adams Str., Chicago.
W. T. Fenton, 171 LaSalle Str., Chicago.
Reorganisations-Komite.

Chicago, 2. September 1907.

—fa

RUPPERT'S
Freak Zehe **Schuhe**
für Arbeiter
$2.48

Rupperts Freak Zehen Schuhe bedürfen kein „Einbrechen"—sie passen der Ferse und Spanne genau—heilen Hühneraugen u. mildern Schwellungen. Kein anderer Schuhe gewährt so viel Komfort, Eleganz u. Dauerhaftigkeit—aus Kalbleder (jeder Art) gemacht, Vici Kid, Enamel und Patentleder Koltskin. Versucht ein Paar von diesen Schuhen und nie wieder werdet Ihr andere tragen. Der Arbeiterschuh **$2.48**

Zur Beachtung: Nur verkauft in Ruppert altem Schuhladen: Harrison und Clark Straße.

Ruppert BENCH MADE SHOES CHICAGO

Schiffskarten

Krieg dauert fort und
Mensch ärgere dich nicht!
$20 Ozeanfahrt.

Muß noch 200 **Passagiere** haben diesen Monat, um meinen Kontrakt zu füllen. Extra billig jetzt nach **Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Havre, Paris, Wien, Budapest, Triest-Fiume, Temesvar, Basel, Luxemburg, Riga, Libau**, und allen anderen Hauptstädten in **Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Rußland u. s. w.** — Mit Schnelldampfern.

Extra feine Einrichtung 3. Klasse.

Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal.

Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

ANTON BOENERT
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
Man beachte:
203 Süd Clark Straße
im neuen Bankgebäude, nahe der Haupt-Post-office. — Offen jeden Tag bis 7 Uhr Abends, und Sonntags bis 1 Uhr. —9sep*X

202 S. Clark Str. 202
Schiffskarten nach Europa
Niedrigste Preise
nach Havre, Rotterdam, Bremen, Hamburg, mit Post-Schnelldampfer, ohne Umsteigen.
M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202
Sonntags von 10—1 Uhr.
16aglmX

Richard A. Koch
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Strasse.
Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite-Office:
270 North Ave., Süd-Ost-Ecke Larrabee.
Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens, u. v. 7 b. 9 Abends. Sonntags v. 10—12 Vorm.

Kauft Thür- und Fensterrahmen von
SCHALLER, HOERR CO.
Neue Waaren!
sind billiger als gebrauchte Artikel.
Ein großes Lager für die Ablieferung bereit.

Fichtenholzthüren	2.0x6.0	⅞	$0.70
Eichenholzthüren	2.0x6.0	1⅜	3.14
Birkenholzthüren	2.0x6.0	1⅜	2.68
Frontthüren	2.8x6.8	1⅜	2.76
Painted Thüren	2.0x6.0	⅞	0.88
Cupboard-Thüren	1.6x2.0	1⅛	0.70
Fenster mit Glas, 8 Scheiben,	8x10	1⅛	0.64
Fenster mit Glas, 12 Sch.,	7x 9	1⅛	0.77
Fenster mit Glas, 4 Scheiben,	10x16	1⅜	0.79
Fenster mit Glas, 2 Scheiben,	12x20	1⅜	0.72
Fenster ohne Glas, 8 Scheiben,	8x10	1⅛	0.34
Fenster ohne Glas, 12 Sch.,	7x 9	1⅛	0.36
Fenster ohne Glas, 4 Sch.,	10x16	1⅜	0.38
Fenster ohne Glas, 2 Sch.,	12x20	1⅜	0.34

Casings, gelbe Fichte, 3½ Zoll, $1.70 per 100 Fuß.
Casings, Eichenholz, 3½ Zoll, $3.26 per 100 Fuß.
Colonial Cols, 6 Zoll bei 8 Fuß $1.53
Porch Newels, 4x4x4.0 .... 0.38
Treppen Newels, Eiche..$2.55; gelbe Fichte.. 2.30
Treppen-Geländer, 1¾ 0.08½
Treppen-Railing, 1¾x3⅝ 0.06¾
Andere Mill Work Materialien auf derselben Basis.
Sprecht vor oder schreibt nach unserm 224 Seiten starken Katalog, frei für Jedermann.
SCHALLER, HOERR CO.,
Tel. Canal 440. 15. Str. und Blue Island Ave.
23agfrsomilm

Oscar F. Mayer & Bro.
285—291 Sedgwick Straße,
Telephon: North 725.
Feine Bockwurst.
20mi,6mo.X

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.
1aß3*3

Finanzielles.

Wie man spart

Diese Bank hat ein Haushaltungs-Unkosten-Kontobuch hergestellt, das von speziellem Werth für Familien-Häupter ist und bedeutend dazu beiträgt, daß regelmäßig gespart wird. Exemplare dieses Buchs werden frei vertheilt an Leute, die persönlich deshalb vorsprechen.

Alle Sparkassen-Einlagen, die vor dem 10. September gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. September an.

Harris Trust & Savings Bank
Organisirt als N. W. Harris & Co. 1882.
Inkorporirt 1907.
Marquette Building
Ecke Dearborn und Adams St.
1ep5,6,7,½

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrson*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momifr*

THE MUTUAL BANK
Bezahlte Spareinlegern ½% extra Zinsen für 1906 unter ihrem Profit-Antheil-Plan. 3% Zinsen u. gleiche Profit-Vertheilung den Einlegern garantirt. Depositen, jetzt gemacht, nehmen Theil an den Profiten für das Jahr. Kommerzielle Kontos erwünscht; sorgfältige, höfliche Bedienung. Stunden: 10 Vm. bis 6 Nm. Heyworth Building, Madison Str. und Wabash Avenue.
8mai,frmomi*

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.

Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str.—Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	* 8:35 Vm
Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	* 8:35 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	* 8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	* 1:40 Nm

Echtes deutsches Schwarzbrot und Pumpernickel
ins Haus geliefert. Telephon Lake View 4107.
G. W. CRAMER, Bäcker,
1789—1793 N. Halsted Str., Ecke Newport
Nachfolger von Albert Anbach (früher 1134 Milwaukee Ave.
8mai1mX

Leset die „Sonntagpost"